VDBUM

Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

4·2017
Juli / August
45. Jahrgang

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

Heißer Messeherbst:
SteinExpo, Nordbau, Nufam

steinexpo 2017
10. Internationale Demonstrationsmesse für die Baustoffindustrie

NB NORD BAU 17

NUFAM DIE NUTZFAHRZEUG MESSE

>> Seite 6

Abbruch und Recycling:
Größter Brückenabbruch in Deutschland

>> Seite 28

Zertifizierung der VDBUM Akademie:
Meilenstein in der Verbandsentwicklung

DNV·GL

MANAGEMENT SYSTEM ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass das Unternehmen

VDBUM Service GmbH

ISO 9001:2015

>> Seite 68

VDBUM AKADEMIE
VDBUM Service GmbH

Aus- und Weiterbildung
in der Bauwirtschaft

QUALITY SYSTEM CERTIFICATION DNV·GL ISO 9001

ISO 9001-2015 zertifiziert

www.vdbum.de

KEINEN CAT

bei der Kaliförderung einzusetzen, wäre für uns unvorstellbar. Unser neuer Cat Großradlader 992K erfüllt schon jetzt Stufe IV, verbraucht nur halb so viel Kraftstoff wie sein Vorgänger. Und nach rund 20 Jahren Erfahrung mit Zeppelin und Cat können wir sagen: Praktisch störungsfrei arbeiten unsere Cat Maschinen auch noch! Einen Maschinenausfall, 700 Meter unter Tage

KÖNNEN WIR UNS NICHT LEISTEN.

Johannes Zapp, Leiter Produktion und Technik unter Tage, K+S KALI GmbH, Werk Werra
Peter Budesheim, Leiter Technik Mobil unter Tage, K+S KALI GmbH, Werk Werra

Ihr Erfolg. Unsere Leidenschaft.

www.zeppelin-cat.de

ZEPPELIN® CAT®

EDITORIAL

Die Wirtschaftliche Lage als Chance nutzen

Es ist die soziale Verpflichtung eines Unternehmers Gewinne zu erwirtschaften – ein Leitsatz, den ich von einem von mir sehr geschätzten Managementtrainers, schon vor Jahren gelernt habe.
Das heißt eine Firma kann ohne auskömmliche Gewinne langfristig nicht existieren. Die letzten Jahre haben uns gelehrt, sparsam mit unseren Mittel umzugehen, um dieser Maxime zu folgen.
Die momentan sehr gute Auftragslage, quer durch alle Branchen der Bauwirtschaft eröffnet uns die Möglichkeit, wieder vernünftige Margen zu erwirtschaften.
Nun bewegte sich die Bauwirtschaft jahrelang in einem schwierigen Terrain. Die Rahmenbedingungen in dem Spannungsfeld zwischen technischem und wirtschaftlichem Anspruch, vielfältigsten rechtlichen Belangen, Berücksichtigung der Interessen von Auftraggebern, Subunternehmern und natürlich des eigenen Personals stellen eine riesige Herausforderung für alle Verantwortlichen dar.

„Fortschritt allein ist noch keine Leistung. Es kommt auf die Richtung an“

Jean Giono

Bauen ist deshalb anspruchsvoll, weil es nicht in einer Fabrik, sondern auf der Baustelle geschieht. Bauen ist sozusagen mobil, ein markanter Gegensatz zur stationären Industrie. Jede Baustelle muss jeweils neu aufgebaut werden und jede Baustelle ist anders. Sie muss da errichtet werden, wo das Bauwerk bereits steht oder wo es gebaut werden soll.
Es stellt sich natürlich zwangsläufig die Frage – warum bauen wir trotz diesem oft nervenaufreibenden Umfeldes. Untersucht man diese Fragestellung mit den handelten Personen eingehender, vielleicht bei einem Feierabendbier, ist letztendlich die Antwort immer ähnlich: „Weil Bauen Spaß macht“.
Es macht Freude, nicht immer nur am Laptop zu sitzen, im Büro interne eventuell internen Querelen zu bearbeiten, sich jeden Morgen durch den gleichen Berufsverkehr zu quälen, sondern etwas entstehen zu lassen, mitzuwirken bei etwas Großen, mit einem Wort „Bauen“.
Beobachten Sie kleine Kinder, was machen diese im Sandkasten, im Kinderzimmer mit den Holzklötzen – sie bauen, erschaffen etwas mit einfachen Mitteln.
Warum stehen Kinder mit geöffnetem Mund vor einer Baumaschine und wollen baggern?
Leider ist es der Bauwirtschaft in den letzten Jahrzehnten nicht durchgängig gelungen, ihre Vorteile herauszustellen.
Das Image von der dreckigen, lauten Baustelle, dem Makel der Auswärtstätigkeit und dem rauen Baustellenalltag haftet uns an.
Dass wir mit modernster Technik ausgerüstete Baumaschinen bedienen und mit hochpräzisen Arbeitsweisen wie selbstverständlich umgehen, wissen nicht alle!! Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels müssen wir unsere Vorzüge besser darstellen. Die Maschinentechnik kann Ihren Betrag dazu leisten, indem Sie die Herausforderungen der digitalen Veränderungen annimmt und vorantreibt.
Die Branche befindet sich hier erst am Anfang und der digitale Wandel ist nicht mehr aufzuhalten und wird unser zukünftiges Leben noch viel stärker bestimmen.
Die Zukunft hat bereits begonnen.
Nutzen wir die momentan wirtschaftlich günstige Lage in der Bauindustrie, um Neues voranzutreiben, Ideen Freiräume zu geben und Innovationen zu unterstützen.
Die Affinität der zukünftigen Generation zu den modernen Medien, der selbstverständliche Umgang mit digitalen Instrumenten zwingt uns geradezu, hier zu handeln.
Der VDBUM hat sich auf die Fahne geschrieben hier zu injizieren, zu handeln und vor allem die Branche zu informieren.
Wir tun dies in den unterschiedlichsten Arbeitskreisen, in Technikforen, in Branchentreffe und im Großseminar.
Nutzen Sie die Angebote unseres Verbandes.

Ihr Josef Andritzky
Mitglied des Vorstandes

VDBUM INFO
Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

Titelfoto:

Der Osnabrücker Reifengroßhändler Bohnenkamp stellt auf der Steinexpo 2017, Stand B21, sein beeindruckendes Produktportfolio für den EM-Bereich vor. Einen Schwerpunkt bildet die Earthmax-Serie des Premiumpartners BKT.
Im Bild: Der BKT Earthmax SR 45 beim Einsatz im Steinbruch Piesberg des Unternehmens CEMEX.

Beilagenhinweis Gesamtausgabe:
Die Firma Zeppelin Rental informiert in einer Beilage über Online-Miete. Dieser Ausgabe sind 2 Flyer zum Thema „NordBau" beigelegt: „Bau digital" und „Treffpunkt: Bauleiter & Poliere".

INHALTSVERZEICHNIS

Sonderthemen

> Titelthema:
steinexpo 2017 Vorschau 6
NordBau 2017 Vorschau 14
NUFAM 2017 Vorschau 20

Technik

Turmdrehkrane 22
> Titelthema: Abbruch und Recycling 28
Schwerpunktthema: Straßenbau, Reparaturen und Instandsetzung 31
Schwerpunktthema: Ladungssicherung 34
Schwerpunktthema: Telematik 38
Technik im Einsatz 40

Wirtschaft

JCB feiert Einzug in neue Firmenzentrale 55
Bell mit neuem Hauptsitz 56
Liebherr: Neues Entwicklungs- und Vorführzentrum 57
Kramer Expertentage 2017 59
Zeppelin: Neue Niederlassung in Oberhausen 60
Kiesel-Gruppe: Größte Einzelinvestition 60

VDBUM Spezial

VDBUM-Förderpreis 2017 62
Neue Mitglieder 64
Baumaschinen-Erlebnistag 2017 65
> Titelthema: Meilenstein: VDBUM-Akademie mit Qualitätssiegel 68
VDBUM-Akademie: Weiterbildungsprogramm 69

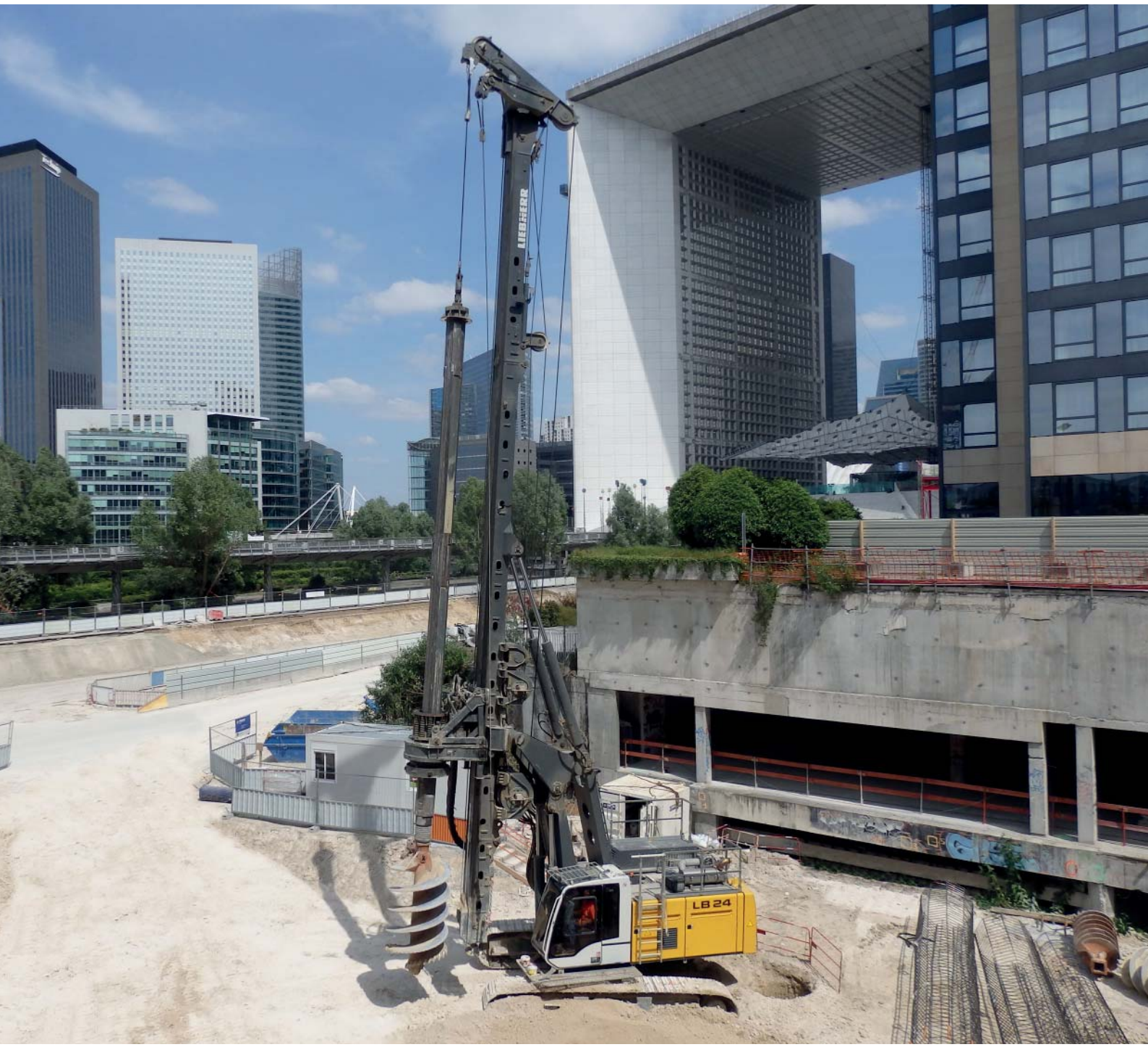
Industrie aktuell

Neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 73

Magazin

Personalia: Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 80
Messen und Veranstaltungen 82
Impressum / Vorschau 82

Den Fortschritt erleben.



Spezialtiefbaugeräte von Liebherr

- Hohe Verfügbarkeit und Langlebigkeit durch robuste Gerätetechnik
- Geringe Emissionen und hohe Effizienz dank intelligenter Antriebe
- Bedienkomfort durch innovatives Steuerungskonzept
- Passende Arbeitswerkzeuge garantieren hervorragende Produktivität
- Optimierte Bauprozesse durch umfassende Beratung

Liebherr-Werk Nenzing GmbH
Dr. Hans Liebherr Str. 1
6710 Nenzing/Austria
Tel.: +43 50809 41-473
crawler.crane@liebherr.com
facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

Alles bereit zur 10. steinexpo!

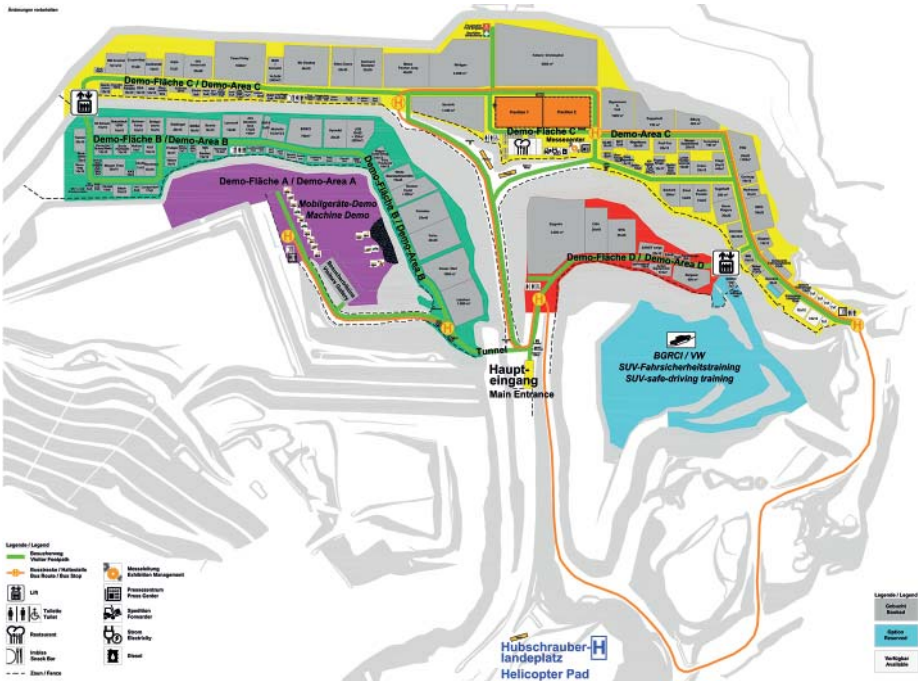
Steinbruch-Demomesse verzeichnet gut 10 Prozent Wachstum

Action im Steinbruch: Vom 30. August bis 3. September findet die diesjährige steinexpo statt. An vier Messetagen präsentieren führende Baumaschinenhersteller, Anbieter von Aufbereitungstechnik und Zusatzausrüster ihre Maschinen und Anlagen im vollen Einsatz. Wir sprachen kurz vor dem Start mit Messechef Dr. Friedhelm Rese von der Geoplan GmbH.

***Messechef Dr. Friedhelm Rese** gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die steinexpo 2017.*

VDBUM:
Seit 1990 findet die Steinbruch-Demonstrationsmesse steinexpo alle drei Jahre in Europas größtem Basaltsteinbruch im hessischen Nieder-Ofleiden statt. Die praktischen Vorführungen der Maschinen und Anlagen unter realen Einsatzbedingungen machten sie zum Messe-Highlight der gesamten Branche. Herr Dr. Rese, was dürfen wir von der 10. Auflage erwarten?

Dr. Rese:
Mit fast 15 Prozent Wachstum gegenüber der Vorveranstaltung bei Ausstellern und Markenpräsenz startet die Jubiläumssteinexpo in ihre heiße Phase. Bis Anfang Juli hatten sich dazu 287 Aussteller mit 429 Marken angemeldet. Abgesehen von vereinzelten Restflächen ist die größte Demonstrationsmesse der Roh- und Baustoffindustrie auf dem europäischen Festland somit ausgebucht. Besonders überrascht hat uns dabei das Interesse internationaler Aussteller, deren Beteiligung auf 74 wuchs, was einem deutlichen Zuwachs entspricht. In der absoluten Teilnehmerbetrachtung machen die internationalen Aussteller somit mehr als 25 Prozent der Messebeteiligung aus.
Die Steigerung der internationalen Ausstellerpräsenz freut mich und unsere Messe-Bereichsleiterin Andrea Friedrich besonders. Darin zeigt sich wiederholt, wie engagiert sich bewährte fachliche Partner, zu denen auch der europäische Gesteinsverband UEPG zählt, bei der Entwicklung der steinexpo einbringen. Die Beteiligung von Unternehmen aus Neuseeland oder China ist sicherlich auch der interessanten Tatsache zu verdanken, dass Fachbesucher der Vorveranstaltungen aus diesen Ländern den Ruf der „lebendigen" Messe über Kontinentalgrenzen hinweg verbreitet haben.
Der Erfolg bei der Beteiligung nationaler Aussteller resultiert ganz maßgeblich aus der bewährten Zusammenarbeit mit Organisationen und Multiplikatoren wie dem Bundesverband Mineralische Rohstoffe,



***Bald wird aus 2D reales 3D:** Durch geschickte Planung und kleine Veränderungen im Gewinnungsregime des Steinbruchs konnten der gegenüber 2014 gleichen Bruttofläche etwas mehr als 15 Prozent mehr Netto-Ausstellungsfläche abgerungen werden.*

STEINEXPO

Wissenswertes über die Messe

Als größte und bedeutendste Steinbruch-Demonstrationsmesse auf dem europäischen Kontinent feierte die steinexpo im September 1990 im Steinbruch Nieder-Ofleiden ihre Premiere.
Die Messe wird im Drei-Jahres-Turnus durchgeführt. Im Rahmen eindrucksvoller Live-Vorführungen vor der Kulisse des beeindruckenden Steinbruchs zeigen Hersteller und Händler von Bau- und Arbeitsmaschinen, von Nutzfahrzeugen und Skw sowie von Anlagen zur Rohstoffgewinnung und -aufbereitung ihre Leistungsfähigkeit. Einen weiteren Schwerpunkt der Messe bildet das Recycling mineralischer Baustoffe. Veranstaltet wird die steinexpo von der Geoplan GmbH, Iffezheim.

Die Männer vom technischen Planungsteam der TU Clausthal *leisten vor und während der Messezeit erneut ganze Arbeit von früh bis spät.*

Statt einem werden diesmal sogar zwei Steilaufzüge *den zügigen Messerundgang zwischen verschiedenen Steinbruchsohlen erleichtern.*

Gemeinschaftsdemo unter neuen Vorzeichen: *Erstmals sorgt bei den moderierten Gemeinschafts-Demos eine Tribüne für freie Sicht ins „Stadion". (Fotos: gsz)*

MIRO, den relevanten Fachverbänden beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, VDMA, und dem Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik, VDBUM.

An diese ausgesprochen positive Entwicklung knüpfen sich entsprechend hohe Erwartungen. Welche Voraussetzungen haben Sie als Messeveranstalter geschaffen, um diese einzulösen?

Mehr Action und bessere Einblicke! Für die Messe stehen im MHI-Steinbruch Nieder-Ofleiden wiederholt 180.000 m² Bruttofläche zur Verfügung, denen zur Deckung der Standnachfrage planerisch geschickt mehr als 15 Prozent zusätzliche Netto-Ausstellungsfläche gegenüber 2014 abgerungen werden konnten.
Gemeinsam mit dem technischen Planungsteam der TU Clausthal setzen wir auch diesmal wieder neue Impulse für ein lebendiges Messeerlebnis. In der Gemeinschaftsdemo auf Fläche A können Besucher 25 Großmaschinen mit bis zu 130 t Einsatzgewicht von einer 250 Plätze bietenden Tribüne aus bei der „Arbeit" beobachten. Während der gesamten Messezeit werden die hier beteiligten Mobilgeräte in insgesamt 101 realitätsnahen Demonstrationen perfekt kombinierte Lade- und Transportvorgänge im Basalthaufwerk demonstrieren. Ergänzend wird erstmals eine Raupenpräsentation angeboten und der Einsatz weiterer Sondergeräte zusätzlich in den straffen Zeitplan eingepasst.
Neben dem markenübergreifenden moderierten Demo-Bereich, der sich wie die Spielfläche eines Stadions von der Tribüne aus einsehen lässt, wird auf der Ebene A zusätzlich eine moderationsfreie Sonderfläche vorbereitet. Hier bieten verschiedene Aussteller nach vorheriger Anmeldung individuelle Vorführungen ihrer Boliden im Haufwerk an. Wer also Interesse an einer besonderen Marke hat, kann als Besucher diesen neuen Service in Abstimmung mit den beteiligten Ausstellern nutzen.
Hinzu kommen die stein*expo*-typischen individuellen Demonstrationen von Mobilgeräten, Aufbereitungsanlagen und Anbaugeräten auf zahlreichen weiteren Ständen aller Messeflächen. Alles rund um die Baumaschine wird dazu auf Demofläche B gezeigt, während sich die Aufbereitungstechnik auf der Fläche C konzentriert. Die Demonstrationen folgen einem besucherfreundlichen, aufeinander aufbauenden Zeitplan. Um dafür zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, und die insgesamt über 500 Großmaschinen tatsächlich im Einsatz zu sehen, lohnt sich ein Blick in die Demo-Informationen im Messekatalog. Zur Entspannung beim reibungslosen „Rundlauf" tragen zwei Steilaufzüge bei.
Pavillonaussteller profitieren erneut vom „offenem Konzept" der Großraumzelthallen, das sich in dieser Ausführung erstmals 2014 bewährte und das eher „statische" Angebot von Zubehörlieferanten und Dienstleistern stärker in das lebendige Messeumfeld einbindet.

Das hört sich nach einem enormen planerischen Aufwand an.

Das ist es in der Tat. Aber hier stehen wir als Messeveranstalter nicht alleine da. Das bewährte technische Planungsteam unter ▶

WO FINDE ICH WAS?

Thematische Struktur der stein*expo* 2017

Jede stein*expo* ist eine andere: Durch den fortschreitenden Abbau im MHI-Steinbruch Nieder-Ofleiden erfordert das Messegelände stets eine neue Aufplanung. Das aktuelle Flächenkonzept sieht folgende generelle Aufteilung vor:
Fläche A: Moderierte Gemeinschaftsdemonstration verschiedener Baumaschinenmarken
Fläche B: Standflächen der Baumaschinenhersteller und Zulieferer (statisch)
Fläche C: Aufbereitungstechnik und integrierte Groß-Pavillons für Indoor-Aussteller
Fläche D: Individuelle Präsentationsflächen für Baumaschinen und SUV-Sicherheitstraining

Öffnungszeiten
Mittwoch, 30. August bis Samstag, 2. September 2017 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Anreiseempfehlungen und Parkhinweise sind auf der Internetseite der Messe zu finden.

der Leitung von Prof. Hossein Tudeshki und Thomas Hardebusch von der TU Clausthal bringt die Arbeiten routiniert voran und liefert im unmittelbaren Vorfeld auch den nötigen Support bei Ausstelleranfragen zur Maschinenaufstellung und -demonstration. Wie üblich bekommen wir außerdem von der MHI als Steinbruchbetreiber viel Unterstützung.
Die Aussteller ihrerseits planen hervorragende Demonstrationen und kündigen in gewachsener Zahl diverse Relaunchs, Europa- und sogar Weltpremieren bei ihren Exponaten an. Neben den in Deutschland in der Mehrheit üblichen Maschinengrößen sind zudem einige Baumaschinengiganten dabei, die nicht alle Tage zu erleben sind.

Damit spricht alles dafür, dass auch diese Messe wieder Akzente setzen wird. Welche aktuellen Perspektiven beschäftigen momentan die Unternehmen der Branche und die dort arbeitenden Menschen?

Gemeinsam in die Zukunft zu denken. Die vielbeschworene demografische Entwicklung und der dadurch heraufziehende Fachkräftemangel beschäftigt auch unsere Branche. Deshalb ist es geradezu ein Muss, die Faszination einer steinexpo zu nutzen, um gezielt junge Leute anzusprechen. Entsprechend hat das Messeteam in enger Kooperation mit dem VDMA und unterstützt durch den Bundesverband MIRO, als fachlich ideelle Träger der Messe, die bereits von der bauma bekannte Offensive für technisch interessierte Schülerinnen und Schüler unter der Überschrift „Think-Big" maßgeblich gepusht – und das mit großem Erfolg! Bereits bis Mitte Juli lagen über 600 Anmeldungen interessierter Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 dazu vor.
Darüber hinaus ist der Besuch ganzer Berufsschulklassen avisiert. Und wie intensiv die Begeisterung gerade junger Leute an der steinexpo greift, spiegelt sich in der zunehmenden Frequenz dieser Klientel auf der steinexpo-Facebookseite deutlich wider. Gemeinsames Ziel aller steinexpo-Netzwerkpartner ist es, die gesamte Branche für junge Leute so attraktiv darzustellen, wie sie ist. Zusehends wird dabei das Schaufel-und-Hammer-Image eines Steinbruchs durch das viel richtigere Bild eines teamgeführten, interessanten und modernen Arbeitsumfeldes ersetzt.
Auch hinsichtlich unserer eigenen Entwicklung denken wir in die Zukunft. Ausdruck findet dies beispielsweise im neuen Online-Ticket-System für die Messe, den verstärkten Social-Media-Aktivitäten, sowie auch – speziell im Hinblick auf einen komfortablen Transfer der besonders weitgereisten internationalen Messegäste – im neuen Hubschrauber-Shuttle-Service zum Frankfurter Flughafen.
Info: www.steinexpo.de
www.facebook.com/steinexpo ■

Das Gespräch führte Wolfgang Lübberding , Chefredakteur VDBUM INFO

30. August bis 3. September 2017, Nieder-Ofleiden

Lösungsorientiert und überzeugend

Praxisgerechte Live-Demo im Steinbruch trifft auf Entscheider

Am Mittwoch, 30. August 2017, geht die Internationale Demonstrationsmesse für die Bau- und Baustoffindustrie, steinexpo, in die 10. Runde. Ein Pflichttermin für Entscheider in der Gewinnungsbranche.

steinexpo 2017
10. Internationale Demonstrationsmesse für die Baustoffindustrie

Konzentriert an vier Messetagen (Mittwoch bis Samstag) präsentieren erneut in Europas größtem Basaltsteinbruch im hessischen Homberg/Nieder-Ofleiden führende Baumaschinenhersteller, Anbieter von Aufbereitungstechnik, Zusatzausrüster und Dienstleister Maschinen und Anlagen im vollen Einsatz. Einige VDBUM-Mitgliedsunternehmen haben bereits einen Ausblick auf ihre Exponate gegeben.
Innovationen für die Roh- und Baustoffbranche präsentiert **Atlas Copco (Demo-Fläche C19)**. Dazu gehört die erweiterte BC-Backenbrecherlöffel-Reihe für höhere Leistung bei deutlich geringerem Wartungsaufwand. Mit dem BC 2100 und BC 5300 umfasst die Reihe jetzt

***Ein Backenbrecherlöffel** kann alle Arten von Abbruchmaterial wie Asphalt, Stein- und Betonschutt sowie Minen- und Steinbruchmaterial handhaben. (Foto: Atlas Copco)*

Backenbrecherlöffel mit einem Dienstgewicht von 2.000 bis 5.300 kg, die sich für Trägergeräte von 18 bis 54 t eignen. Die neuen Löffel sind in hohem Maße widerstandsfähig gegen Verschleiß und Materialermüdung und gleichzeitig noch zuverlässiger. Das macht sie zu den Vorzeigemodellen in ihrer Klasse. So empfehlen sie sich in vielen Fällen als effiziente Alternative zu einem mobilen Backenbrecher für kleine Aufgaben bei Abbruch, Recycling und Straßenbau, wo sie in Abhängigkeit von der Mobilität des Trägergerätes auch in Sachen Betriebsreichweite eine hohe Flexibilität bieten. Ein einzigartiger kreisför-

miger Brechzyklus verleiht den BC-Backenbrecherlöffeln der nächsten Generation konkurrenzlos hohe Leistungsfähigkeit mit einem bis zu 30 Prozent höheren Materialdurchsatz als frühere Modelle. Das moderne Doppelantriebssystem besteht aus zwei leistungsfähigen Hydraulikmotoren. Der strapazierfähige Steuerriemen ist für maximale Lebensdauer ausgelegt, und der Antrieb stellt von der ersten Sekunde an ein mächtiges Drehmoment bereit. Das verfügbare Ladevolumen kann ohne die Gefahr von Blockaden voll ausgenutzt werden. Weil es beim Anlaufen keinen Schlupf gibt, ist eine konstante Kraftübertragung gewährleistet und die Lager werden nicht zusätzlich belastet.

Muldenkipper-Spezialist **Bell Equipment (Stand B2)** stellt auf der Hartstein-Demo mit dem 4x4-Knicklenker B60E eine Fahrzeuglösung der neuen 60-t-Klasse vor, die sich bereits kurz nach Einführung erfolgreich in der Gewinnungsnische bewährt.

***Mit 35-m³-Gesteinsmulde** ist der neue Zweiachs-Knicklenker gut auf spezifische Ladegeräte wie Hochlöffelbagger oder Felsschaufellader abgestimmt und überzeugt mit großer Wendigkeit an engen Ladestellen. (Foto: Bell Equipment)*

Mit 35-m³-Gesteinsmulde gut auf spezifische Ladegeräte wie Hochlöffel-Bagger oder Felsschaufel-Lader abgestimmt, überzeugt der Zweiachs-Knicklenker mit einer großen Wendigkeit an engen Ladestellen und dank Allrad-Antrieb sicheren Fahreigenschaften bei jeder Witterung. Dabei gewährleistet die SKW-Zwillingsbereifung an der 70-t-Hinterachse große Lastreserven (Nutzlast: 55,0 t) und verhindert 6x6-typische Kostenbelastungen wie hohen Reifenverschleiß oder die aufwändige Instandhaltung von Fahrwegen in engen Kehren. Dank niedrigem Leergewicht (42,5 t) und hocheffizientem Antriebsstrang liegt er im Dieselkonsum deutlich unter Starrkippern der 60-t-Klasse; gegenüber konventionellen 6x6-Großdumpern rechnen sich beschleunigte Ladespiele, ein besserer Füllgrad der Gesteinsmulde sowie die nur geringfügig höheren Verbrauchswerte bei jeweiliger Volllast. Aus seinem großen Programm konventioneller 6x6-Muldenkipper zeigt das Unternehmen den ebenfalls erst vor wenigen Monaten eingeführten Vierzigtonner B40E. Außerdem informiert der Hersteller über seine Kundendienst-Initiativen, die mit dem neuen European Logistic Center im nahen Alsfeld nachhaltig gestärkt wurden.

Reifengroßhändler **Bohnenkamp (Stand B21)** präsentiert die gesamte Earthmax Profilserie seines Premiumpartners BKT. Highlight auf dem Stand wird ein Bergmann 5025 HK sein. Das Spitzenmodell des Dumperspezialisten aus Meppen wird ab Werk mit dem BKT Earthmax SR 41 in der Größe 23.5 R 25 bereift. Der Hersteller ist überzeugt von dessen hervorragender Verschleißfestigkeit und hohen Lebensdauer, mit denen dieser Reifen den Ansprüchen an die Bereifung seines Spitzenmodells gerecht wird. Basierend auf 20 Jahren Erfahrung im Segment der OTR-Radialreifen und umfangreichen Qualitätskontrollen sind die Reifen hochmoderne Produkte, die alle Anforderungen der

***Erstmalig in Deutschland zu sehen:** Der neue BK Loader 53 von BKT wurde speziell für die enorm hohen Anforderungen im Einsatz in Recycling-Betrieben entwickelt. (Foto: Bohnenkamp)*

Anwender erfüllen. Die Earthmax Reihe von BKT deckt nahezu alle Anwendungen im EM-Bereich ab. Das zweite Highlight ist der neue Reifen BK Loader 53 von BKT, der erstmalig in Deutschland zu sehen sein wird. Er wurde speziell für die enorm hohen Anforderungen im Einsatz in Recycling-Betrieben entwickelt. Dort braucht man einen widerstandfähigen und langlebigen Reifen, um die Kosten für Ausfälle bei anfallenden Reparaturen zu reduzieren. Der neue BK-Loader 53 hat bei intensiven Tests gezeigt, dass er diesen Anforderungen mehr als gerecht wird. Er wird in der Größe 405/70 R 20 geliefert und lässt sich auf gängige, einteilige 20-Zoll-Felgen montieren.

Eine Umrüstung auf vorhandene Felgen ist somit möglich.

Auf dem rund 800 m² großen Stand von **Case Construction Equipment (Stand D2)** können Besucher gleich mehrere Premieren erleben, die eindrucksvoll die Kompetenz des Unternehmens im schweren Erdbau, Massenumschlag und in der Rohstoff-Gewinnung unterstreichen. ▶

[1/2 m breiter]

Mobile Räume mieten.
www.container.de

ela[container]

[Auf der Baustelle zu Hause]

Mobile Räume mieten.
www.container.de

ela[container]

***Europa-Launch** eines Leistungsriesen: Bestwerte bei der Hubleistung und besonders schnelle Arbeitsspiele bietet der neue Raupenbagger CX750D. (Foto: Case)*

***Eine mobile Wasseraufbereitungsanlage** unterstützt die Veredlung von Baustoffen durch Waschen, die höhere Verkaufserlöse ermöglicht. (Foto: Christophel/Kölsch)*

Highlight der Präsentation ist unbestritten der Europa-Launch des neuen Raupenbaggers CX750D, der an die äußerst erfolgreiche Tradition der CX700-Serie im 75- bis 80-t-Segment anknüpft. Das neue Top-Modell verfügt über eine Standardausrüstung mit 7,70-m-Mono-Ausleger und 3,55-m-Löffelstiel. Speziell für den schweren Gewinnungseinsatz auch wieder eine ME-Version (Massenaushub) mit etwas kürzerem Ausleger und Löffelstiel und noch größerer Reißkraft erhältlich. Mit Powerboost liegen die Grabkräfte am Löffel bei der Standardversion bei 344 kN und bei der ME-Version bei 366 kN. Auch die übrigen technischen Daten sind beindruckend. Der Motor liefert 512 PS (382 kW) und erreicht bereits bei niedrigen Drehzahlen von 1450 min-1 sein maximales Drehmoment von 2200 Nm. Der CX750D erzielt bei den Hubleistungen neue Bestwerte für die Geräteklasse. Ein weiteres Novum für die Messebesucher hält die ausgestellte Planierraupe vom Typ 2050M bereit. Die 25-t-Raupe mit 6-Wege-Schild verfügt über einen neuen Unterwagen mit Ultra-Live-Raupenketten vom Branchenprimus Berco. Der verstärkte Unterwagen bietet auch bei höchsten Belastungen eine größere Dauerfestigkeit. Etwas Besonderes hat sich Case auch bei der Präsentation eines neuen Graders vom Typ 836C AWD einfallen lassen. Das Präzisionsgerät ist mit einer neuen Maschinensteuerung von Leica Geosystems ausgerüstet, die in einer Live-Demonstration vorgeführt wird.

Die Händler **Christophel und Kölsch (Stand C27)** stellen das mobile Konzept einer Wasseraufbereitung des Herstellers Matec vor. Die Veredelung, die Baustoffe durch das Waschen erfahren, ermöglichen schnell höhere Verkaufserlöse. Ist kein kostengünstiges Wasser in ausreichender Menge vorhanden, muss das Prozesswasser mit geringsten Verlusten aufbereitet und im Kreislauf genutzt werden. Eingeschränkte Platzverhältnisse erfordern ebenfalls eine maschinelle Aufbereitung statt verschwenderisch großer Absetzbecken und deren teure Bewirtschaftung. Betreiber scheuen allerdings häufig die anspruchsvollere Verfahrenstechnik. Zur Bewertung muss die komplexe Technik erst einmal verstanden werden. Die gezeigte Abwasseraufbereitung besteht aus einem Klärturm mit beigestellter Flockungsmittelstation. Die Steuerung entscheidet über den angemessen niedrigen Flockungsmitteleinsatz. Binnen Sekunden verdichten sich die schwebenden Schlammteile zu großen Flocken. Das gestiegene Absolutgewicht lässt die Flocken sinken. Mit einem Trockensubstanzanteil von bereits 50 bis 60 Prozent (je nach Material) gelangt der voreingedickte Schlamm in den Homogenisierungstank. Die gleichmäßige Sieblinie und Konsistenz garantieren eine identische Restfeuchte im Filterkuchen. Durch die automatische Überwachung der ausgepressten Wassermenge wird die Restfeuchte erreicht und die Presszeit ermittelt. Die beschriebene komplette Aufbereitungsanlage ist aus Handhabungsgründen auf eine Container-Lafette montiert.

Esco (Stand B25/C83), der bewährte Marktführer für Verschleißteile in der Bergbau- und Gewinnungsindustrie, bietet Lösungen für alle Verschleißprobleme, von leichten Baumaschinen bis hin zu Bergbau-Baggern. Eines der besten Produkte des Unternehmens ist das innovative und kostengünstige Ultralok-Zahnsystem. Die revolutionäre integrierte und hammerlose Sicherung macht es zum zweiteiligen System im Gegensatz zu den traditionellen dreiteiligen Zahnsystemen der Vergangenheit. Sicherheit wird erhöht, Lagerhaltung reduziert und der Austausch der Zähne vereinfacht. Mit SV2 liefert der Hersteller zudem auch ein Zahnsystem für Maschinen zwischen 75 und 350 t. Für Maschinen ab 350 t Einsatzgewicht hat man das Nemisys Mining Lippen- und Zahnsystem entwickelt, ein voll-hammerloses System mit integrierten Sicherungen. Ein stromlinienförmiges Profil optimiert Produktions- und Maschinenarbeitszyklen. Die wichtigsten Bergbauunternehmen weltweit vertrauen auf dieses System.

FRD (Stand C63) präsentiert seinen neuesten Hydraulikhammer FXJ 770 mit integriertem 'Multi- and Self Cleaning System' als das funktionelle Modell für den Gewinnungsbetrieb. In vielen Steinbruchbetrieben erfordern Einschränkungen und Auflagen des Umweltschutzes den Einsatz von großen Hydraulikhämmern als alternatives Abbauverfahren. Damit lassen sich oft bessere Rohstoffqualitäten erreichen und höhere Verkaufserlöse erzielen. FRD bietet mit der FXJ-Serie für diese Anforderungen

***Der neue Hydraulikhammer FXJ770** für Trägergeräte von 44 bis 75 t ist prädestiniert für den Einsatz in Gewinnungsbetrieben. (Foto: FRD)*

sieben Modelle für Trägergeräte von 9 bis 75 t Dienstgewicht an. Das Multi- and Self Cleaning System ermöglicht maximalen Schutz des Schlagwerks und verlängert die Lebensdauer der Verschleißteile. Der FXJ 770, ist mit einem Dienstgewicht von 4.800 kg das leistungsstarke Werkzeug für Trägergeräte zwischen 44 und 75 t Dienstgewicht. Der neu gestaltete Steuerblock reduziert die Öltemperatur, ein größerer Kolbenspeicher und der höhere Speicherdruck größerer Schlagkolben ergibt 20 bis 30 Prozent mehr Leistung. Ein Anschluss für Zwangsbelüftung sorgt für mehr Sicherheit. Optimierte Schmierkanäle mit integriertem Düsensystem ermöglichen eine optimale Fettverteilung des Buchsensystems und der Meißelhaltekeile. Die neu gestaltete obere Meißelführungsbuchse mit integriertem Prellring gibt optimale Kräfteableitung. Die patentierte 2-Punkt-Staubabdichtung verhindert das Eindringen von Schmutz.

HS-Schoch und ZFE (Stand B25) informieren gemeinsam über ihr Produktport-

***Neuer Gitterlöffel** mit quer laufenden Streben aus 40 oder 60 mm starkem Hardox 400 Rundmaterial, an denen sich wesentlich weniger Material verkantet.*

folio. Neu im Sortiment ist ein Gitterlöffel mit quer laufenden Streben aus 40 oder 60 mm starkem Hardox 400 Rundmaterial. An den runden Streben verkantet sich wesentlich weniger Material, und der Durchsatz ist dementsprechend höher. Seit 1987 entwickelt und produziert HS-Schoch Anbauteile wie Löffel, Schaufeln und Greifer. Eine Reklamationsquote von weniger als 0,3 Prozent belegt eindrucksvoll die weithin bekannte HS-Qualität. Denn nur Werkzeuge, die höchsten Anforderungen standhalten, vermeiden hohe Kosten und lange Ausfallzeiten. In den HS-Schoch-Servicecentern machen hervorragend ausgebildete Spezialisten Verschleißerscheinungen oder Bruchschäden innerhalb kurzer Zeit ungeschehen, und die Arbeitsgeräte sind anschließend oft in einem besseren Zustand als neuwertig. HS-Schoch ist Hardox-Wearpartner. Hardox Wearparts ist das internationale Netzwerk für Unternehmen, die Verschleißteile aus Hardox-Qualitätsverschleißblechen herstellen können. Sie erfüllen höchste Anforderungen, machen Werkzeuge und Maschinen widerstandfähiger und minimieren die Ausfallzeiten.

Baumaschinenhändler und Systempartner **Kiesel (Stand B2)** zeigt Maschinen und Anbaugeräte für die Gewinnung. Mit dabei sind Hitachi-Bagger und -Radlader der neuen Serie 6, Dumper von Bell Equipment sowie eine große Palette von Anbaugeräten wie Fräsen, Ripper, Hydraulikhämmer oder Crusher. Im Demobereich der Messe werden nicht nur der Großbagger ZX890-6 und der Radlader ZW370-6 mit entsprechender Ausstattung im Einsatz zu sehen sein, sondern auch die Dumper B60E und B30E Comfort Ride. Der 370er Radlader präsentiert sich als perfekt abgestimmtes Ladefahrzeug mit Highlift-Ausrüstung für die Beladung von 60-t-Skw. Mit seiner großen Ausschütthöhe und Reichweite und

***Zuverlässig, robust, leistungsstark:** Der ZX530-6 ist der beliebteste Gewinnungsbagger von Hitachi. (Foto: Kiesel)*

seinem optimierten Antriebsstrang zeigt er sich kräftig, hubstark und damit auch sehr effizient für die gewünschte hohe Produktivität im Steinbruch. Der B30E in der Sonderausführung Comfort Ride wird die Vorteile der besseren Federung unter Beweis stellen, mit der sich schnellere Umlaufzeiten auch auf sehr harten Untergründen erreichen lassen. Im Ausstellungsbereich gibt es mit dem ZX530-6 den beliebtesten Gewinnungsbagger der neuen Serie 6 zu sehen, der in Sachen Zuverlässigkeit, Robustheit, Leistung und Effizienz keine Wünsche offenlässt. Außerdem wird ein Radlader ZW310-6 als ideale Maschine ▶

WR 240 / WR 240i: Der Allrounder von WIRTGEN überzeugt in der Bodenstabilisierung und im Kaltrecycling. Neben Perfektion in Ergonomie und Bedienung, cleveren Automatikfunktionen und herausragender Geländegängigkeit sorgen der effiziente Motor und die starke Fräs- und Mischleistung für optimale Ergebnisse. Profitieren auch Sie von den innovativen Lösungen des Marktführers.

www.wirtgen.com

WIRTGEN GmbH · Reinhard-Wirtgen-Str. 2 · D-53578 Windhagen · T: +49 26 45 / 131 0

für den Rückladebereich ausgestellt, der mit nur drei Ladespielen schnell und effizient einen Sattelzug belädt. Als mobiler Brecher ergänzt der Mobilbagger ZX190W mit Hydraulikhammer und Fräse das Gesamtkonzept.

Die **Dipl.-Ing. (FH) Neffgen GmbH (Stand C43)** vertreibt seine seit 1992 bekannten Produkte wie Luftfilter-Vorabscheider und Filtersysteme zur Verlängerung von Wechselintervallen bei Nutzfahrzeugen und Baumaschinen seit dem 1. Juni 2017 unter dem Namen Top-Luft. Der bekannte und bewährte Service wird auch unter dem geänderten Markennamen weiterhin gewährleistet. Zusätzlich wird der Schwerpunkt auf die Betreuung von Firmen gelegt, die große Herausforderungen mit durch Staub entstehenden Problemen haben. Zu diesem Zweck wurde unter der Bezeichnung „Staubschutz schwer" der Komplettschutz der Baumaschine standardisiert.

Die **Pucest protect GmbH wird im Pavillon 2 (Stand 224)** ihre umfangreichen Verschleißschutzsysteme präsentieren. Umwelteinflüsse, aber auch Materialeigenschaften des Fördergutes und der Förder-

Keine Anbackungen mehr: *Die Pucest-Vibrorinne „löst" Probleme, bevor sie entstehen. (Foto: Pucest)*

rinne selbst, führen zu gravierenden Fließproblemen im Inneren von Förderrinnen. Material bleibt insbesondere in den Ecken haften und verstopfen die Rinnen durch Anbackungen, wodurch Schwierigkeiten durch sehr ungleichmäßige Materialförderung und Produktionsausfälle aufgrund der kontinuierlich notwendigen Reinigungsarbeiten entstehen. Dazu kommt, dass Förderrinnen einem starken Verschleiß unterworfen sind, der durch Abriebvorgänge im Materialfluss verursacht wird. Abhängig von der Funktion der Oberfläche kann diese Schädigung entweder nur partielle Auswirkungen oder den gesamten Ausfall und damit lange Stillstandzeiten und hohe Wartungskosten bedeuten. Ein neues Highlight ist da die Pucest-Vibrorinne, mit der es gelungen ist, einen Förderrinnenbelag mit „runden" Ecken zu schaffen, der Maschinen langfristig vor Verschleiß und Defekten schützt und die Lärmemissionen reduziert. Die selbstreinigenden Eigenschaften führen zu einem reibungsloseren Betrieb mit langen Standzeiten. Der Einsatzbereich und die Stärken der Siebbeläge liegen bei extremen Einsatzbedingungen, wie sie zum Beispiel bei schweren Vorabsiebungen vorkommen.

Sandvik Mining and Construction (Stand C38) demonstriert auf der insgesamt 1.400 m² großen Ausstellungsfläche seine Kompetenz als Ausrüster der Roh- und Baustoffindustrie und präsentiert Produktneuheiten aus dem breiten Portfolio. Als absolute Weltneuheit geht mit der stein*expo* ein brandneues Mit-

Als Weltneuheit *ist die Vorstellung eines brandneuen Vertreters der Ranger-Serie angekündigt. Der Arbeitsradius der Maschine deckt einen Bereich von 290 Grad ab. (Foto: Sandvik)*

glied der Ranger-Serie an den Start. Die als Prelaunch ausgewiesene Präsentation ist etwas ganz Besonderes, denn genaugenommen wird das Gerät erst sieben Tage nach der Messe in Finnland vor Händlern erstmals öffentlich gezeigt und vorgeführt. Im Vorfeld dieser exklusiven Vorschau wurde allerdings bereits bekannt, dass der Arbeitsradius der Maschine einen Bereich von 290 Grad abdeckt und somit ein deutliches Plus in Geschwindigkeit, Genauigkeit und Sicherheit beim Abbohren festgelegter Bohrraster bringt. Neuester Vertreter der Steilkegelbrecher ist der CS550. Er wurde als leistungsstarker Sekundärbrecher für Anwendungen im Kapazitätsbereich von 250 bis 750 t/h konzipiert. Die zuverlässige Hochleistungsmaschine für Sekundär-Brechstufen wurde speziell für Einsätze in der Gesteinsindustrie konzipiert. und erzielt im Klassenvergleich einen um 25 Prozent höheren Zerkleinerungsgrad. Das Segment der mobilen Aufbereitung wird durch die neue raupenmobile Backenbrecheranlage QJ341+ repräsentiert. Das neue Brechermodell mit dem Plus verfügt serienmäßig über ein Doppeldeckvorsieb und erweitert somit die Leistungsfähigkeit des Sandvik-Bestsellers unter den mobilen Backenbrechern. Testergebnisse belegen eine Steigerung der Produktivität von bis zu 38 Prozent bei bestimmten Anwendungen.

Die **Thoben Antriebs- und Filtertechnik GmbH (Stand P129)** bedient den Markt seit über 30 Jahren mit Filtern, Kupplungen, Batterien, Anlassern und Lichtmaschinen in Erstausrüsterqualität. Immer mehr Kommunen verlangen Dieselpartikelfilter auf innerstädtischen Baustellen. Denn nicht nur der Straßenverkehr ist für die Schadstoffemissionen verantwortlich, auch Dieselmotoren in Flurförderfahrzeugen, Baumaschinen und Industrieanwendungen verunreinigen die Luft. Viele Bauunternehmen wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, oder sind überfordert mit der Wahl des richtigen Filters. In Sachen Dieselpartikelfilter bietet das Unternehmen die Bestlösung in jeder Form der Nachrüstung.

Bei **Topcon (Stand B27)** erleben Besucher, wie ein reibungsloser Ablauf in der Gewinnung erfolgen kann. Zunächst muss eine präzise Vermessung des Geländes erfolgen. Dafür bietet das Unternehmen mehrere Lösungen, je nach Geländegröße. Ob ein am Pickup angebrachter Straßenscanner, der während der Überfahrt Daten sammelt, oder die Massendatenerfassung aus der Luft mit einem UAV wie dem Falcon 8 - bei jedem Lösungsansatz werden große Mengen an Geländedaten erzeugt, die im

Nach präziser Datenerfassung *entsteht im Baustellenmanagement-System ein exaktes 3D-Modell der Fläche, das per Maschinensteuerung auf einzelne Baumaschinen übertragen werden kann. (Foto: Topcon)*

nächsten Schritt komfortabel in der Topcon-Software verarbeitet und zu hochgenauen Punktwolken werden. Am Ende der Datenerfassung und Datenprozessierung entsteht beispielsweise im Baustellenmanagement-System SiteLink3D ein exaktes 3D-Modell der Fläche, das per Maschinensteuerung auf einzelne Baumaschinen wie Bagger übertragen werden kann. Damit sind sowohl das Soll-Modell als auch das Ist-Modell des Geländes definiert, und die Arbeit kann beginnen. Ziel ist es, dass nur so viel Material wie nötig gewonnen wird,

die Maschinen effizient arbeiten und alle Arbeitsschritte innerhalb des Soll-Modells erfolgen. Dadurch erhöhen sich Effizienz und Präzision in der Gewinnung.

Tsurumi (Stand C28) zeigt als Marktführer bei Schmutzwasserpumpen, wie Baugruben trockengelegt werden. Dabei stehen drei kraftvolle Feststoffpumpen im Fokus, die der Hersteller aus seinem Mietprogramm mitbringt. Die LH311W zählt zu den stärksten Baureihen. Das 130 kg wiegende Aggregat mit 11 kW Motorleistung bewegt bis zu 700 l/min feststoffhaltiges

Tiefe Baugruben, *feststoffhaltige Medien: Perfektes Metier für die Baupumpen des Marktführers Tsurumi, der in Deutschland rund 250 Vertriebs- und Servicestellen aufgebaut hat (Foto: Tsurumi)*

Wasser. Vertikale Distanzen bis 81 m stellen kein Problem dar. So bekommt man die Wasserhaltung tiefer Gruben in den Griff. Das Top-Modell dieser Hochdruckserie stemmt bis zu 216 m – kaum ein Aggregat im Markt schafft mehr. Mit der KRS2-89 hingegen zeigt das Unternehmen einen echten Dauerläufer. Dank Drehzahlreduzierung läuft die 9-kW-Pumpe unermüdlich und schafft dabei 5.300 l/min aus der Grube. Material, Komponenten und Motorsteuerung sind auf maximale Verschleißbeständigkeit ausgelegt. Das Spitzenmodell der Serie kommt erst bei 12.000 l/min ans Limit. Ein ähnliches Einsatzprofil besitzt die GPN35.5, die als kleinste Ausführung ihrer Baureihe gezeigt wird. Sie wird als schwere Sandpumpe für zähflüssige Medien vermarktet. Um diese fließfähig zu machen, hat Tsurumi ein Rührwerk integriert. Das spiralförmige Gehäuse hilft beim Abtransport des Wassers und kühlt den Langsamläufer effizient.

Zeppelin und Caterpillar (Stand D1) werden auf der Demomesse mit zwei Premieren aufwarten: Erstmals in Aktion präsentiert wird der neue Radlader Cat 988K XE. Seine Besonderheit: er wird dieselelektrisch angetrieben. Neu für den deutschen Markt ist auch ein weiterer Vertreter: der 986K, der ebenso aktiv im Ladespiel mit einem Muldenkipper 772G mit Bordwanderhöhung vorgeführt wird. Das Trio an Ladegeräten komplett macht der 972M XE. Ihn zeichnet sein bewährtes leistungsverzweigtes, stufenloses Getriebe aus. Weitere Technologieträger auf der Messe sind Kettenbagger. Beim 336F XE basiert die Hydraulik auf Hybridtechnik, indem ein Druckspeicher die Bremsenergie des drehenden Oberwagens speichert und im passenden Moment wieder abgibt. Beim Hybrid und beim nächstgrößeren 352F XE wird die Hydraulik durch das ACS-Ventil gesteuert. So kann gewährleistet werden, dass der Hydraulikstrom im genau erforderlichen Maß zur Verfügung steht, wie es zur Bereitstellung großer Hub- und Grabkräfte notwendig ist. Was alle Technologien gemein haben: Sie zeichnen sich durch einen besonders niedrigen Kraftstoffverbrauch aus. Was dessen Erfassung betrifft, zeigen Zeppelin und Caterpillar auf der Messe, welche Rückschlüsse aus dem Flottenmanagement gezogen werden können, das den Unternehmen eine Überwachung des Maschinenparks ermöglicht. Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt das Thema Arbeitsschutz sein – vorgestellt wird ein neues kamerabasiertes System zur Fahrersicherheit, das bei Müdigkeit Alarm schlägt, durch ein akustisches Signal und Vibrationen des Fahrersitzes. *MK*

Premiere auf der steinexpo: *Der neue Radlader Cat 986K mit 305 kW (415 PS), 5 bis 10 m³ Schaufelvolumen und 46 t Einsatzgewicht. (Foto: Zeppelin)*

Info: www.steinexpo.eu ■

Highlight des Nordens

NordBau 2017 lockt mit hochaktuellen Schwerpunktthemen und attraktivem Begleitprogramm

Die Messe NordBau in Neumünster bietet dem Fachpublikum und Bauherren eine Vielzahl baubezogener Informationen, fördert die Kommunikation, den fachlichen Austausch und Kontakte – und das im jährlichen Rhythmus. Wir sprachen mit Geschäftsführer Dirk Iwersen über den anhaltenden Erfolg der Messe und die Messehighlights 2017.

VDBUM:
Herr Iwersen, in diesem Jahr findet die NordBau bereits zum 62. Mal in den Holstenhallen und dem umliegenden Freigelände in Neumünster statt. Was macht diese Messe so besonders?

Dirk Iwersen:
In der Tat ist die NordBau – in den ersten Jahren noch ‚Norddeutscher Baumarkt' – seit 1955 in Neumünster zuhause und kooperiert seit über 40 Jahren mit dem Partnerland Dänemark. Jedes Jahr besuchen über 60.000 Menschen unsere Messe. Auf rund 69.000 m² Ausstellungsfläche im Freigelände und über 20.000 m² in den Hallen bietet Nordeuropas größte Kompaktmesse für das Bauen jedes Jahr rund 850 Ausstellern Platz, um die komplette Bandbreite des Baugeschehens mit modernen Baustoffen und Bauelementen, leistungsstarken Baumaschinen, Kommunalgeräten und Nutzfahrzeugen für Bau und Handwerk sowie der neuesten Energietechnik zu präsentieren. Mit ihrer einzigartigen Verbindung von Tiefbau, Hochbau und Ausbau ist sie die wichtigste Messe ihrer Art in Norddeutschland, mit großer Sogwirkung auch auf das angrenzende Ausland.
Was die Messe aber wirklich zu etwas Besonderen macht, ist die einzigartige Atmosphäre. „Hier redet man miteinander" ist das Motto dieser Messe, und so wird es auch von Ausstellern und Besuchern empfunden und gelebt. Baupraktiker aus den Baufirmen treffen hier „ihre" Ansprechpartner bei den Herstellern und Händlern zum „Klönschnack". Hier findet man – anders als auf den ganz großen Messen – füreinander Zeit zum fundierten Austausch unter Fachleuten. Dafür sorgen unsere Aussteller Jahr für Jahr und dafür steht die NordBau.

Messechef Dirk Iwersen: *„Auf der NordBau findet man Zeit füreinander." (Fotos: NordBau)*

Was sind die Highlights und Schwerpunktthemen in diesem Jahr?

Die Digitalisierung in der Bauwirtschaft schreitet voran, bietet große Effizienzpotentiale und stellt zugleich viele Baubeteiligte vor zukunftsweisende Aufgaben. In diesem Jahr wollen wir besonders das Building Information Modeling (BIM) mit einem großen Ausstellungsangebot erlebbar machen. Wir wollen Bauherren, Planern, Architekten, Handwerkern und Gebäudemanagern zu zeigen, welche Vorteile BIM bietet und wie man sich den technischen Herausforderungen am besten stellen kann. Plastisch und „zum Anfassen" soll die Digitalisierung bei Baumaschinen, Bauabläufen, der Planung, und den digitalen Hilfsgeräten für Handwerker dargestellt werden. Wir zeigen deshalb den Nutzen der digitalisierten Bauplanung und -ausführung in einer großen Sonderschau. Zu den Themen gehören nicht nur die Möglichkeiten der Zeit- und Kosteneinsparungen, sondern auch wichtige arbeitsrechtliche Aspekte sowie die digitale Vernetzung bei Baumaschinen und auf der Baustelle. An verschiedenen Anlaufstellen werden Entscheider, Planer und ausführende Firmen über die Grundfragen zu BIM informiert. Anhand konkreter Bauprojekte können Architekten und Ingenieure erfahren, wie sich Prozesse der Bauausführung mittels digitaler Bauplanung deutlich verkürzen und erhebliche Mehrkosten durch Umplanungen entfallen. Bauleitern und Polieren gibt die Messe einen Überblick über die digitale Transformation bei Baumaschine und Baustelle und stellt Effizienzpotentiale im Baumaschinen-Management dar.
Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen NordBau ist die Begrünung der Städte. Unter dem Motto „Grün in die Stadt" werden die Vorteile und Möglichkeiten der Begrünung präsentiert. Beteiligt sind die Fachverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau von Schleswig-Holstein und Hamburg (Galabau), der Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen, Haus & Grund Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag sowie der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Schleswig-Holstein. Das Besondere: Auftraggeber und Auftragnehmer von städtischen Grünlagen haben die NordBau-Sonderschau gemeinsam gestaltet. Ziel ist es, die Potenziale für Wertsteigerungen bei Immobilien und die Mehrwerte für Städte und Gemeinden aufzuzeigen. Konkrete Themen sind die nachhaltige Planung und Bewirtschaftung von innerstädtischen Grünflächen, alternative Formen der Regenwasser-Nutzung, Baumbepflanzung in Zeiten des Klimawandels und die Begrünung von Hausfassaden. Beispielhaft wird ein realer Innenhof aus der Stadt Kiel als Kulisse aufgebaut und auf der Messe neugestaltet. Mit der anschaulichen Umsetzung vor Ort präsentieren Aussteller Ideen und Inspirationen zum Gärtnern und Begrünen in der Stadt und für die eigene Wohnumgebung.
Außerdem bietet die Messe natürlich wieder wie gewohnt den kompakten

Die Messe bietet einen kompakten Gesamtüberblick *über die Neuheiten auf dem Baumaschinenmarkt, bei Baustoffen und in der Energietechnik.*

Vom 13. bis 17. September *stehen die Holstenhallen und das umgebende Freigelände wieder ganz im Zeichen des Bauens.*

Gesamtüberblick über die Neuheiten auf dem Baumaschinenmarkt, bei den Baustoffen und in der Energietechnik.

Die Deutsche Bahn engagiert sich in diesem Jahr in besonderem Maße auf der NordBau. Was ist der Hintergrund?

Die Deutsche Bahn investiert in den kommenden Jahren mehrere Milliarden in die Infrastruktur. Für die Umsetzung der Bauvorhaben möchte die Bahn erfahrene und verlässliche Unternehmen aus der Baubranche besonders im norddeutschen Raum, also in unserer Region, ansprechen. Firmen, die präqualifiziert sind, können sich für eine Beteiligung an den Infrastrukturmaßnahmen bewerben. Kleinere und mittelständische Bauunternehmen, die an Aufträgen der interessiert sind, können sich über die Möglichkeiten der Einbindung bei den Bahnexperten der DB Netz AG auf der NordBau informieren. An einem eigens dafür geschaffenen Stand im Forum geben sie Auskunft über die in den nächsten Jahren benötigten Gewerke für die einzelnen Projekte. Außerdem wird das Ausbildungs- und Berufsangebot der DB Netz AG vorgestellt. Und die Deutsche Bahn beteiligt sich am diesjährigen Messeschwerpunkt zur Digitalisierung mit BIM. Mit einer Virtual Relaity Brille bekommen Besucher einen plastischen Einblick zu den Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung im Rahmen des Vorhabens einer neuen Querung am Fehmarnsund.

Sie haben wieder ein attraktives Begleitprogramm zur Messe auf die Beine gestellt. Welche Veranstaltungen sollten Besucher sich vormerken?

Im vergangenen Jahr hatten die Berufsgenossenschaft Bau, die Unfallkasse Nord und der VDBUM erstmals gemeinsam eine zentrale Anlaufstelle für Bauleiter und Poliere auf der NordBau eingerichtet. Besonders die Bauleiter und die Poliere müssen sich seit den letzten Jahren stetig steigenden Anforderungen in ihrem Arbeitstag stellen. Die Baustelle koordinieren, Baumaterialien und Maschineneinsatz managen, Arbeitssicherheit gewährleisten und die neuesten Vorschriften nachlesen. Grund genug, dieser Berufsgruppe einen jährlichen Treffpunkt einzurichten, wo sie hingehen kann und rasch erfährt, was an neuen Vorgaben zu beachten ist. Ergänzt wird dieser Treffpunkt mit Kurzlehrgängen, einem Mittagessen und Praxis-Vorführungen an Geräten. Und danach hat jeder noch Zeit für seinen individuellen Messebesuch. Der „Treffpunkt: Bauleiter & Poliere" ist ein hervorragendes Angebot für die Baufirmen und deren Führungskräfte, welches sich dauerhaft auf der Messe etablieren soll.

Die Fragen stellte Wolfgang Lübberding, Chefredakteur VDBUM INFO

13. bis 17. September 2017

Baumaschinen aktuell

Hersteller präsentieren ihre neueste Technik

Die NordBau ist seit über sechs Jahrzehnten der Treffpunkt für Nordeuropas Bauwirtschaft und alle Bauverantwortlichen. Wie in jedem Jahr stellt die Messe auch 2017 wieder alle Trends und Neuheiten im Bereich der Baumaschinen in den Fokus. Wir geben einen kleinen Vorgeschmack auf die Highlights.

Als „bauma im Kleinen" hat man die NordBau schon bezeichnet. Nicht zu Unrecht: Hier sind nahezu alle relevanten Hersteller von Baumaschinen vertreten, entweder selbst als Aussteller oder aber über ihre Händler. Die Maschinenschau lädt zu einem informativen Messebummel ein.

Der auf Zerkleinerungs- und Siebtechnik spezialisierte Maschinenhändler **Christophel (Freigelände Nord, Hamburger Straße N137)** zeigt Neuheiten und Weiterentwicklungen zu den Themenfeldern Sieben, Brechen, Umschlagen direkt an fünf Ausstellungsstücken. Auf der Steinexpo

***Der drehbare Verladetrichter** LF 520 Revolution ermöglicht das Drehen des Aufsatzes auf dem Kettenunterwagen wie bei einem Bagger. (Foto: Telestack)*

und der NordBau 2017 wird erstmalig in Deutschland der drehbare Verladetrichter Telestack Low Feeder LF 520 Revolution gezeigt. Der Drehkranz zwischen Kettenunterwagen und Trichter mit Band ermöglicht das Drehen des Aufsatzes auf dem Unterwagen wie bei einem Bagger. So kann der LF 520 Revolution parallel zur Kaikante oder zu Bahngleisen am Wagon entlang fahren. Auch wenn Schüttgut in verschiedenen Boxen aufgehaldet werden soll, macht sich die Anlage schnell bezahlt. Außerdem zu sehen: der auf der Bauma 2016 erstmalig vorgestellte Prallbrecher RM 120GO! von Rubble Master. Er hat inzwischen die ersten Referenzen auf dem deutschen Markt gesetzt und nachweislich Leistungen von 350 t/h erbracht bei einem Einsatzgewicht von unter 40 t, inklusive Nachsiebmaschine und Rückführband. Im Naturstein- und Recyclingeinsatz werden die Vorzüge der lastabhängigen Steuerung gerne genutzt. Die dreistufige Prallschwinge erzeugt ein abgestuftes Korn mit kubischer Form.

Seit 25 Jahren ist **Hamburger Baumaschinen (Freigelände West, Travemünder Straße W122)** auf der NordBau vertreten. Somit liegt nichts näher, als sein 25-jähriges Firmenjubiläum in diesem Jahr mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern auch auf der Messe zu feiern. Auf über 630 m² wird

***Der brandneue Case-Radlader 921 G** mit über 21 t Einsatzgewicht, einem Schaufelvolumen von 4 m³ und einer Nutzlast von 7,5 t wird erstmals der breiteren Fachwelt vorgestellt. (Foto: Hamburger Baumaschinen)*

die ganze Bandbreite von Mecalac-Ahlmann und Case Baumaschinen gezeigt. Zwei starke Anziehungspunkte werden der neue MWR-Bagger von Mecalac und der brandaktuelle Radlader von Case sein. Die neuen MWR-Bagger verkörpern ein neues Maschinenkonzept. Sie vereinen die Vorteile von Rad- und Raupenbagger. Die Welt der Mobilbagger wird hierdurch revolutioniert, denn der Schwerpunkt ist um 20 Prozent gesenkt. Somit gewinnt die Maschine an Stabilität, Zugänglichkeit, Sicherheit und Geländegängigkeit. Bisher wurde der MWR nur einem ausgewählten Publikum vorgestellt. Auf der NordBau wird er erstmalig dem norddeutschen Fachpublikum gezeigt. Ein weiteres Highlight ist der neue Case Radlader 921 G. Er hatte seine Deutschland-Premiere Anfang Juli 2017 auf den Norddeutschen Baumaschinentagen, die von Hamburger Baumaschinen veranstaltet wurde. Auf der NordBau wird der Radlader mit über 21 t Einsatzgewicht und einem Schaufelvolumen von 4 m³ sowie einer Nutzlast von 7,5 t der breiteren Fachwelt vorgestellt.

Leica Geosystems (Freigelände Nord, Kieler Straße N244) stellt die in Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Tiltrotator-Hersteller Engcon entwickelte Auto-Tilt-Funktion „iXE CoPilot" vor. Damit wird die hydraulische Funktion des Tiltrotator-Aufsatzes automatisiert, indem die Neigung so angepasst wird, bis er parallel zur Oberfläche steht. Außerdem präsentiert das Unternehmen ein neues gemeinsames Vertriebskonzept mit der Software Firma DATAflor. Tiefbauunternehmen jeder Größe

***Der „iXE CoPilot"** von Leica automatisiert den Einsatz des Engcon-Tiltrotators. (Foto: Leica Geosystems)*

profitieren von der anwenderfreundlichen Kombination aus Leica Vermessungstechnik und DATAflor CAD. Hard- und Software sind genau aufeinander abgestimmt und arbeiten perfekt zusammen. Ab sofort kann das Komplettpaket direkt über Leica Geosystems erworben werden. Es besteht aus der Leica iCONstruct Vermessungslösung und der Software DATAflor ETB-CAD. ETB steht für Erd- und Tiefbau und ist eine CAD-Lösung speziell für Flächenaufmaße und Erdmassenberechnungen.

Als Weltpremiere zeigt **Schlüter Baumaschinen (Freigelände Nord, Kieler Straße N225)** einen neuen kleinen Umschlagbagger von Sennebogen für Sortier- und Ladearbeiten. Der Umschlagbagger ist konstruiert und gebaut für den Einsatz in der Abfallwirtschaft und das Handling von Sekundärrohstoffen. ▶

AR 250e

LÖWENSTARK BIS INS DETAIL:
DIE NEUE KRAFTKLASSE VON WEYCOR.

- **Dienstgewicht:** 13.800 kg
- **Motorleistung:** 160 kW (218 PS)
- **Schaufelinhalt:** 2,4 - 3,0 m³

DESIGN AWARD 2017

www.AR250.de

weycor BY ATLAS WEYHAUSEN

Weltpremiere: *Schlüter Baumaschinen zeigt erstmalig einen neuen kleinen Umschlagbagger von Sennebogen. (Foto: Sennebogen)*

Sparsamer Verbrauch, eine hohe Umweltverträglichkeit und Leistung auf höchstem Niveau vereint die Green Efficiency-Technologie des Herstellers. Optimale Komponenten gehören genauso dazu wie ausgeklügelte Technik und ökologische Nachhaltigkeit. Maschinen von Sennebogen sind die verlässlichen und unverzichtbaren Helfer im Dauereinsatz im Materialumschlag. Als autorisierter Händler betreut Schlüter direkt vor Ort Einsätze und Wartungsarbeiten aller Sennebogen-Maschinen. Das 1964 gegründete Unternehmen legt besonders Wert auf den flexiblen Service rund um die Uhr. Spezielle Wartungsangebote und eine enge Zusammenarbeit mit den Sennebogen-Werken bieten dem Kunden das bestmögliche Paket für Umschlagmaschinen.

Das Team von **Topcon (Freigelände Nord, Hannoversche Straße N416)** lädt mit informativen Kurzpräsentationen zu Themenfeldern rund um die digitalisierte Baustelle dazu ein, sich umfassend zu infor-

Digitalisierung der Baustelle: *Die Kombination aus robotischer Totalstation und 3D-Maschinensteuerung machen Aushubarbeiten wesentlich effizienter und präziser. (Foto: Topcon)*

mieren über die Erstellung eines digitalen Geländemodells, die Funktionsweise von Maschinensteuerungen oder praktische Erfahrungen mit dem Megathema BIM bis hin zur Bauwerksüberwachung. Aus den Daten einer Geländeerfassung mittels einem UVA („Drohne“) aus der Luft, einem am Fahrzeug angebrachten Hochleistungsscanner RD-M1 oder Universallasern wie dem RL-H4C kann der Planer mit der entsprechenden Software ein hochgenaues dreidimensionales Geländemodell generieren. Dann kann die weitere genaue Planung der Baustelle erfolgen. Ein Ist- und ein Soll-Modell stehen durch den flüssigen Datentransfer zwischen Planern und Projektleitern als auch den Maschinen, die mit Maschinensteuerung ausgerüstet sind, zur Verfügung. Die Baggerfahrer orientieren sich am Soll-Modell, das ihnen auf dem großen Display alle Löffelbewegungen in Echtzeit anzeigt, und agieren somit hocheffizient. So ist garantiert, dass immer nur an der korrekten Position auf der Baustelle die notwendige Menge an Material bewegt wird. Keine unnötigen Maschinenbewegungen, keine falschen Aushubmengen, kurz: eine deutlich erhöhte Effizienz auf der Baustelle.

Volvo-Händler Swecon Baumaschinen (Freigelände Nord, Hildesheimer Straße N148) hält an der Tradition der Live-Maschinenpräsentation auf dem Messestand fest. Mit im Gepäck: der A60H, mit einer

Mit einer Kapazität von 60 t *ist der A60H der größte knickgelenkte Dumper aus dem Hause Volvo. (Foto: Volvo CE)*

Kapazität von 60 t der größte knickgelenkte Dumper aus dem Hause Volvo Construction Equipment, der auf der bauma 2016 erstmals vorgestellt wurde. Darüber hinaus wird eine breite Palette an Radladern, Ketten-, Mobil- und Kompaktbaggern zu sehen sein. Außerdem stellt Swecon die Fahrereffizienz in den Fokus. Maßgeschneiderte Fahrerschulungen führten zu optimaler Maschinenauslastung, minimiertem Kraftstoffverbrauch und verringerten Betriebskosten, heißt es aus dem Unternehmen. Hinzu kommen Analysen und Beratung für den Fuhrparkleiter. Als drittes Standbein präsentiert sich die Vermietung Swecon smartrent. In diesen Bereich hat man in den letzten Jahren enorm investiert, so dass das Unternehmen sich als Experte für den Großmaschinensektor etabliert hat. Der Bereich soll weiter ausgebaut werden.

Auf rund 1.000 m² präsentiert **Wacker Neuson (Freigelände Nord, Hamburger**

„Tanken“ an jeder Steckdose: *Der akkubetriebene Radlader WL20e zeichnet sich mit der neuen AGM-Batterie durch besonders einfache Handhabung und geringen Wartungsaufwand aus. (Foto: Wacker Neuson)*

Straße N115) innovative Lösungen aus seinem umfassenden Portfolio. Im Mittelpunkt stehen dabei die großen Vibrationsplatten, die vielseitig einsetzbaren Radlader sowie die emissionsfreien Lösungen der zero emission-Serie. Durch die Einführung der neuen Akkugeneration im Frühjahr 2017 konnte die Laufzeit der beiden Akkustampfer AS30e und AS50e um 50 Prozent auf 45 Minuten beziehungsweise 30 Minuten gesteigert werden. Der Akku beider Geräte ist ohne Werkzeug abnehmbar, sodass der Bediener den entladenen Akku mit wenigen Handgriffen gegen einen geladenen austauschen kann. Kunden, die bereits einen Akkustampfer besitzen, können problemlos auf den neuen Akku umsteigen. Auch der akkubetriebene Radlader WL20e von Wacker Neuson mit einem Schaufelinhalt von 0,2 Kubikmetern wurde weiterentwickelt und ist nun mit einer hochwertigen AGM-Batterie („Absorbent Glass Mat“) verfügbar, die sich durch eine besonders einfache Handhabung und geringen Wartungsaufwand auszeichnet. Dank eines „Onboard“-Ladegeräts kann die Batterie mit einem Kabel an jeder Stromquelle, stationär oder mobil, aufgeladen werden.

Die **Wirtgen Group (Freigelände Nord, Kieler Straße N245)** zeigt führende Technologien für die gesamte Prozesskette im Straßenbau. Messe-Premiere feiert die mobile Kleemann Siebanlage Mobiscreen MS 702. Die Zweidecker-Klassiersiebanlage verfügt im Oberdeck über eine Siebfläche

Für flexible Einsatzmöglichkeiten *bei gleichzeitig hoher Leistung wurde die neue Zweidecker-Klassiersiebanlage Mobiscreen MS 702 EVO von Kleemann konzipiert. (Foto: Wirtgen)*

von 7 m² und erzielt eine Leistung von bis zu 350 t/h. Für vereinfachte Wartung sind alle Komponenten gut über den Boden oder Arbeitsbühnen zugänglich Die Bedienung erfolgt über ein Touchpanel und eine Fernbedienung. Als Marktführer bietet Wirtgen die breiteste Produktpalette an Kaltfräsen. Kunden können aus über 30 verschiedenen Maschinentypen wählen. In Neumünster steht die W 50 Ri, die wie alle Modelle der Kleinfräsen-Generation vor allem mit dem neuen Steuerungskonzept punktet, das dank einer Vielzahl an Zusatz- und Automatikfunktionen zu deutlich schnelleren Arbeitsprozessen führt. Von den Vögele Straßenfertigern ist ein Super 1800-3i zu sehen. Kein anderer Fertiger erfreut sich weltweit einer größeren Beliebtheit bei professionellen Straßenbauern. Mit 10 m maximaler Arbeitsbreite bei einer Maschinenlänge von nur 6 m, meistert er den Bau von Autobahnen, Landstraßen und Plätzen genauso gut wie enge Kreisverkehre. Die schemelgelenkte Tandemwalze DV+ 90i von Hamm rundet die Präsentation ab.

Auf einem 2.000 m² großen Stand tritt **Zeppelin Baumaschinen (Freigelände Nord, Hamburger Straße N130)** an, um neueste Entwicklungen rund um Cat-Baumaschinen samt passender Dienstleistungen zu veranschaulichen. Innovationen stehen im Zentrum des Messeauftritts, wie der Baumaschinen-Konfigurator, Flottenmanagement, integrierte Maschinensteuerung oder Datenerfassung und -analyse über Drohnenbefliegung. Über Virtual-Reality-Brillen können Besucher komplett eintauchen in die digitale Welt. Diesmal wird auch das Luftschiff Zeppelin NT seine Runden über dem Messegelände drehen. Mit dem Luftschiff soll die Verbindung zu neuen Technologien hergestellt werden, schließlich schrieb das Unternehmen damit Geschichte, denn das Luftschiff läutete eine neue Ära in der Luftfahrt ein. Daran soll mit smarten Technologien für Baumaschinen angeknüpft werden. Mit ihnen will Zeppelin den Weg der Digitalisierung beschreiten und den Einsatz von Cat-Baumaschinen für die Zukunft noch produktiver machen. Ein Querschnitt an Baumaschinen steht für neue Entwicklungen, darunter der

Legendäres Luftschiff: *Der Zeppelin NT wird seine Runden über dem Messegelände drehen und soll die Verbindung zu den neuen Technologien des Unternehmens herstellen. (Foto: Zeppelin)*

neue Zweiwegebagger M323F mit Saugerät für den Gleisbau. Auch zwei Vertreter der neuen Mobilbaggerreihe mit Kurzheck sind in Form eines M315F und M317F präsent. Neue Antriebstechnik verkörpert ein 300.9D VPS, da er – zusammen mit einem separaten Hydraulikaggregat – sowohl mit Dieselkraftstoff als auch über eine entfernte elektrische Stromquelle betrieben werden kann. Darüber hinaus informiert das Unternehmen über seine Leistungen im Bereich Baustelleneinrichtung und Baulogistik und zeigt einen Auszug seines Mietprogramms.

MK

Info: www.nordbau.de ■

Service communication Mecalac Crédit photos : Studio Sémaphore - Christian Rome

MECALAC

Jetzt testen: 04331 351-319

PROZESSLÖSUNG
FÜR IHRE BAUSTELLE

MECALAC.GROUP
YouTube MecalacTV

Mecalac Baumaschinen GmbH
Am Friedrichsbrunnen 2
D-24782 Büdelsdorf
mecalac.com

Nutzfahrzeugmesse auf Wachstumskurs

NUFAM 2017 platziert sich als ideale Informations- und Entscheidungsplattform

Mit über 25.000 erwarteten Besuchern wird die Messe Karlsruhe vom 28. September bis 1. Oktober 2017 zum fünften Mal zum Treffpunkt der Nutzfahrzeugbranche.

Ganz im Zeichen der Nutzfahrzeuge: *Vom 28. September bis 1. Oktober 2017 findet zum fünften Mal die NUFAM in Karlsruhe statt. (Fotos: KMK)*

Mehr als 350 Aussteller aus 13 Ländern präsentieren auf der NUFAM – Nutzfahrzeugmesse im Süden Deutschlands das gesamte Leistungsspektrum der Branche: Fahrzeuge aller Gewichtsklassen, Aufbauten und Anhänger, Reifen, Teile, Zubehör, Werkstattausrüstung, Telematiklösungen sowie Dienstleistungen. „Die NUFAM vergrößert sich kontinuierlich und ist ein Abbild der stark wachsenden Nutzfahrzeugbranche. Mit der erweiterten Veranstaltungsfläche von über 70.000 m² und dem Ausbau des Fachbesucherprogramms positioniert sich die Messe als ideale Informations- und Entscheidungsplattform“, erläuterte Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK), auf der Pressekonferenz im Vorfeld.
Erstmals belegt die Messe alle vier Hallen sowie das Freigelände der Karlsruher Messe. Vor allem im Bereich der Fahrzeug- und Aufbautenhersteller verzeichnet die Messe ein erhebliches Wachstum. Die Thementage für Fachbesucher wurden ausgebaut und informieren praxisnah. Auch aktuelle Gesetzesänderungen und zukunftsweisende Themen wie Elektromobilität und Automatisierung werden auf der NUFAM diskutiert.

Zuwächse bei Fahrzeug- und Aufbautenherstellern

Laut Kraftfahrt-Bundesamt sind täglich 2,9 Millionen Nutzfahrzeuge in Deutschland unterwegs. Über 70 Prozent der gesamten Güterverkehrsleistung bewältigen Nutzfahrzeuge. Mit über 375.000 Neuzulassungen in 2016, sieben Prozent mehr als im Vorjahr, und ebenfalls einem dreiprozentigen Zuwachs in 2015 wächst die Nutzfahrzeugbranche kontinuierlich. Die Nutzfahrzeugmesse folgt diesem Trend: Mit DAF, Daimler, Iveco, MAN, Scania sowie der Volvo Group mit Volvo und Renault Trucks sind alle sieben großen Nutzfahrzeughersteller hier vertreten. Neue Aussteller konnten unter anderem im Bereich der Aufbauten und Anhänger gewonnen werden, wie Kässbohrer, Kögl und Humbaur. Andere Aussteller haben ihre Standfläche vergrößert. Hierzu gehören Kempf, Schwarzmüller oder Wielton. Im Bereich Kräne und Ladekräne stellen mit Marken wie Palfinger, Hiab, Effer, HMF oder HYVA die Marktführer aus. Neue Aussteller gibt es auch bei den Herstellern und Händlern leichter Nutzfahrzeuge und Aufbauern des leichten Bereichs, zum Beispiel AL-KO Fahrzeugtechnik, Rapid Leichtbau, RKB Döbeln.
Besucher finden in den Hallen gruppierte Themenbereiche, die einen strukturierten Messebesuch ermöglichen. Im Bereich „Werkstatt, Teile, Zubehör“ (Halle 1) präsentiert sich eine große Anzahl von Werkstattausrüstern: Von Hebebühnenherstellern wie Hunter Deutschland oder Finkbeiner bis hin zu Werkzeuglieferanten wie HAZET oder KS-Tools.
Im Bereich „Reifen“ (dm-arena) sind mit Aeolus Tyres, Bridgestone, Kumho Tire und Falken Tire große Hersteller sowie mit Bohnenkamp, Pneuhage und Reiff Reifen wichtige Händler vertreten. Im Telematikbereich (Halle 2) können sich Besucher auf dem Gemeinschaftsstand „Innovationsstraße der Telematik“ und im neu angelegten Forumsbereich zu den aktuellen Themen der Fahrzeug-Telematik informieren. Der neue Bereich „Ausbildung, Berufe und Verbände“ (Halle 3) stellt die Jobsuche, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Vernetzung mit Verbänden und Institutionen in den Vordergrund.

Blick in die Zukunft der Nutzfahrzeugbranche

Die Kommunalmeile, auf der sich Nutzfahrzeuge für den kommunalen Bereich präsentieren, und der Demopark mit umfassendem Publikumsprogramm ergänzen die vier Messehallen und das Ausstellerfreigelände.
Die Zukunftsthemen Elektromobilität und

NUFAM 2017

Zahlen – Daten – Fakten

Termin:
28. September – 1. Oktober 2017
Öffnungszeiten: 10:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltungsort:
Messe Karlsruhe, Messeallee 1,
76287 Rheinstetten
Ausstellerzahl (erwartet):
350 aus 13 Ländern
Ausstellungsfläche:
über 70.000 Quadratmeter

Nutzfahrzeugbranche wächst: *Erstmals belegt die Messe alle vier Hallen sowie das Freigelände der Karlsruher Messe.*

Referenten auf der NUFAM-Pressekonferenz: *(v. l.) Dr. Jörg Salomon, Vice-President Streetscooter Deutsche Post, Prof. Dr. Eric Sax, FZI Testfeld Autonomes Fahren, Britta Wirtz, Geschäftsführerin KMK, sowie Andreas Baam, Geschäftsführer der Spedition Baam.*

autonomes Fahren dürfen auch auf der NUFAM nicht fehlen. Die Bedeutung der Elektromobilität für die Nutzfahrzeugindustrie hat in den vergangenen Jahren durch die erhöhte Umweltbelastung, vor allem in Großstädten, und den schnellwachsenden Onlineversandhandel stark zugenommen. Europas größter Produzent batterieelektrisch betriebener Lieferfahrzeuge Streetscooter, Tochter der Deutschen Post, stellt erstmals auf der Messe aus und präsentiert seine ETransporter in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichen Aufbauten.
Die Deutsche Post plant ihre Energieeffizienz bis 2020 um 30 Prozent zu verbessern: Auf der Pressekonferenz erläuterte Dr. Jörg Salomon, Vice-President von Streetscooter, wie emissionsfreier Transport auf der letzten Meile möglich ist. Weitere Beispiele für innovative Aussteller im Bereich der Elektromobilität sind unter anderem Orten Electric-Trucks mit dem Orten E 75 TL, einem elektrifizierten MAN-Lkw mit Getränkeaufbau, sowie das von ABT und AL-KO Fahrzeugtechnik entwickelte eCab, ein flexibles Chassis für unterschiedliche Aufbauten auf Basis des VW T6.
Durch Kostenersparnis und Fahrermangel gewinnt die Automatisierung von Fahrprozessen und Logistik zunehmend an Bedeutung. Auch wenn autonomes Fahren oft als reines Zukunftsszenario bezeichnet wird, wirft die Entwicklung hin zum autonomen Lkw ihre Schatten voraus. Karlsruhe bietet mit dem Testfeld Autonomes Fahren ein optimales Umfeld, um das ganze Spektrum der Nutzfahrzeuge abzubilden. Auf dem Testfeld Autonomes Fahren Baden Württemberg können Firmen und Forschungseinrichtungen zukunftsorientierte Technologien rund um das vernetzte und automatisierte Fahren erproben. Dabei steht auch die automatisierte Logistik mithilfe von Nutzfahrzeugen im Fokus. Die Leitung des Konsortiums liegt beim FZI Forschungszentrum Informatik. Prof Dr. Eric Sax, Direktor am FZI und Experte für die Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens, sprach in der Pressekonferenz über die neuesten Entwicklungen auf dem Testfeld und die Zukunft automatisierter Nutzfahrzeuge.

Aktuelle Gesetzesänderungen und Praxisnähe im Fokus

Ende Mai ist die Änderung des Fahrpersonalgesetzes in Kraft getreten und mit ihr eine Regelung, nach der Fahrer ihre wöchentliche Ruhezeit nicht mehr im Lkw verbringen dürfen. Welche Folgen hat die Gesetzesänderung für den Alltag des Fahrers? Was muss bei Fahrten im Ausland beachtet werden? Mit diesen und weiteren Themen zum Alltag des Berufskraftfahrers befasst sich das Truck Driver Forum am 1. Oktober. Auch die Vortragsreihe „Konzept Ladungssicherung", die erstmals in Zusammenarbeit mit dem Königsberger Ladungssicherungskreis veranstaltet wird, diskutiert praxisnahe Szenarien: Fehlende Ladungssicherung und die Frage nach der Verantwortlichkeit werden hier erörtert.
Praxisnah geht es auch beim „Treffpunkt Kommunal" am 28. September zu. Statt theoretischer Vorträge werden dreimal täglich geführte Touren angeboten, in denen die Fahrzeuge, Aufbauten und Anbaugeräte für den kommunalen Bedarf direkt durch die Aussteller selbst und in Aktion gezeigt werden. Der „Treffpunkt Kommunal" findet auf der Kommunalmeile, innerhalb der Messe und dem Demo-Park im Außengelände statt.
Mit einer Challenge sucht die NUFAM dieses Jahr den besten Fahrer Deutschlands. Neben theoretischem Wissen müssen die Finalisten am 30. September ihre Praxiserfahrung im Demo-Park unter Beweis stellen.

Info: www.nufam.de
www.facebook.com/nufam.karlsruhe ■

Arbeitstiere im Großstadtdschungel

Wipperkrane ideal für enge Baustelle im Frankfurter Bankenviertel

Die Frankfurter Skyline bekommt neuen Schwung. Seit Anfang des Jahres wächst im Bankenviertel ein 190 m hohes Büro- und Wohngebäude namens Omniturm in die Höhe. Es soll 2019 fertiggestellt werden.

Am Hochhaus mit dem charakteristischen Knick in der Mitte stehen seit dem Frühjahr zwei Wolff-Krane, im Sommer wird noch ein dritter dazukommen. Besonders die platzsparende Arbeitsweise und hohe Tragfähigkeit der Wipperkrane überzeugten die Baufirma Adolf Lupp GmbH + Co KG bei dem komplexen Projekt auf engstem Raum. Bereits die Kranmontage mitten in der stark frequentierten Innenstadt war für das gesamte Baustellenteam eine besondere Herausforderung.

Um Verkehrsbehinderungen möglichst zu vermeiden, wurden der 355 B Wipper mit 55 m Ausladung und der 6031.8 clear Laufkatzkran mit 32,5 m Ausladung jeweils am Wochenende aufgestellt. Schon die Planung des aufwendigen Vorhabens erforderte mehrere Termine zwischen dem Kranhersteller, der Baufirma Lupp, den Autokranvermietern und der örtlichen Bauleitung. „Die Baustelle ist umrahmt von vielbefahrenen Straßen und engbebauten Grundstücken mit Hochhäusern. Da ist allein die Baustelleneinrichtung ein technisches und logistisches Großprojekt“, sagt Thomas Odenbreit vom Vertrieb Deutschland bei Wolffkran.

Der 355 B steht auf einem 6,2 x 6,2 m Cityportal, unter dem während der Bauarbeiten der Verkehr durchfließen kann. Für die Montage waren sechs Monteure und drei Autokrane auf der Baustelle. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Vorbereitung: Für die Montage des Portals, der ersten drei Turmelemente und zum Auflegen des Zentralballasts kam ein 160-t-Autokran zum Einsatz. Das Ballastieren wurde durch einen 30-t-Autokran unterstützt. Parallel wurden die Turmspitze und der Gegenausleger abgeladen und für die Montage vorbereitet. Am Abend war dann alles bereit für den 350-Tonner mit Wippspitze, der in der Nacht aufbaute und am Sonntag den 355 B auf 64 m Turmhöhe fertig montierte.

„Hochhaus mit Hüftschwung“: *So soll der Omniturm nach seiner Fertigstellung aussehen. (Visualisierung: Omniturm und Tishman Speyer Properties / TS Tessuto S.á.r.l)*

Ideale Besetzung für innerstädtische Großbaustellen: *der Wipperkran mit fast senkrechter Auslegerstellung und kurzem Gegenausleger sowie der spitzenlose Laufkatzenkran. (Fotos. Wolffkran)*

Der 6031.8 clear Laufkatzkran mit einer Hakenhöhe von 61 m wurde kurz nach dem Wipper aufgebaut. „Im Sommer wird der 6031.8 einen zweiten 355 B Wippkran soweit aufbauen, dass nur noch für die Turmelemente und das Drehteil ein Autokran benötigt wird. Der neu aufgestellte Wipper wird dann wiederum den 6031.8 clear demontieren. In beiden Fällen werden Montagekrane und somit Kosten für den Kunden eingespart“, erläutert Odenbreit.

Enge Hochhauslücke

Die beiden 355 B Wipper werden nach und nach mit dem Gebäude bis auf eine Turmhöhe von 184 m mitwachsen. Durch ihre fast senkrechte Auslegerstellung und die nur 6,6 m langen Gegenausleger sind sie für die beengte Baustelle die idealen Arbeitstiere und können mühelos an den Nachbarbauten sowie dem spitzenlosen 6031.8 clear vorbeischwenken. Mit ihren hohen Traglasten von 8,5 t (6031.8) und 14 t (355 B) werden die Krane für das Heben von Baumaterial und Fertigbauteilen verwendet. „Die teilweise über 12 t schweren Unterzüge – Betonträger für Decken und Wände – heben später die beiden Wipper sogar in Teamwork mit einem sogenannten Tandemhub“, erklärt Thomas

Beengte Verhältnisse: *Die Krane ergänzen sich auf der Baustelle in idealer Weise.*

Odenbreit. „Es werden somit keine leistungsstärkeren Krane benötigt. Das ist für den Kunden die effizienteste Lösung."
Durch die spezielle Gebäudeform mit der seitlich verschobenen Fassade in der Mitte müssen die Krane rund 10 bis 12 m statt der üblichen 4 bis 6 m vom Gebäude entfernt stehen. Das stabile Turmsystem HT 23 ermöglicht es, dass die Wipper trotz ihrer finalen Turmhöhe von über 180 m mit nur jeweils vier Abspannungen auskommen. „Mit einem Außenmaß von 2,30 m ist das HT 23 so stark und stabil wie ein Turmsystem mit 2,50 m Außenmaß, dabei aber schlanker und somit bestens geeignet für die enge Hochhausbaustelle", so Odenbreit.
Mit der für 2019 geplanten Fertigstellung des 45-stöckigen „Hochhauses mit Hüftschwung" darf Frankfurt am Main einen neuen Superlativ für sich verbuchen: Es verfügt dann über die einzige Straßenkreuzung in Europa, bei der an jeder der vier Ecken ein Hochhaus steht. Eines davon, der Taunusturm, wurde zwischen 2011 und 2014 ebenfalls mit vier Wolff-Kranen errichtet. Die Erfahrung des Herstellers auf beengten innerstädtischen Baustellen sowie die Marktführerschaft im Bereich Wippkrane waren auch die entscheidenden Aspekte für das Bauunternehmen Lupp, bei dem Wolkenkratzerprojekt auf Wolffkran zu setzen. Innerhalb des letzten Jahres stockte Lupp seinen Fuhrpark um drei 6031 clear sowie einen 7534 clear auf, der erst vergangenes Jahr auf der bauma vorgestellt worden war. Zwei Lupp-eigene Wolff-Krane kommen in Kürze auch auf der Baustelle des sogenannten „T-Rex Towers" auf der Frankfurter Senkenberganlage zum Einsatz.

Info: www.wolffkran.com ■

Gut aufgestellt

Ausladungen und Turmhöhen der Krane sind genau aufeinander abgestimmt

Das Baugebiet Bogenhausener Tor – Schnittpunkt zweier Hauptverkehrsadern in Richtung Münchner Stadtzentrum – soll nach Fertigstellung einen repräsentativen, östlichen Eingang in die bayerische Landeshauptstadt bilden. Hier entsteht im Rahmen des Großprojekts „Bavaria Towers" ein Hochhauskomplex aus drei Bürotürmen und einem Hotelturm.

***Vier Wolffkrane** bauen derzeit den „Blue Tower" und den „White Tower" am Bogenhausener Tor in München.*

Seit Anfang 2016 helfen im Auftrag der Porr Deutschland GmbH vier Wolff-Krane dabei, diese Vision umzusetzen. Auf der beengten Baustelle bieten sie ein effizientes Montagekonzept und große freistehende Turmhöhen. Die Laufkatzkrane vom Typ 7532, 6023 und 6031 werden hauptsächlich für die Materialversorgung beim Bau von zwei der vier Türme, dem „Blue Tower" (72,30 m) und dem „White Tower" (53,60 m), eingesetzt. Mit ihren hohen Tragfähigkeiten von 4,6 bis 5,2 t sind sie bestens für das Heben von schweren Beton- und Schalungselementen sowie Betonstahlmatten geeignet, die der Verstärkung von Decken und Wänden der Hochhäuser dienen. Darüber hinaus unterstützen die „Wölffe" beim Bau einer Tiefgarage, die sich auf drei Untergeschosse in bis zu 15 m Tiefe erstrecken wird.

„Dank Ausladungen zwischen 40 und 65 m und unterschiedlichen Hakenhöhen können die vier Krane reibungslos agieren und kommen sich auf dem beengten Baustellenareal rund um die beiden Hochhäuser nicht in die Quere", erklärt Frank Conrad, Technischer Leiter Gerätemanagement bei Porr.

Fester Stand auch ohne Abspannungen

Bereits in der Planungsphase wurde berücksichtigt, dass die Obendreher freistehen müssen, da eine Abspannung an der Glasfassade des Gebäudes aus technischen Gründen nicht möglich gewesen wäre. „Um trotz großer Turmhöhen von 69 m bis 95 m ausreichend Stabilität zu gewährleisten, haben wir bei den Kranen Basis-Turmstücke mit einem größeren Querschnitt von rund 3 x 3 m verwendet. Damit sind hohe freistehende Aufbauhöhen bei kurzen Montagezeiten möglich", erklärt Ulrich Langenbein, Verkaufsleiter Wolffkran Deutschland. Mit dem bewährten, zeit- und platzsparenden Außenkletterverfahren werden die Krane auf die finalen Hakenhöhen geklettert und am Ende wieder demontiert. Ein zusätzlicher Montagekran ist nicht notwendig. Die effiziente Baustellenplanung sieht vor, dass die vier Krane nacheinander in jeweils nur einem Klettervorgang mit den wachsenden Gebäuden auf ihre finalen Hakenhöhen geklettert werden.

***Dank aufeinander abgestimmter Ausladungen** und Turmhöhen können die Obendreher trotz des beengten Raumes auf der Baustelle problemlos untereinander durchschwenken.*

„Die guten Erfahrungen beim Bau der Hochmoselbrücke 2014 haben uns unter anderem dazu bewogen, auch bei diesem Projekt auf Wolffkran zu setzen", erklärt Frank Conrad. Während zwei Krane vom Typ 6023 und 6031 aus dem firmeneigenen Kranpark der Porr kommen, sind der 7532 sowie der zweite 6023 vom Baumaschinenvermieter Trinac GmbH angemietet.

Noch bis Ende 2017 werden die roten Riesen die Wolkenkratzer im Osten Münchens in den Himmel wachsen lassen. Bereits 2017 sollen die ersten neuen Mieter in das vom spanischen Architekten-Duo Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano geplante Gebäudeensemble einziehen.

Info: www.wolffkran.com ■

Herausragende Leistungsfähigkeit

Neuer All-Terrain-Kran kann Arbeiten von größeren Maschinen übernehmen

Ein neuer All-Terrain-Kran kombiniert eine besonders hohe Reichweite mit einer beeindruckenden Traglast-Tabelle, sodass dem Kranfahrer das perfekte Gerät für effizientes Arbeiten in großen Höhen oder weiten Radien zur Verfügung steht.

***Eine Echtzeit-Berechnung der Tragfähigkeit** und asymmetrische Positionierung der Abstützungen unterstützt den Fahrer beim sicheren Betrieb des Krans (Foto: Terex)*

Der neue sechsachsige Demag AC 300-6 All-Terrain-Kran der 300-t-Tragfähigkeitsklasse verfügt nicht nur über einen 80 m langen Hauptausleger, sondern ist zudem der erste Kran dieser Größe im Demag-Produktprogramm mit einem Wippausleger. Dieser Kran liefert ausreichend Tragfähigkeit, Reichweite und Vielseitigkeit, um selbst anspruchsvolle Projekte zu günstigeren Betriebs- und Transportkosten auszuführen als vergleichbare Modelle dieser Klasse.

Der 80 m lange Hauptausleger erledigt bereits ohne Hilfsausleger Aufgaben auf Höhen von bis zu 78 m oder in einem Radius von 74 m. Mit einer unübertroffenen Tragfähigkeit von 15 t bei voll ausgefahrenem 80-m-Hauptausleger ist er der ideale Hilfskran beim Aufstellen von Turmdrehkranen. Darüber hinaus ist der AC 300-6 das kleinste Modell im Demag-Portfolio, das für größere Reichweiten und übergreifende Höhen mit einem Wippausleger ausgerüstet werden kann, sodass die maximale Systemlänge auf 118 m anwächst. Das praxisbewährte Rüstsystem für den Wippausleger ist dasselbe, das auch an den Modellen AC 350-6 und AC 1000-9 ein sicheres und schnelles Rüsten gewährleistet.

Ausgestattet mit den aktuellen Innovationen wie dem IC-1 Plus Steuerungssystem und dem Ein-Motoren-Konzept einschließlich intelligentem Motormanagement, sorgt der All-Terrain-Kran für ein deutliches Plus an Produktivität und trägt damit aktiv zu gesenkten Betriebskosten bei. Das IC-1 Plus Steuerungssystem erlaubt mittels Echtzeit-Berechnung der Tragfähigkeit eine asymmetrische Positionierung der Abstützungen und unterstützt den Fahrer auf diese Weise beim sicheren Betrieb des Krans. Gleichzeitig ist der Kran dadurch in der Lage, Arbeiten zu übernehmen, die üblicherweise größeren Maschinen vorbehalten sind. Der Motor ist mit einer Start-Stopp-Funktion ausgestattet, die sowohl ▶

All in One

Mit über 40 Optionen und über 150 Anbaugeräten für Bau, GaLaBau, Land- und Forstwirtschaft, Kommunen und Industrie.
– produktiv und wirtschaftlich im Ganzjahreseinsatz

8 Serien/22 Modelle bis zu 30 km/h schnell

Eigengewicht	590 kg - 2.000 kg
Hubkraft	350 kg - 1.500 kg
Zusatzhydraulik	23 l/min - 80 l/min

25 YEARS AVANT®

AVANT Tecno Deutschland GmbH
Einsteinstraße 22
64859 Eppertshausen
E-Mail info@avanttecno.de

AVANT Tecno Deutschland GmbH • 0 60 71. 98 06 55 • www.avanttecno.de

die Leerlaufzeiten als auch die Betriebsstunden des Motors reduziert. Damit sinken die Kraftstoffkosten, während der Wiederverkaufswert des Krans auf hohem Niveau bleibt.
Des Weiteren hilft der Kran bei einer schlanken Ersatzteil-Bevorratung, da er sich viele seiner Komponenten mit den Modellen der Demag Fünfachser-Familie teilt. Hierzu passt auch, dass die 21 m lange, doppelt klappbare Auslegerverlängerung der Fünfachser-Krane ebenfalls mit dem AC 300-6 kompatibel ist. Zum kompakten Konzept des All-Terrain-Krans passen die Unterwagenlänge und -breite von lediglich 15,3 m und 3 m. Dank seiner Allradlenkung, die ein Manövrieren auf engstem Raum ermöglicht, ist der Kran schnell und einfach in Stellung gebracht. Auf der Straße bleibt er unterhalb zulässiger Achslasten von 12 bis 16 t und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h. Zudem bietet er 800 kg zusätzliche Nutzlast, um etwa benötigte Anschlagmittel transportieren zu können.

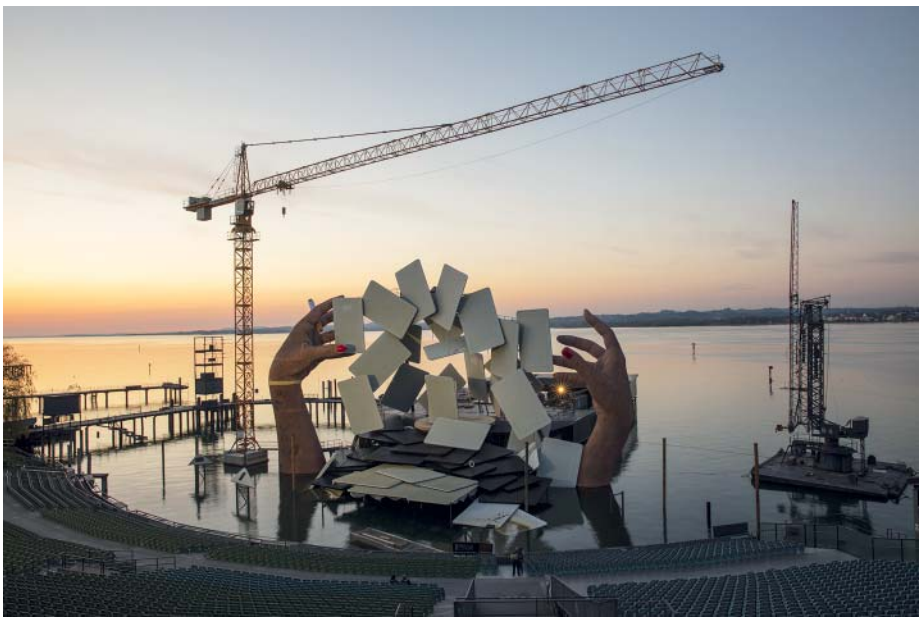
Eine Achslastüberwachung mit Displayanzeige sorgt dafür, dass der Kran stets innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Gewichtsgrenzen bleibt. Wie alle Demag Krane in dieser Produktfamilie kann auch dieses Modell durch Verwendung unterschiedlicher Transport-Dollys oder durch Demontage des Auslegers so konfiguriert werden, dass die verschiedenen zulässigen Achslasten zahlreicher Länder und der meisten nordamerikanischen Bundesstaaten eingehalten werden.

Info: www.terex.com ■

Technik trifft Kunst

Zwei Turmdrehkrane bauen Bühnenbild in Bregenz auf

Jährlich finden im Juli und August in der Vorarlberger Landeshauptstadt Bregenz in Österreich die Bregenzer Festspiele statt. Besonderer Anziehungspunkt ist das Spiel auf der weltweit größten Seebühne. Das Kulturfestival ist bekannt für die Schönheit der natürlichen Kulisse des Bodensees, überdimensionale Bühnenbilder und eine einzigartige Akustik.



***Zwei Turmdrehkrane** bauen das Bühnenbild für die Oper „Carmen" in Bregenz auf. (Foto: Liebherr)*

Construction Partner der Bregenzer Festspiele ist das Unternehmen Liebherr. Zwei Turmdrehkrane des Herstellers bauten aktuell das Bühnenbild der Seebühne auf. Der 154 EC-H 6 Litronic wurde eigens für die Oper "Carmen" am Bodenseegrund fest verankert, der 71 K ist bereits seit dem Jahr 2000 im Besitz des Festivals.
Die Aufbauarbeiten der Seebühne vor imposanter Naturkulisse begannen im Herbst vergangenen Jahres. Die Bühnenbildner setzten für den Aufbau des 43 m breiten und 24 m hohen Bühnenbilds die beiden Krane ein. Mit ihnen bauten sie zwei überdimensionale Frauenhände aus je rund 190 Einzelteilen, ein Stahlgerüst sowie die 59 Karten zu einer eindrucksvollen Kulisse zusammen. Allein eine Karte ist 30 m^2 groß und wiegt rund 2,5 t.
Der größere Baukran 154 EC-H 6 Litronic war bereits Ende August 2016 unmittelbar neben der Seebühne im Wasser auf sogenannten Piloten montiert worden. Diese Holzpfähle werden in den Grund des Bodensees gerammt und bilden das Fundament für den Kran. Der Unterwagen des Obendreherkrans wurde direkt auf die Piloten montiert. Der Kran war bis Ende April mit einer Hakenhöhe von 33 m im Einsatz. Er arbeitete mit einer maximalen Ausladung von 60 m, die maximale Tragfähigkeit beträgt 6.000 kg. Wichtig beim Bühnenaufbau war das millimetergenaue Positionieren der Einzelteile. Dank des Feinpositioniermodus Micromove gelang dies perfekt.
Die Liebherr-Sparte Turmdrehkrane ist bereits seit vielen Jahren Construction Partner der Bregenzer Festspiele und wirkt beim Aufbau der riesigen Bühnenbilder mit. Seit dem Jahr 2000 dient ein dauerhaft installierter Schnelleinsatzkran 71 K als zuverlässiges Hebegerät beim Kulissenbau. Der 71 K ist auf einem 15 mal 13 m großen Ponton montiert, sodass er schwimmend dorthin verschoben werden kann, wo der Einsatz es erfordert. Der Kran arbeitet trotz der von der Wasseroberfläche verursachten Bewegungen betriebssicher.
Georges Bizets Oper Carmen wird in den Spielzeiten 2017 und 2018 auf der Bregenzer Seebühne zu sehen sein. Die Premiere fand am 19. Juli statt; im Laufe dieses Sommers folgen weitere 27 Aufführungen bis zum 20. August.

Info: www.liebherr.com ■

Noch weiter hinlangen

Erweitertes Boom Booster Kit ermöglicht größeres Leistungsspektrum

Für das Heben schwerer Lasten auf große Höhen mit dem Raupenkran – etwa beim Bau von Windkraftanlagen – weitet ein neues Boom Booster Kit nochmals die Leistungsparameter aus.

Sein beliebtes Boom Booster Kit für Raupenkrane des Typs Demag CC 3800-1 bietet Terex Cranes jetzt in verlängerter Ausführung an. In der neuesten Ausführung erweitert es das Leistungsspektrum des Raupenkrans auf eine maximale Systemlänge von 183 m.

Das Kit für kann bis zu neun 12 m lange Struktursegmente sowie zwei Adapter umfassen. Ermöglicht wurden die neuen Konfigurationen und Längen, indem die leichteren Auslegersegmente in der Nähe des Kopfsegments entfernt und durch 3,5 m breite Boom-Booster-Segmente direkt nach dem Grundsegment ersetzt wurden. Damit erreicht das Kit nun eine Gesamtlänge von bis zu 108 m. Um die langen Auslegerkonfigurationen auch aufrichten zu können, vergrößert sich die Superlift-Mastlänge durch ein zusätzliches, 2,5 m langes Segment auf 42 m.

Darüber hinaus erhöht das Boom Booster Kit die Steifigkeit des Hauptauslegers, sodass die Tragfähigkeit des CC 3800-1 um bis zu 30 Prozent anwächst. Wie gewohnt ist das Kit serienmäßig mit dem Demag-Absturzsicherungssystem ausgerüstet. Optional sind zudem sowohl der

Sein beliebtes Boom Booster Kit *(hier an einem Superlift 3800) bietet Terex für den Demag CC 3800-1 jetzt in nochmals verlängerter Ausführung an. (Foto: Terex Cranes)*

teilbare Superlift-Rahmen „Split Tray" als auch der Verstellrahmen „Flex Frame" erhältlich. Arbeiten beide Systeme zusammen, wird der benötigte Zeitaufwand zur Neuanordnung der Gegengewichtsmodule zwischen dem Aufbau und dem Einsatz des Krans deutlich reduziert. Das heißt, es fallen weniger Arbeitsstunden an, und auf einen Hilfskran für das Umstapeln kann verzichtet werden. Darüber hinaus ist es mit dem Flex Frame möglich, den Superlift-Gegengewichtsradius bei voller Ballastierung von 13 bis 21 m zu verstellen. Durch die Ausstattung mit dem Boom Booster-Kit erhält der CC 3800-1 deutlich mehr Leistungsfähigkeit und wird zur hervorragenden Lösung zum Heben schwerer Lasten auf große Höhen – sei es beim Aufbau von Windkraftanlagen, bei Montagearbeiten in Kraftwerken, bei Arbeiten in petrochemischen Anlagen oder für allgemeine Kranaufgaben in Hoch- und Tiefbau- sowie Infrastrukturprojekten.

Das Boom Booster-Kit kann mit einem neuen Kran bestellt werden, aber auch problemlos an vorhandenen Kranen der Modelle Terex Superlift 3800 und Demag CC 3800-1 nachgerüstet werden.

Info: www.terex.com ■

ERWEITERTE GARANTIE

Zwei Jahre Standard-Gewährleistung

Terex Cranes gibt die Einführung einer neuen, ab sofort geltenden zweijährigen Standard-Gewährleistung für alle neu erworbenen Mobilkrane der Marke Demag bekannt. Von den Abstützungen über den Motor bis zur Kabine und den Bedienelementen – die neue Gewährleistung sichert den Käufer für einen Zeitraum von 24 Monaten gegen Fertigungsmängel an sämtlichen Komponenten eines Krans ab. Damit erweist sich das Unternehmen einmal mehr als verlässlicher Partner für Krantechnik.

Schwerpunktthema: Abbruch und Recycling

Die Baubranche boomt, dort, wo Neubauten entstehen, muss oftmals Altes weichen. Aber auch im Straßen- und Brückenbau stehen viele Projekte in den Startlöchern. Dabei stellt ein Abriss ein Unternehmen vor viele Herausforderungen, ähnlich wie beim Neubau bedarf es vieler Genehmigungen, die technischen Konstruktionen gilt es zu erforschen, damit das Projekt ohne Gefahr für Leib und Leben durchgeführt werden kann. Das Thema Recycling gewinnt ebenfalls immer mehr an Bedeutung, zu Recht, es gilt schließlich das Motto, Ressourcen zu schützen. Nachfolgend finden Sie einige aktuelle Projekte

Größter Brückenabbruch in Deutschland

Brücke überquert Fluss, Straßen, Bahnstrecke, Werksgleise und Industriegelände

Unter der technischen Leitung des VDBUM-Mitgliedes Moß Abbruch-Erdbau-Recycling GmbH & Co. KG erfolgt der Abbruch der Autobahntalbrücke Lennetal. Das Projektende steht kurz bevor und liegt trotz seiner erheblichen Herausforderungen im anvisierten Zeitrahmen.

***Der Abbruch erfolgt direkt neben Autobahnverkehr**, hier mit Hitachi ZX870XXL und Cat 345 Longfront von Moß. (Fotos: Moß)*

Mit seinen 989 m ist es der längste Brückenabbruch in Deutschland, den es in nur einem halben Jahr zu meistern gilt. Der Rückbau erfolgt im Rahmen des sechsstreifigen Ausbaus der A45 „Sauerlandlinie". Dafür werden 38 Großbrücken zwischen Dortmund und Haiger/Burbach erneuert. Dieser Autobahnausbau ist das größte und wichtigste Straßenverkehrsprojekt in Nordrhein-Westfalen für Jahrzehnte. Und die erste zu erneuernde Großbrücke im Rahmen des Gesamtprojekts ist die Lennetalbrücke.

Das Bauwerk selbst wurde 1967 als monolithische Rahmenkonstruktion über 22 Felder mit der Gesamtlänge von fast einem Kilometer in einer Höhe von 20 bis 30 m über den Fluss Lenne, über eine Bahnstrecke, über Werksgleise und Industrieflächen, sowie einer Landes- und Kreisstraße erbaut. Ein Niederlegen des Gesamtbrückenbauwerks durch Sprengen verhindern alleine schon die beschrieben örtlichen Gegebenheiten.

Aber nicht nur die Lage und Länge des Bauwerks sind etwas Besonderes. Auch deren Stabilität im Bereich der Brückenpfeiler. So werden die Brückenfelder von 21 massiven Betonpfeilern gehalten. Von denen jeder etwa 600 t wiegt und einen sehr hohen Anteil an Längs- und Quer-Armierung aufweist. Auch der Rückbau des Spannbetonüberbaus zwischen zwei Pfeilern stellt statisch höchste Anforderungen dar. So besteht jedes Brückenfeld aus sechs filigranen Längsträgern mit Stützweiten von rund 45 m.

Neben den bauwerksspezifischen Besonderheiten gibt es weitere Herausforderungen. So wurde vor Abbruch des alten Brückenbauwerks parallel zu dem Abbruchobjekt ein Ersatzbrückenneubau errichtet. Durch diese ungewöhnliche Maßnahme stellen die Projektverantwortlichen sicher, dass der Individualverkehr der A45 immer eine Autobahnbrücke zur Überquerung des Lennetals nutzen kann. Eine längere Vollsperrung dieser Hauptverkehrsachse in Deutschland wird dadurch verhindert. Der parallel verlaufende geringe Abstand zwischen Ersatzneubau und Abbruchobjekt von unter einem Meter stellt eine weitere Besonderheit beim Brückenabbruch dar.

Höchst komplexer Abbruch

Nachdem der Straßenverkehr von der abzubrechenden alten Brücke auf den neuen Überbau verlegt wurde, konnte mit dem Abbruch begonnen werden. Bereits zuvor

Bereits das Leichtern der Brücke *ist ein hoch-komplexer Prozess.*

Neben dem konventionellen Abbruch *mittels Longfrontbagger wurden auch weitere Abbruchmethoden wie die Krandemontage und das Sprengen angewendet.*

Deutschlandweit einmalig: *zwei Hitachi ZX870XXL Abbruchbagger auf einer Abbruchbaustelle.*

hatte die technische Planungsabteilung des Abbruchunternehmens Moß die Wünsche des Auftraggebers berücksichtigt. So galt es für den noch ausstehenden zweiten Brückenneubau zwingend notwendige erste Arbeitsbereiche schnellstmöglich den nachfolgenden Brückenbauern zu übergeben. Da diese der eigentlichen Abbruchreihenfolge widersprachen, haben die Planer Sonderlösungen mit den Projektpartnern erarbeitet. Das Gesamtprojekt wurde hierzu in fünf Teilabschnitte unterteilt.

Zum einen sind hier die genannten fünf Abbruchbereiche mit individuellen Abbruchkonzepten und -methoden hervorzuheben, die maximale Abbruchgeschwindigkeit und größtmögliche Umweltschonung vereinen müssen. Zum anderen sind die Kundenwünsche zu erfüllen. Es galt beispielsweise, schnellstmöglich mit dem Brückenneubau am Widerlager Nord und in der Mitte des abzubrechenden Bauwerks beginnen zu können. Außerdem kommen zeitlich exakte Vorgaben für einzelne Bauabschnitte hinzu, wie Sperrzeiten für den Bahnverkehr und die Hauptverkehrsstraße. Auch die vielfache Neuplanung von Rettungs- und Versorgungswegen während des Abbruchprozesses erhöht die Planungskomplexität.

Die Komplexität beherrschen muss Bauleiter Stefan Feldmann. Der erfahrende Diplom-Ingenieur ist bei der Firma Moß erster Ansprechpartner für den Rückbau von Ingenieurbauwerken und leitet Großprojekte wie beispielsweise den Abbruch von 42 Brücken im Rahmen des Ausbaus der Autobahn 7 Hamburg-Bordesholm. Seine entsprechende Erfahrung beim Brückenabbruch und dem Projektmanagement solch eines Großprojekts ist der Garant für die erfolgreiche Arbeit vor Ort. Bauleiter Feldmann koordiniert zudem die Zusammenarbeitet mit dem Partner der gebildeten ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Kafril. Die Kafril Unternehmensgruppe ist seit mehr als 25 Jahren in den Sparten Erd- und Tiefbau, Abbruch, Recycling und Straßen- und Wegebau aktiv und stellt für das Projekt neben Moß einen zweiten 50 m hohen Abbruchbagger.

Betrachtet man den Rückbau näher, so wurde nach dem Leichtern des Brückenüberbaus größtenteils der Abbruch von fünf der sechs Brückenlängsträger zwischen zwei Brückenpfeilern mit den 50-m-Abbruchbaggern Hitachi ZX870XXL der Firmen Kafril und Moß durchgeführt. Der letzte verbleibende Längsträger wurde mittig geschwächt. Nun wurden in die Brückenpfeiler mit den Longfrontbaggern große Fall-Keile geschlagen. Daraufhin ließ das Eigengewicht der Brückenpfeilerköpfe die gesamten Brückenpfeiler kontrolliert mittig einsacken. Am Boden liegend wurden die hochfesten Abbruchmassen mit einem 70-t-Bagger und etlichen 40-t-Baggern zerkleinert.

Aber nicht sämtliche Abbruchabschnitte konnten nach dieser Methode abgebrochen werden. Zweimal mussten Brückenpfeiler durch die Abbruchmethode ▶

Sprengen niedergelegt werden. Einmal war dies im Bereich des Flusses Lenne notwendig. Dort standen die Pfeiler am unmittelbaren Flussufer. Die in diesem Bereich geltenden Umweltauflagen besagen, dass keinerlei Störstoffe in die Lenne fallen und Bagger ebenso nicht in das Fließgewässer fahren dürfen.

Der Sprengprozess wiederholte sich Anfang August nochmals beim Abbruch der Brückenpfeiler an den Bahngleisen. Zuvor wurden an beiden Abschnitten die verbindenden Längsträger in je drei Teile zersägt und mit Autokranen abgelegt. Zum Einsatz kamen 500-t- und 750-t-Autokrane. Im

***Brückenersatzbau** in weniger als einem Meter Abstand und sensible Abbruchbereiche, wie hier der Fluss Lenne, erschweren den Abbruch zusätzlich.*

Bereich der Gleise schützte eine Gerüstsonderkonstruktion das Gleisbett. Im Flussbereich fing der 50-m-Abbruchbagger von Moß mit einer projektspezifisch gebauten Mulde sämtliche Abbruchmaterialien auf.

Wird der Projektleiter des Ersatzneubaus Lennetalbrücke, Dipl.-Ing. Michael Neumann, von Straßen.NRW zu einem vorläufigen Fazit gefragt, so lautet seine Antwort: „Bei genauer Betrachtung ist der Abbruch der Lennetalbrücke ähnlich komplex wie der Neubau."

Bei diesem Projekt handelt es sich folglich nicht nur um den größten Brückenabbruch in Deutschland, sondern auch um den wohl komplexesten.

Info: www.moss-abbruch.de ■

Rückbau wie mit einer Pinzette

Raupenbagger mit verlängertem Ausleger reißt Salzburger Paracelsusbad ab

Das altehrwürdige Paracelsusbad in Salzburg muss Platz machen für einen Neubau, der 2019 fertig sein soll. Mit einem Investitionsvolumen von rund 59,5 Mio. Euro ist es das größte Einzelbauvorhaben, das die Stadt Salzburg in diesem Jahrzehnt anpackt.

***Reicht bis in 16 m Höhe:** Der Ausleger des Abbruchbaggers wurde um 3 m verlängert, um mehr Reichweite zu erzielen. (Fotos: Zeppelin)*

Knapp 60 Jahre lang waren Hallenbad und Sauna in Betrieb. 2016 wurde mit der Entkernung der Rückbau des Zwischentrakts und der großen Schwimmhalle eingeläutet. Den Anfang machte das Dach, das von dem Bagger abgetrennt und in seine Bestandteile zerlegt wird. Dann geht es sukzessive weiter an die Außenmauern. Die angrenzenden Gebäude werden per Schnitt voneinander getrennt. Der Rückbau erfolgt bis zu den beiden Untergeschossen, die samt Fundamenten ausgebaut werden müssen. Abzutragen ist eine Bausubstanz von rund 50.000 m³ umbautem Raum. Vor allem Beton und Stahl fallen an, aber auch Altholz und Mauerwerk. Diese werden vor Ort sortiert und dann zu einer unternehmenseigenen Recyclinganlage vor den Toren Salzburgs gebracht.

Kennzeichen des eingesetzten Kettenbaggers Cat 336FLN ist der gestreckte Ausleger. Damit will die Firmengruppe Moosleitner neue Wege im Abbruch beschreiten. Das Unternehmen ließ den Ausleger von der Zeppelin-Niederlassung München und der Customizing-Abteilung um drei auf 15 m verlängern, um mehr Reichweite zu erzielen. „Wir wollen damit flexibel sein und auch höhere Gebäude anpacken. Gerade in Innenstädten haben wir immer wieder zwei Maschinen einsetzen müssen. Doch nun wollen wir uns bei manchen Projekten den Longfront-Bagger sparen", so Unternehmer Matthias Moosleitner, der selbst die Idee hatte, den Ausleger auf eine höhere Reichweite auszurichten und damit auf Gebietsverkaufsleiter Alexander Mayer von Zeppelin zukam. „So einen umgebauten Ausleger habe ich bei einem kleineren Gerät gesehen. Da dachte ich mir: Was im Kleinen möglich ist, muss auch im Großen funktionieren", meint der Firmeninhaber. Im Fall seines Cat 336FLN können nun Gebäude in bis zu 16 m Höhe erreicht werden.

„Der neue Bagger ist unglaublich feinfühlig. Man kann damit wie mit einer Pinzette arbeiten, wenn man Ziegelbruch aus dem Gebäude nach unten zieht", sagt Fahrer Erwin Eberhartinger, seit 22 Jahren Maschinist im Unternehmen. Um ihm den ständigen Wechsel der Anbaugeräte zu erleichtern, wurde ein Oilquick-Schnellwechsler OQ80 angebracht, damit er schnell und ohne großen Zeitverlust Greifer, Zange und Hammer tauschen kann.

Ein schonender Umgang ist bei den Arbeiten zwingend Grundvoraussetzung – direkt nebenan befindet sich das Fünf-Sterne-Hotel Sheraton Grand Salzburg mit 166 Zimmern und Suiten. Dessen Gäste sollen von dem Abbruch, der tagsüber vonstattengeht, so wenig wie möglich gestört oder gar eingeschränkt werden bei ihrem Aufenthalt. „Wir versuchen, Erschütterungen so gut es geht zu vermeiden und behutsam vorzugehen, sofern es eben bei einem Abbruch möglich ist“, so Moosleitner. Das heißt: Den Einsatz eines Hammers will er beschränken und stattdessen mit Sortiergreifern und Zangen arbeiten. Zur Staubbindung werden Nebelkanonen eingesetzt.

***Unternehmer Matthias Moosleitner** (r.) kam mit seiner Idee der Auslegerverlängerung auf Gebietsverkaufsleiter Alexander Mayer von der Zeppelin-Niederlassung München zu.*

Das angrenzende Kurhaus wird noch bis zum Neubau des Bads aufrechterhalten. Auch darauf muss die Abbruchfirma Rücksicht nehmen. Denn der Betrieb im Kurhaus samt Ärztezentrum soll uneingeschränkt weitergehen. Hier wurde ein neuer, barrierefreier Zugang geschaffen. Darüber hinaus musste der Baumbestand mittels Matten geschützt werden. Bagger und Lieferverkehr sollten nirgends anecken.

Das Unternehmen arbeitet derzeit gleichzeitig an fünf Abbrüchen in und um Salzburg. „Manchmal haben wir es auch mit Gebäuden zu tun, die nicht einen ganz so schweren Bagger wie den 336 verlangen. Vielleicht wäre ein Cat 330 mit geradem Ausleger noch eine gute Ergänzung“, ist eine Überlegung des Geschäftsführers.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Schwerpunktthema: Straßenbau, Reparaturen und Instandsetzung

Die Verkehrsdichte in Deutschland nimmt permanent zu, auch die entlegensten Winkel wollen durch entsprechende Zuwegungen erreicht werden. Jahrzehnte der Nutzung haben ihre Spuren hinterlassen, Reparaturen und Ersatzlösungen sind oftmals notwendig. Einige besondere Verfahren finden Sie in den nachfolgenden Berichten.

Steiler Aufstieg – starker Auftritt

In den Schweizer Alpen überzeugt Radfertiger bei extremem Gefälle

Der Asphalteinbau in geografisch schwierigem Gelände wie den Schweizer Alpen ist eine Herausforderung für sich. Extreme Gefälle, schmale Straßen und steile Abgründe fordern das Einbauteam und die eingesetzte Maschinentechnik gleichermaßen.

Im Bergdorf Castiel, Teil der Gemeinde Arosa im Schweizer Kanton Graubünden, setzte die HEW Bauunternehmung AG bei der Erneuerung der Tragdeckschicht auf einem Wirtschaftsweg auf den Radfertiger Super 1803-3i. Die Baumaßnahme in knapp 1.200 m Höhe wies ein extremes Gefälle von bis zu 11 Prozent auf. Zudem ist der Wirtschaftsweg lediglich für Fahrzeuge bis 18 t ausgelegt. Bedingungen, wie geschaffen für den innovativen Radfertiger der „Strich 3“-Generation von Vögele. In Castiel beeindruckte der Fertiger vor allem durch seine hohe Traktion und Wendigkeit. „Dadurch ist die Arbeit bei extremem Gefälle fast so einfach wie im Flachland“, sagt Fertigerfahrer Oliveira ▶

***Starke Performance:** Der robuste Radfertiger der Universal Class mit 127-kW-Cummins-Dieselmotor kombiniert große Leistungsfähigkeit mit hoher Wendigkeit, Mobilität und Traktion. (Fotos: Vögele)*

Intuitiv aufgebaute Fahrer-Bedienkonsole: *Dank ErgoPlus 3 lässt sich der Radfertiger einfach und präzise per Lenkrad steuern.*

Rodrigues Hugo. Mit seinem leistungsstarken Antriebs- und Materialförderkonzept war es für die Einbaumannschaft ein Leichtes, die Baumaßnahme in einer Arbeitsschicht abzuwickeln. Dazu trug auch die kurze Rüstzeit des Fertigers bei.
So können Nivelliersensoren nach dem „Plug & Play"-Prinzip angeschlossen werden: Die Nivellierautomatik Niveltronic Plus erkennt den angeschlossenen Sensor automatisch. Per Schnelljustage-Funktion definiert der Bohlenbediener anschließend einfach die Sollwerte – und die Arbeit kann beginnen. Auch nach getaner Arbeit geht es schnell: Der Super 1803-3i ist mit bis zu 20 km/h auf eigener Achse unterwegs.
Info: www.voegele.info ■

Entspanntes Verdichten: *Die Hamm Tandemwalze HD 13 VT sorgt mit 3-Punkt-Knickgelenk für hohen Fahrkomfort.*

Perfekt abgestimmte Entwässerung

Kunststoff-Systeme ersetzen marode Betonrohre

Ein Entwässerungssystem aus Kunststoff löst auf der A 485 am Gießener Südkreuz die bisherige, mittlerweile marode Entwässerung aus Beton ab. Die Kunststoff-Komponenten waren die ideale Lösung für diese Einbausituation: leicht zu transportieren, einfach zu handhaben, flexibel nutzbar und perfekt aufeinander abgestimmt.

Fahrbahnentwässerung am Gießener Südkreuz: *1.800 m des Regenwasser-Kanalrohrsystems AquaPipe von Fränkische haben die ausführenden Firmen hier verlegt.*

Die Strabag AG, Limburg, erneuerte in Partnerschaft mit der Wilhelm Jost GmbH & Co. KG aus Weilmünster im Auftrag der Hessen Mobil Dillenburg bis Mai 2017 das Autobahnteilstück in mehreren Bauabschnitten: Sie setzten zwei Brückenbauwerke instand und erneuerten auf der Fahrbahn in Richtung Süden den Belag sowie die Kanäle im Mittelstreifen und im Seitenstreifen. Das dort verlegte Beton-Entwässerungssystem hatte im Lauf der Jahre Schaden genommen: Wurzeln waren eingewachsen, und Risse hatten sich gebildet. In den einzelnen Bauabschnitten arbeiteten die ausführenden Firmen zeitweise mit drei Kolonnen. „In der Spitze hatten wir bis zu 25 Leute auf der Baustelle", sagt Stefan Hering, Bauleiter der Firma Strabag.

Im ersten Bauabschnitt engten die Mitarbeiter beide Fahrtrichtungen der Autobahn ein und erneuerten den Kanal im Mittelstreifen. Im zweiten Bauabschnitt lief der Verkehr komplett über die Richtungsfahrbahn Norden. Die Fahrbahn nach Süden wurde gesperrt, sodass die Bauarbeiter den Kanal im Seitenstreifen austauschen und den Belag erneuern konnten.
Für die neue Straßenentwässerung war die Wahl des Auftraggebers auf die montagefreundlichen Kunststoffrohrsysteme der Fränkischen Rohrwerke (Fränkische) gefallen. Alle Materialien lieferte die J.N. Köbig GmbH aus Mainz. Insgesamt 85 Schächte verbauten die ausführenden Firmen. Eingesetzt wurden – bei einer Sohlentiefe von bis zu vier Metern – die besonders langlebigen Spül- und Kontrollschächte AquaTrafficControl HP und StrabuControl 600.
Der größere AquaTrafficControl HP ermöglicht Planern, die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes einfach und auf dem Stand der Technik einzuhalten: Das Huckepack-System trennt die obenliegende Sickerleitung, die Planums- und Sicker-

wasser sicher aufnimmt und es kontrolliert ableitet, von der darunter angeordneten Transportleitung. Diese dichte Sammelleitung führt das Oberflächenwasser ab, ohne dass Schadstoffe austreten und das Grundwasser verunreinigen können. Die kleinere Schachtbauform StrabuControl 600 ist dank ihrer kompakten Bauform und der niedrigen Bauhöhe von 825 mm ideal auch für den Einbau in geringer Tiefe. Die großzügig dimensionierten Grundkörper der statisch optimierten Schachtfamilie sind außerdem optimal zugänglich für Kontrolle und Spülung mit Standardkanaltechnik.

Kosten sparen bei der Montage

Außerdem wurden rund 1.800 m des Regenwasserkanalrohrs AquaPipe in den Dimensionen DN 150 bis DN 600 und des Sickerleitungsrohrs Strabusil LP DN 150 eingebaut. Das AquaPipeSystem liefert mit seinen ideal aufeinander abgestimmten Komponenten – Schächten, Anschlusstücken und Anschlussleitungen – für jede Einbausituation die passende Transportlösung für Oberflächenwasser von Autobahnen. Sicher und zuverlässig entwässert das Verbundrohr Strabusil Fahrbahnen: Das robuste Sickerrohr überzeugt mit hoher Wasseraufnahme durch optimal angeordnete Wassereintrittsöffnungen. Über die glatte Rohrinnenwand fließt das gesammelte Regenwasser besonders gut ab. „Unterm Strich geht die

Schnellere Montage: *Dank ihres geringen Gewichts sind die Schächte und Rohre aus Kunststoff leicht zu transportieren und einfach zu handhaben.*

Verlegung mit Kunststoff-Systemen schon schneller", zieht Stefan Hering Bilanz. Die Kunststoffrohre sind doppelt so lang wie Betonrohre, was Zeit und damit auch Kosten bei der Montage spart. Denn einmal ein 6 m langes Kunststoffrohr zu verlegen geht schneller, als für das gleiche Resultat zweimal ein 3-m-Betonrohr ins Erdreich zu heben. Ein weiterer großer Vorteil: die Kunststoff-Systeme haben nur ein geringes Gewicht und sind daher leichter zu transportieren und auf der Baustelle einfacher zu handhaben.

Nachdem sich die bestens aufeinander abgestimmten Produkte der Fränkischen Rohrwerke bei der neuen Fahrbahnentwässerung am Gießener Südkreuz bewährt haben, dürfen sie nun ihr Können auch beim nächsten Bauabschnitt unter Beweis stellen: Die Sanierung der Richtungsfahrbahn Norden steht als Folgeauftrag an. Die Teams von Strabag und Wilhelm Jost legen nur eine kurze Verschnaufpause ein, denn bis Oktober 2017 sollen die Bauarbeiten auch in diesem Abschnitt abgeschlossen sein.

Info: www.fraenkische.com ■

FIRMENPORTRAIT

Über Fränkische Rohrwerke

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet die unterschiedlichsten Rohre, Zubehör sowie verschiedene Systemkomponenten für die Bereiche Hoch- und Tiefbau sowie Automotive und Industrie. Täglich verlassen rund 2,1 Mio. m Rohr die Fertigungsanlagen. Das inhabergeführte Familienunternehmen beschäftigt weltweit 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rund die Hälfte davon am Hauptsitz im unterfränkischen Königsberg.

Schwerpunktthema: Ladungssicherung

Die Ladung muss so verstaut sein, dass sie unter „normalen" Fahr- und Straßenverhältnissen weder verrutschen, herabfallen oder Ursache für das Umkippen des Fahrzeuges sein kann. Nicht gesicherte bzw. nicht ausreichend gesicherte Ladung stellt eine Gefährdung für alle Verkehrsteilnehmer dar.
Die Ladungssicherung wird dabei häufig außer Acht gelassen, „vergessen" oder unzureichend durchgeführt. Eine unzureichende oder fehlende Ladungssicherung kann teuer werden und zu schweren Unfällen führen. Personen- sowie Sachschäden mit erheblichen Verletzungen und Kosten können die Folge sein.
Aufbauhersteller und Lieferanten von Ladungssicherung helfen dem Anwender, hier einige Beispiele.

Ladungssicherung am Absetzkipper

Kombination von Behälter-Klemm-Einrichtung und hydraulischer Verriegelung

Seit jeher besitzt die Thematik der Ladungssicherung im Hause des Kippaufbauherstellers Meiller einen überaus hohen Stellenwert. Sicherungsmodule mit einer hydraulischen Verriegelungseinheit sind besonders gefragt.

Komfortabelste Ladungssicherung: *Kombination aus Behälter-Klemm-Einrichtung (BKE) und hydraulischen Containerverriegelung (CV). (Foto: Meiller)*

Die erschienene Richtlinie VDI 2700 Blatt 17 „Ladungssicherung von Absetzbehältern auf Absetzkipperfahrzeugen und deren Anhängern" konkretisiert und vertieft die Anforderungen der allgemeinen Richtlinie VDI 2700. Alle Absetzkipper des Herstellers erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie. Offizielle Zertifikate bestätigen die Übereinstimmung der Ladungssicherungseinrichtungen für den Transport von Absetzkipperbehältern nach den jeweils geltenden Richtlinien.
Neben der Standardvariante mit der Sicherung des Behälters nach vorne und seitlich durch Formschluss über verstellbare Behälteranschläge bietet Meiller noch weitere, höherwertigere Einrichtungen zur Ladungssicherung bei seinen Absetzkippern an, die der DIN 30 720 für Absetzkipper-Behälter und der DIN 30 723 für Absetzkipperfahrzeuge entsprechen.
Zum einen die seitliche Behälter-Klemm-Einrichtung (BKE): Hierbei wird der Behälter über zwei seitliche Anschläge stufenlos über einen Verstellbereich von 1040 bis 1800 mm hydraulisch gesichert. Dies garantiert eine wirkungsvolle Ladungssicherung zur Seite, nicht nur bei den klassischen Absetzkippermulden, sondern auch bei Pressmüll- oder Sondercontainern mit geringeren Behälterbreiten oder Schienenabständen. Leere Behälter lassen sich mit dieser Einrichtung auch nach vorne und hinten sichern. Zur Sicherung beladener Behälter (größerer Behältermassen) müssen nach vorne und nach hinten weitere Ladungssicherungs-Maßnahmen angewendet werden , wie vordere Anschläge und Strecken der hinteren Kettenstränge.
Die komfortabelste Ladungssicherungsmethode ist jedoch die Kombination aus der Behälter-Klemm-Einrichtung und der hydraulischen Containerverriegelung CV. Die CV ermöglicht dabei eine Form- und kraftschlüssige Sicherung in und entgegen der Fahrtrichtung sowie nach oben durch den Eingriff in die Behälterkipplager. Ein zielgenaues Platzieren des Behälters auf der Ladebrücke ist dabei nicht mehr nötig. Bei Nichtgebrauch lassen sich beide Verriegelungshaken hydraulisch unter die Behälterstandfläche versenken so dass anschließend die volle Ladebrückenfläche, etwa zum Transport von Ladeböden oder Sonderbehältern, verfügbar ist. Um auch Behälter mit nur einem Kipplager sichern zu können, können die Module mit nur einer hinteren Einheit bestellt werden oder die vordere Verriegelungseinheit wird separat deaktiviert. Die Ladungssicherungsmodule mit einer hydraulischen Verriegelungseinheit (BKE/ CV) werden laut Hersteller bei über 85 Prozent aller verkauften Absetzkippern geordert.

Info: www.meiller.com ■

Ladungssicherung Zurrketten

Sperrscheibe bietet Schutz vor selbsttätigem Losdrehen

Der deutsche Spezialist für Anschlag- und Zurrmittel RUD hat ein System entwickelt, das ein unbeabsichtigtes Lösen von Kettenspannern sicher verhindert.

Praktiker berichten immer wieder von ungewolltem Öffnen von Kettenspannern, während die Fachwelt kontrovers über Existenz und Auslöser dieses Phänomens diskutiert. Die ICE-Zurrketten aus dem Hause RUD Ketten Rieger & Dietz begegnen diesem Problem mit Innovation und wurden dafür bereits für den Safety Award des europäischen Schwerlastverbandes ESTA nominiert.

Die DIN EN 12195-3 „Zurrketten" fordert bereits seit 2001: „Spannelemente müssen so gestaltet sein, dass ein absichtliches Vorgehen nötig ist, um die Spannung in der Zurrung zu lösen." In der Vergangenheit wurden einige Sicherungsvorrichtungen entwickelt, die jedoch kaum praxistauglich waren. Wer weiß schon, wie ein Sicherungskettchen korrekt anlegt wird, und nimmt sich die erforderliche Zeit dafür?

Das Spannelement ICE-CURT, das Herzstück der ICE-Zurrketten, verfügt über eine einzigartige, patentierte Sperrkupplung, eine Sicherung gegen unbeabsichtigtes Aufdrehen des Spanners während der Fahrt. Es wird einfach eine unverlierbare Sperrscheibe an das speziell geformte Ratschengehäuse geschoben. Durch ihre starken Dauermagnete bleibt die Sperrscheibe in Position und sichert die Ratsche zuverlässig, ohne zusätzlichen Zeitaufwand.

Sperrkupplung geschlossen: *Eine unverlierbare Sperrscheibe bleibt durch ihre starken Dauermagnete in Position und sichert die Ratsche zuverlässig. (Foto: RUD)*

Beim ICE-Zurrketten-System handelt es sich um Zurrketten der Güteklasse 12. ICE verfügt, im Vergleich zur herkömmlichen Güteklasse 8, über eine bis zu 60 Prozent höhere Lashing Capacity LC (zulässige Zurrkraft). Die 16 mm Variante dringt mit ihrer enormen LC von 25.000 daN in neue Dimensionen der Schwerlast-Ladungssicherung vor. Mit dem dazugehörigen Zurrpunkteprogramm bietet RUD innovative Ladungssicherung in allen Gewichtsklassen – von Mini bis Maxi.

Info: www.rud.com ■

KSG Maschinenbau GmbH . . . exakte, saubere Kanten!

Walzenzusatzgeräte

Kantenhacker mit …

… und ohne Fahrersitz

KSG Maschinenbau GmbH
Spezialmaschinen für den Straßenbau

D 66386 St. Ingbert
Am Schindwasen 14

Tel.: +49(0)6894-8108
FAX: +49(0)6894-381751

info@ksg-gmbh.de
www.ksg-cutcompact.de

Sicherheit bei unterschiedlichsten Transporten

Anhängerhersteller überzeugt mit flexiblem Angebot an Ladungssicherungen

Verkehrssicherheit und Arbeitsschutz betreffen Fuhrunternehmer, Fahrer, Ladepersonal und zu allererst die Nutzfahrzeugbauer. Bei Fliegl beispielsweise spielt die Ladungssicherung eine besonders wichtige Rolle.

***Vario-Flex Wände** zur partiellen Absicherung auf dem Tieflader. (Foto: Fliegl)*

„Wir wollen unsere Systeme immer noch besser machen", so Geschäftsführer Helmut Fliegl. „Unsere Konstrukteure entwickeln laufend neue, clevere Ideen, die für weniger Gefahr auf den Straßen sorgen." Fliegl Trailer verfügen über ein lückenloses, geprüftes und zertifiziertes Sicherheitspaket: Zurrösen, Zurrmulden, Zurrpilze, Load Lock Leisten und Palettenanschlagleisten garantieren ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Ladungs- und Personenschutz.

Für den offiziellen Festigkeitsnachweis haben unabhängige Kontrolleure die Ladungssicherungs-Produkte von Fliegl zahlreichen Tests unterzogen. Fliegl Aufbauten sind nach EN12642 XL, DC 9.5 und VDI 2700 für Getränketransport abgenommen und zertifiziert. Neu ist das Getränkezertifikat für den Longliner X-tra Long, der auch für die Beförderung von Big Packs, Fässern und Oktabins zugelassen wurde.

Die ideale Lösung für die Sicherung von Teilladungen: Fliegls Vario Wall fungiert als eine Art zusätzliche Stirnwand, die entlang des Palettenanschlags geschoben und variabel positioniert wird – und das in aufgebautem Zustand. In die Vario Wall können Zurrgurte eingehängt werden, sie besitzt Aufnahmen für Vario Balken und Stecklatten. Die Vario Wall lässt sich unkompliziert und komplett zerlegen.

Fliegls seitliche Vario Stahl- oder Aluminiumlatten dienen zur Aufnahme der Vario Ladebalken. So sichert ein praktisches, variables System auch Teilladung zuverlässig sowohl nach vorne als auch nach hinten. Die Vario Balken können gleichzeitig als Querbalken der Vario Wall verwendet werden. Vario Flex ist ideal für Güter, die nicht mit Gurten gesichert werden können, und für Ladungen, bei denen der gesetzlich vorgeschriebene Formschluss nicht möglich ist. Vario Flex wird einfach auf die Alu-Latten des Gardinensattelaufbaus gesetzt und gespannt, die Ladung wird sozusagen eingeklemmt und auftretende Kräfte auf die Seitenwand übertragen. Vario Flex Elemente sind bis 750 kg belastbar und können bis zu 48 cm Ladebreite überbrücken. Sie sind unkompliziert zu bedienen, universell einsetzbar und benötigen bei Nichtverwendung kaum Stauraum. Vario Flex spart Zeit und Geld. Vario Lash ermöglicht die uneingeschränkte Nutzung des Load-Lock Außenrahmens bei Nutzfahrzeugen mit Bordwand. Während Standard-Spanngurthaken so beschaffen sind, dass sie zwischen Rahmen und geschlossener Bordwand keinen Platz finden, dient Vario Lash als schlanker Adapter zwischen Load-Lock Zurrpunkt und Gurthaken. Die Ladung kann flexibel gesichert und die Bordwand komplett geschlossen werden. Ein von Fliegl entwickeltes System sichert Güter mit Hilfe von C-Ladungsschienenaufsätzen. Unkompliziert, variabel und zuverlässig lassen sich Anschläge, Klemmvorrichtungen und Zurrpunkte exakt dort herstellen, wo sie gerade benötigt werden.

Der Antislip Boden ist eine Beschichtung, die auf alle Fahrzeugböden aufgebracht werden kann. Eine Grundierung, die auf die Ladefläche aufgebracht wird, dient als Trägermaterial für die raue Antislip Schicht, die die Rutschgefahr deutlich reduziert. Die Lösung wurde zertifiziert.

Load-Lock-Cross dient zur unkomplizierten Fixierung von Ladung, die wenige Zentimeter breiter ist als die Ladefläche und die die Standard-Zurrpunkte verdecken kann. Load-Lock-Cross nutzt neuartige Querträger, die in den Rahmen integriert sind. Fliegl hat in die Träger Zurrlöcher eingearbeitet - so können Spanngurthaken bequem unterhalb der Ladefläche eingehängt werden. Diese Ladungssicherungsoption geht nicht zu Lasten der Chassis-Stabilität, die Träger erfüllen ihre ursprüngliche Funktion weiterhin uneingeschränkt.

Für mehr Stabilität sorgen feuerverzinkte Stahl-Eckrungen, die Fliegl bei Gardinensattel-, Bordwandsattel- und Baustoffsattelaufliegern standardmäßig verwendet. „Sie sind bruchsicher, viel widerstandsfähiger als Alu-Rungen und stecken einiges weg", betont Helmut Fliegl. Besonders mitgedacht haben die Entwickler auch beim Schiebedach. Die darin integrierten Gurte sind in Taschen eingeschweißt und werden beim Öffnen zusammen mit der Plane nach vorne geschoben. Zum Be- und Entladen müssen sie nicht extra geöffnet werden und hängen nicht störend nach unten in den Laderaum. 2016 erteilte der TÜV Süd dem Baustahlmattenauflieger mit Vario Rungensystem ein neues Ladungssicherungszertifikat nach DIN EN 12642 XL. Das aktuelle Gutachten zertifiziert ihn für den Transport von Baustahlmatten und von Schnittholz. Im Fall einer Verkehrskontrolle kann der Fahrer verbindlich dokumentieren, dass er ein zugelassenes Ladungssicherungssystem verwendet. Für spezielle Einsätze bietet der Anhängerhersteller passende Ladungssicherungselemente an: C-Schienen zur Befestigung von Transportgestellen für Glas oder Solarmodule oder das Joloda-Ladesystem für den Papiertransport. Mit dem Quick Tyre Safesystem (QTS) erfüllen Gardinensattelauflieger alle verpflichtenden Vorgaben für den Reifentransport.

Info: www.fliegl-fahrzeugbau.de ■

ANSCHLAGKETTEN & ANSCHLAGPUNKTE
FÜR HÄRTESTE EINSÄTZE.

RUD®

LEICHT
ANSCHWEISSBAR

KEIN
UNTERROSTEN

GROSSER
SCHWENKBEREICH

BIS
100 t

VON PROFIS
FÜR PROFIS

RUD Ketten
Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG
73428 Aalen / Germany
Tel. +49 7361 504-1370
Fax +49 7361 504-1460
sling@rud.com
www.rud.com

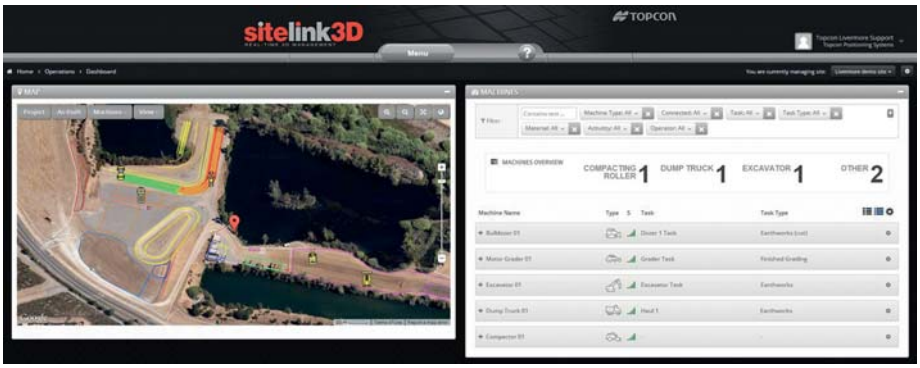
Schwerpunktthema: Telematik

Die Digitalisierung am Bau ist derzeit in aller Munde, BIM ist dabei eine vielgenannte Vokabel. Großprojekte sollen schneller, sicherer und risikoärmer realisiert werden. Die Telematik spielt dabei eine große Rolle, technische Möglichkeiten werden von vielen Herstellern angeboten. Diese strukturiert zu ordnen und mit der entsprechenden Maschinentechnik zu versehen, ist eine permanente Aufgabe des VDBUM. Die nachfolgenden Berichte bilden einen aktuellen Stand der Technik ab.

Digitalisierung im Infrastrukturbau

Vernetzung zwischen Planung und Baustelle wird Wirklichkeit

Soll-Ist-Vergleiche gesamter Bauprojekte oder Bauabschnitte sind mit Hilfe einer direkten Datenverbindung zwischen einer 3D-Software und einem Baustellenmanagementsystem künftig zu jeder Zeit in Echtzeit möglich.



RIB iTWO civil und Topcon Sitelink3D im Zusammenspiel: *Die neue Lösung wurde für ein prozessorientiertes Arbeiten im Straßen- und Tiefbau konzipiert. (Foto: Topcon/RIB)*

Die integrierte Lösung, bestehend aus der 3D-Software iTWO civil von RIB und der Topcon-Maschinensteuerung in Verbindung mit dem Topcon Baustellenmanagementsystem Sitelink3D Enterprise, bildet das Fundament für einen effektiven Datenfluss und zeitnahe Qualitätskontrolle am Bau. Schnellere Abrechnungen und Rechnungsstellungen für abgeschlossene Aufträge und damit ein wirtschaftlicheres Arbeiten werden praktikabel.

Die beiden Systeme sind direkt miteinander verzahnt und schaffen eine durchgängige Verbindung zwischen Büro und Baustelle. Der zuständige Sachbearbeiter kann sich innerhalb von iTWO civil über eine sichere Internetverbindung mit dem Topcon-Baustellenmanagementsystem Sitelink3D verbinden. Über einen passwortgeschützten Login erfolgt der Zugriff auf alle freigegebenen Projekte und somit auch auf die jeweils hinterlegten Baumaschinen. Die Daten der Maschinensteuerungen werden in der Cloud von Sitelink3D Enterprise gespeichert. In iTWO civil sind stets alle für die Bauaufgabe zugewiesenen Ressourcen abrufbar.

Auf diese Weise können die 3D-Planungsdaten aus dem Büro ganz einfach per Knopfdruck in iTWO civil zu den gesteuerten Maschinen auf der Baustelle übertragen werden. Beispielsweise erhält Sitelink3D beim Einbau einer Asphaltdeckschicht für eine Straße exakte Informationen zum Horizont oder zur Schichtdicke. Ist der Prozess angestoßen, erfolgt in Sitelink3D Enterprise immer eine automatische Dokumentation aller Tätigkeiten, welche durch die Baumaschinen vor Ort durchgeführt werden, inklusive Position und Zeitstempel.

Die miteinander verzahnten Systeme *schaffen eine durchgängige Verbindung zwischen Büro und Baustelle.*

Da alle beteiligten gesteuerten Maschinen in Sitelink3D verwaltet werden, übermitteln diese automatisch alle relevanten Daten der Bauausführung in das Cloudsystem. Die Resultate werden intelligent innerhalb des definierten Auftrags zusammengeführt. Daraus ergibt sich ein Gesamtergebnis mit detaillierten Fertigungsständen zu jeder Zeit. Dank der Vernetzung beider Systeme können diese Ergebnisse in definierbaren Fertigungsständen von iTWO civil abgefragt werden. Anschließend stehen die Ist-Daten des Baugeschehens über den gewünschten Zeitraum in iTWO civil als fertiges digitales Geländemodell zur Verfügung. Jede Abfrage wird dokumentiert. Diese sogenannten „AsBuilt"-Daten können für die nächsten Prozessschritte genutzt werden. Mittels freier Kontrollschnitte oder direkter Soll-Ist-Vergleiche an beliebigen Querprofilstationen wird die Einbaugenauigkeit kontrolliert und nachgewiesen. Umgehend können ergänzende Mengenberechnungen RIB-gerecht erfolgen. Diese Möglichkeiten unterstützen bei Qualitätsprüfungen und ebnen den Weg für eine zeitnahe Abrechnung der Bauleistungen.

Nach Angaben der Partnerunternehmen ist diese Lösung, derzeit die einzige im gesamten europäischen Raum, die Projektdaten vollkommen automatisiert zwischen Systemen verschiedener Hersteller überträgt. Sie benötigt, so RIB und Topcon, keine zusätzlichen Schnittstellen. Dieser vereinfachte Workflow im System spart nicht nur enorm viel Zeit, sondern minimiert außerdem das Risiko von Bearbeitungsfehlern, da kein händischer Import oder Export von Daten mehr erforderlich ist.
„Mit dieser integrierten Systemlösung machen wir einen wichtigen Schritt in Richtung durchgreifende Digitalisierung und Prozessvernetzung im Infrastrukturbau. Unsere Kunden profitieren von dem lückenlosen digitalen Datenaustausch. Gleichzeitig ist die zu erzielende Zeitersparnis bemerkenswert, wobei zusätzlich menschliche Fehler minimiert werden", erklärt Raimo Vollstädt, Support GeoPositioning & Machine Control bei Topcon. Die Lösung kann bei Aufgaben aller Art im Infrastrukturbau unterstützen, bei denen gesteuerte Baumaschinen zum Einsatz kommen. Sei es im Tief- und Straßenbau, im Erdbau, im Kanal- und Rohrleitungsbau oder im Wasserbau.
Info: www.topconpositioning.com/de ■

BIM fest im Blick

Roverstäbe sind ideale Ergänzung zum Maschinensteuerungssystem

Mit Roverstäben lassen sich auf Baustellen die Vermesser deutlich entlasten. Der Schachtmeister kann die notwendigen Punkte mühelos selber herstellen und behält so den erforderlichen Überblick. Wegen der leichten Bedienbarkeit und des übersichtlichen Displays überzeugen die hocheffizienten Positionierungsgeräte unter den verschiedensten Bedingungen.

Schon seit 2009 beschäftigt sich die Strassen- und Tiefbau GmbH aus Kirchhundem intensiv mit dem Thema Bauvermessungs- und Baustellenmanagementsysteme. Nach und nach hat das traditionsreiche Familienunternehmen seine Baumaschinen mit Trimble-Maschinensteuerungssystemen ausgerüstet und setzt dabei auf die Lösungen der Sitech Deutschland GmbH, dem Trimble-Exklusivpartner für Vertrieb und Service in Deutschland. Mit fünf Trimble-Roverstäben wurde das Portfolio jüngst erweitert. Die robusten Universalgeräte bewähren sich im Baustellenalltag durch Zuverlässigkeit und Flexibilität.
Das auf Erdbau-, Kanal- und Straßenbau spezialisierte Unternehmen sein Leistungsspektrum kontinuierlich erweitert. So werden auch Wohn- und Gewerbegebiete erschlossen, Deponien saniert und Kläranlagen gebaut. Gerade angesichts der Vielzahl an unterschiedlichen Aufgaben hat man sich bewusst für die Anschaffung der Roverstäbe entschieden, um auf den Baustellen die Vermesser deutlich zu entlasten. Damit kann der Schachtmeister die notwendigen Punkte mühelos selber herstellen. Dabei beweisen die Schachtmeisterstäbe, dass sie viel mehr sind als günstige Einstiegsgeräte. Die hocheffizienten ▶

Zuviel Verschleiß?
CRACO HAT WAS dagegen!

13.-17. September 2017
Neumünster
NORD BAU
Stand N221

30. August-2. September 2017
Homberg/ Nieder-Ofleiden
steinexpo 2017
Stand C57

Besuchen Sie uns!
www.craco.de

Gerade mittelständische Unternehmen *schätzen die robusten und zuverlässigen Universalgeräte im anspruchsvollen und vielfältigen Tagesgeschäft. (Fotos: Sitech)*

Positionierungsgeräte überzeugen mit leichter Bedienbarkeit und übersichtlichem Display.

Höchste Genauigkeit auch in schwierigem Gelände

Die Roverstäbe vom Typ SPS585 empfangen jetzt schon die Daten aller bekannten Satellitensysteme (GPS, GLONASS, das europäische Galileo-System, OmniSTAR, SBAS, als auch das chinesische BeiDou). Zudem sind sie robust und zuverlässig. Sie eignen sich somit ideal für das gesamte Baufeld, insbesondere im freien Gelände, auf kleinen und großen Baustellen. Daher werden sie gerade von mittelständischen Unternehmen im anspruchsvollen und vielfältigen Tagesgeschäft sehr geschätzt. Für Andreas Behle, Inhaber und Geschäftsführer der Strassen- und Tiefbau GmbH, sind die Roverstäbe die ideale Ergänzung zu den bereits mit Maschinensteuerungssystem ausgestatteten Baumaschinen. Denn sie sind flexibel einsetzbar und tragen so erheblich zur Effizienzsteigerung auf der Baustelle bei.

Neben dieser universellen Praxistauglichkeit sieht Andreas Behle das Unternehmen durch den Einsatz der Trimble Bauvermessungs-, Baustellenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme für die Zukunft gerüstet. Im Blick hat er dabei auch die Vorgabe, die Forderungen nach der softwarebasierten Prozessplanung Building Information Modeling (BIM) ab 2020 umsetzen zu müssen, um sich für Großprojekte des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zu bewerben. „Ich gehe davon aus, dass in absehbarer Zeit auch nichtöffentliche Bauprojekte mit BIM realisiert werden müssen“, ist der Unternehmer überzeugt. Diese Auffassung teilt auch die überwiegende Mehrheit der Architekten und Bauunternehmen, die im Rahmen der letzten Jahresanalyse von BauinfoConsult befragt wurden.

Info: www.sitech.de
www.trimble.com ■

FIRMENPORTRAIT

Über Sitech Deutschland GmbH

Das Unternehmen ist in Deutschland der exklusive Vertriebs- und Servicepartner von Trimble, einem führenden Anbieter von GPS-Technologien, in den Bereichen Maschinensteuerung, Bauvermessung und Baustellen-Management-Lösungen. Mit rund 90 Mitarbeitern betreut man von sieben Niederlassungen und weiteren Stützpunkten aus über 5.000 Maschinensteuerungs- und Bauvermessungssysteme.

Hocheffizienten Positionierungssysteme *sind die ideale Ergänzung zu den bereits mit Maschinensteuerungssystem ausgestatteten Baumaschinen.*

Schneller pflastern ohne Krafttraining

Verlegemaschine und Vakuumheber sorgen für effizientes Arbeiten

Deutlich schneller, flexibler und kostengünstiger Pflaster verlegen – die richtige Technik macht’s möglich. Das jedenfalls ist die Erfahrung der Straßen- und Tiefbaufirma Gutseel aus Leipzig.

Geschäftsführer Kai-Uwe Gutseel hat seine Firma 1987 gegründet. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf Straßen- und Tiefbau im öffentlichen Bereich. Auch die Erschließung von Wohngebieten mit allen anfallenden Aufgaben gehört zum Geschäftsfeld. Heute sind 15 Mitarbeiter und ein entsprechend großer Maschinen- und Gerätepark bei ihm im Einsatz. Beim Pflaster setzt Gutseel auf eine Pflasterverlegemaschine T 22 und einen Vakuumheber Vacu-Lift. „Wir sind mit den beiden Optimas-Maschinen schneller geworden und können flexibler auf Einsatzanforderungen reagieren. Außerdem hat sich die körperliche Anforderung verringert, sodass alle Mitarbeiter wesentlich effizienter arbeiten können“, sagt Kai-Uwe Gutseel.

Zurzeit arbeitet er an der Erschließung eines Baugebiets für 27 Häuser. Dafür müssen 8.000 t Schüttgut und 3.500 m³ Erdmassen bewegt, 600 m Kanalrohre bis DN 500 verlegt, 1.300 m Bordsteine verbaut und 1.200 m² Ökopflaster verlegt werden. Hierbei ist die Verlegemaschine T 22 im Einsatz. Sie ist das kleine Modell von Optimas und ausgestattet mit einem 14,8-kW-Motor (20,1 PS) mit drei Zylindern. Bis 84 l/min Volumenstrom leistet die Hydraulik. Die Axialkolbenpumpe hat 28 cm³.

Ausgestattet ist die Maschine mit dem Multi6-Greifer inklusive Anlegehilfe. Drei Scheinwerfer beleuchten das Arbeitsgebiet. Nur 2.000 mm Höhe und 1.200 mm Breite geben die Möglichkeit, auch in Tiefgaragen oder engen Zufahrten zu arbeiten. Der äußere Wenderadius von 1.900 mm verleiht eine sehr gute Manövrierbarkeit. Die T22 kann bei einem Eigengewicht von 1.275 kg insgesamt 400 kg

heben und bewegen. Zur guten Manövrierbarkeit kommt eine sehr gute Sicht auf das Arbeitsfeld. Denn der Auslegerarm ist auf Fahrgestellhöhe angebracht und hat eine V-Form. Das hat zwei Vorteile für den Fahrer. Er kann auch bei eingeschränkter Gesamthöhe arbeiten und er sieht immer die Anlegekante. Die Auslegerkonstruktion ist so gestaltet, dass man von der Fahrerkabine aus keine Sichteinschränkung auf das Arbeitsgebiet hat. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Bedienung mit dem Joystick wie beim Bagger funktioniert. Der Fahrer muss also nicht umdenken. „Die Emissionen dieser Verlegemaschine sind so niedrig, dass wir damit in Umweltzonen arbeiten können – ein Vorteil für uns", sagt Gutseel.

Die schweren Bordsteine bewegt Gutseel mit dem Vakuumheber Vacu-Lift. Er lässt sich an jeden gängigen Radlader anbauen und wird über dessen Hydraulik angetrieben. Es gibt auch die Möglichkeit, das Gerät mit eigenem Benzin- oder Dieselmotor zu betreiben. Bis zu 140 kg kann der Vacu-Lift anheben und transportieren, und das mit einem Auslegarm von 3,5 m Länge. Er ist um 360° schwenkbar. So hat man ein flexibles Arbeitsgerät, das das Pflastern unglaublich erleichtert. Mit einem einfachen Schnellwechselsystem lassen sich verschiedene Saugplatten innerhalb von Sekunden austauschen. So hat man für jedes Material die richtige Saugplatte zur Verfügung.

Info: www.optimas.de ■

Die Pflasterverlegemaschine T 22 *und der Vacu-Lift am Radlader machen die Verlegearbeiten deutlich leichter und erheblich schneller. (Foto: Optimas)*

Cottbuser Ostsee entsteht im Tagebau

Großgeräteflotte bewegt riesige Erdmassen auf Europas größter Erdbaustelle

Massenbewegung: *Große Kettenbagger beladen die Dumperflotte, die auf der riesigen Baustelle fortwährend im Kreisverkehr unterwegs ist. (Fotos: Zeppelin)*

Rund fünf Kilometer nordöstlich von Cottbus grenzt eine Erdbaustelle an die Stadt in der Lausitz, die derzeit in ganz Europa ihresgleichen sucht. Der ehemalige Tagebau Cottbus-Nord wird zum Cottbuser Ostsee und damit zum vorerst größten Bergbaufolgesee Deutschlands umgestaltet.

Den künstlich angelegten See will der Tagebau- und Kraftwerksbetreiber Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG) in einem Zeitraum von fünf bis sieben Jahren, je nach Wasserangebot der Spree, mit 280 Mio. m³ Wasser fluten. Zuvor müssen auf 1.900 ha Fläche bis Ende August 2018 rund 17 Mio. m³ Boden gelöst, geladen, transportiert und wieder eingebaut werden.

Da ist nicht nur eine riesige Flotte an Baumaschinen in der Massenbewegung gefordert, sondern auch eine ausgeklügelte Baustellenlogistik. Diese erbringt die Arge Cottbus Nord, bestehend aus der Bickhardt Bau AG (federführend), Bickhardt Bau Thüringen und V & C Metzner. Ihre Aufgabe: der Abtrag der Abbausektoren und die Verfüllung der Kohlebahnausfahrt. Dabei greifen sie auf eine Großgeräteflotte von 140 Mietmaschinen zurück, die das Unternehmen Manfred Hoffmann Baumaschinen Industrieservice aus Dorsten/ Schwarzheide stellt, darunter zehn Cat-Raupen D8T, 13 Cat-Kettenbagger vom 336 bis 374 sowie fünf Cat-Dumper 730C.

„Wir haben am Anfang viel Energie in die Planung und Kalkulation gesteckt, um das Projekt überhaupt ans Laufen zu bringen. Dann ging es um die Feinjustierung. Hier wird nichts dem Zufall überlassen", meint Bauleiter Michael Schmidt von Bickhardt Bau. Als sich die bauma 2016 zu Ende neigte, stand fest, dass man mit dem ausgearbeiteten Konzept die Ausschreibung gewonnen hatte. „Wir konnten dann noch auf der Messe Maschinenbestellungen, insbesondere Großbagger, wie einen Cat 374FL und mehrere 352FL bei Zeppelin in Auftrag geben", erinnert sich Barbara Hoffmann, Mitglied der Geschäftsleitung bei Manfred Hoffmann. Seit der Gründung in den 80er-Jahren durch Manfred und Ingrid Hoffmann, den Eltern von Barbara Hoffmann, setzt das auf die Vermietung von Großgeräten inklusive umfassendem Full-Service spezialisierte Unternehmen auf die Premium-Marke Caterpillar. „Auch wenn wir uns herstellerneutral aufgestellt haben, ist Caterpillar stark vertreten", hebt Barbara Hoffmann hervor.

Um die logistischen Voraussetzungen für den Maschineneinsatz rund um den Cottbuser Ostsee zu schaffen, musste die Arge erst die Infrastruktur inklusive Stromversorgung plus Betankung mitten im stillgelegten Tagebau schaffen. Dazu wurde eine Stellfläche für die Geräte gebaut und ein Camp aus Baucontainern, Werkstätten, Tankstelle plus Kantine angelegt. Seit Mai letzten Jahres sind 50 Großbagger, Raupen, Grader, Walzen und Fräsen im Einsatz, um zunächst ein Netz aus Haupt- und Nebenbaustraßen herzustellen.

Bis zu hundert Dumper übernehmen die Massentransporte. Beladen werden sie von großen Kettenbaggern. Geschachtet wird von außen nach innen. Im Fall der ehemaligen Ausfahrt der Braunkohlebahn muss ein Höhenausgleich erfolgen, um den Grubenausgang der früheren Kohlezug-Strecke zu schließen. Dabei muss so viel Material aufgeschüttet werden, dass dieser Bereich die neue Uferlinie wird und oberhalb des späteren Wasserspiegels liegt. Der See wird bis zu 40 m tief sein.

Die Dumper sind fortwährend im Kreisverkehr unterwegs: Den Abraum bringen sie von den Kippenflächen im Zentrum in die künftige Bärenbrücker Bucht. Gewaltige Kippenmassen sind in der Innenkippe, wo bisher die Kohle gefördert wurde, abzutragen, damit daraus der Ostsee als Erholungsgebiet entsteht. Ein Maschineneinsatz in dieser Größenordnung erfordert eine entsprechende Koordination. Oberschachtmeister Gerhard Mötzung hat den Ladezyklus genau berechnet – mit drei gehäuften Löffeln werden die Dumper beladen. Nichts soll unnötig oder zu viel bewegt werden.

„Wir haben hier eine leistungsstarke Truppe aufgestellt und sind der Zeit voraus, was nicht zuletzt der Maschinentechnik von Manfred Hoffmann geschuldet ist", unterstreicht Mötzung. Dabei konnte das Unternehmen durch Erfahrung überzeugen. „Mein Vater hat relativ schnell

Genaue Taktung: *Innerhalb von einer Stunde muss die komplette Dumperflotte über vier Zapfsäulen betankt werden.*

Ausgeklügelte Baustellenlogistik: *(v. l.) Bauleiter Michael Schmidt und Oberschachtmeister Gerhard Mötzung von Bickhardt Bau besprechen mit Barbara Hoffmann, Mitglied der Geschäftsleitung, und Jens Groschischka, verantwortlicher Mitarbeiter bei Manfred Hoffmann, den Maschineneinsatz auf Europas größter Erdbaustelle.*

Besichtigung vor Ort: *(v. l.) Oberschachtmeister Gerhard Mötzung von Bickhardt Bau, Zeppelin-Niederlassungsleiter Stefan Lanio, Jens Groschischka, verantwortlicher Mitarbeiter, und Barbara Hoffmann, Mitglied der Geschäftsleitung bei Manfred Hoffmann, sowie Zeppelin Vertriebsdirektor Kay-Achim Ziemann.*

erkannt, dass es nicht bei Dumpern und Baggern bleiben wird, und darum Raupen in der Größenordnung einer Cat D8T für den Einsatz empfohlen, weil nur so ein Masseneinbau in kurzer Zeit gewährleistet ist", berichtet Barbara Hoffmann.

Exakt geplante Abläufe

Für das Betanken hat der Oberschachtmeister eine eigene Choreografie entwickelt. Denn sonst wäre es nicht möglich, innerhalb von einer Stunde die Dumperflotte im Minutentakt über vier Zapfsäulen mit Diesel und AdBlue zu betanken und den Mitarbeitern ihre wohlverdiente Pause zu gönnen. Um acht Minuten vor 13 Uhr wird gestartet, dann rücken die Dumper zum Tanken an. Eigene Mitarbeiter sind dafür abgestellt, die das übernehmen. Während des Tankens stehen zwei Schlosser in Alarmbereitschaft für kurzfristige Reparaturen. Vier Dumper parken in einer von zehn Reihen nebeneinander. Auch wenn die Motoren um zehn vor 14 Uhr wieder starten, wird nichts dem Zufall überlassen. In einer festgelegten Reihenfolge fahren die ersten Dumper vorne los – Reihe für Reihe verlässt den Platz. Raupen und Bagger werden direkt im Gelände betankt.

Nicht nur beim Tanken haben sich alle an Vorgaben zu halten, sondern auch sonst hat Gerhard Mötzung klare Vorstellungen davon, wie der Einsatz zu erfolgen hat. So gilt für alle Fahrer, dass sie Rückwärtsfahren tunlichst vermeiden müssen. „Denn da entstehen häufig Schäden. Wir wollen keine unnötigen Risiken eingehen. Unsere Maschinisten sollen die Geräte sicher durch das Gelände manövrieren, damit kein Unfall entsteht, was bislang auch gelungen ist", berichtet der Oberschachtmeister.

In punkto Sicherheit macht das Energieunternehmen LEAG keine Kompromisse – diese wird ganz großgeschrieben. In der gesamten Großbaustelle Cottbuser Ostsee sind durch die straffen Gesamtvorgaben des Unternehmens bisher noch keine Unfälle zu verzeichnen.

Das gilt auch für das Unternehmen Manfred Hoffmann. Dieses versteht sich als Dienstleister, der die Maschinentechnik plus Personal für das Vorhaben stellt. Insgesamt sind in der Spitze 135 Maschinisten, und zwar überwiegend aus der Region, beschäftigt. Hinzu kommen acht Monteure. „Wir setzen dafür unsere Stammbelegschaft ein, mussten aber noch einen Großteil der Mannschaft in kurzer Zeit akquirieren. Das war eine enorme Herausforderung", meint Barbara Hoffmann.

Eine weitere Aufgabe, die zu bewältigen ist: den Service für die vielen Großgeräte zu erbringen. Damit bedient Manfred Hoffmann in Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal, weil das Unternehmen Mietmaschinen von 20 t aufwärts inklusive umfassender Reparatur- und Wartungsdienste anbietet, mit garantierter Verfügbarkeit und Ersatzgeräten. Vor Ort unterhält Manfred Hoffmann deswegen einen eigenen Servicestützpunkt in Form einer überdachten Werkstatt, die bis zu zwei Dumpern nebeneinander Platz bietet. Damit die geforderten Service- und Garantiearbeiten durchgeführt werden können, wird das Personal jeden zweiten Freitag in das verlängerte Wochenende geschickt. Die Flotte muss stets am Laufen gehalten werden. „Die entscheidende Expertise von Bickhardt Bau ist es, Maschinen, Massenbewegung und Menschen miteinander zu vernetzen. Das ist hier die ganz große Kunst", unterstreicht Barbara Hoffmann.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Schlagkräftige Kombination

Schwerer Raupenbagger und Pulverisierer im Abbrucheinsatz

Es wird behauptet, dass man mit dem richtigen Werkzeug so gut wie jede Aufgabe erledigen kann. Thomas Ihler vom Abbruchunternehmen Wibrek kann das voll bestätigen. Mit einem Seitenblick auf seinen Bagger meint er dann: „Ein paar zusätzliche PS können aber auch nicht schaden. Es muss eben alles zusammenpassen, wenn man es mit wirklich harten Brocken zu tun bekommt."

***Mit dem drehbaren OSA-Pulverisierer vom Typ RV30** beißt sich der schwere Raupenbagger mühelos durch dickste Stahlbetonwände. (Foto: NBM Böhrer)*

Und davon gibt es zurzeit auf dem 24 Hektar großen Gelände einer ehemaligen Bundeswehrkaserne eine Menge. Ihler ist dort für den bekannten norddeutschen Abbruch- und Recyclingspezialisten damit beschäftigt, die letzten baulichen Hinterlassenschaften einer seit 2006 geräumten Bundeswehreinrichtung zu beseitigen. In der Folgenutzung soll hier später ein komplett neuer Stadtteil mit allen wichtigen kommunalen Funktionen entstehen.

Für den Einsatz hat man das beste Arbeitspferd des Unternehmens, einen 35,7 t schweren Case-Raupenbagger CX350D, mit einem drehbaren OSA-Pulverisierer vom Typ RV30 ausgerüstet, den der Anbaugerätehändler NBM Böhrer in Kitzingen geliefert hat. Eine optimale Kombination aus Trägergerät und Hochleistungswerkzeug, wie Thomas Ihler feststellt. „Wir haben uns von NBM Böhrer bei der Auswahl beraten lassen, und Sebastian Nolting hat uns den RV30 von OSA empfohlen. Der Anbau erfolgt über einen Lehnhof Schnellwechsler mit Adapterplatte. Wie sich schnell herausstellte, war das eine ausgezeichnete Wahl. Selbst beim Rückbau der bis zu 80 cm dicken Stahlbetonwände der Luftschutzbunker mit ihren zahlreichen Stahlarmierungen hatten wir keinerlei Probleme, das Material zu zerkleinern und fachgerecht für die Weiterverwertung zu trennen und zu sortieren."

Im Einsatz zeichnet sich die optimale Abstimmung durch äußerst zügige, völlig ruckfreie und präzise Arbeitsbewegungen aus. Das Gewicht des immerhin 3040 kg schweren Pulverisierers ist für die Hochleistungshydraulik des Raupenbaggers ganz offensichtlich kein Problem. Dabei machen sich die Verbesserungen der bekannten CIHS-Hydraulik in der D-Serie bemerkbar, die im Vergleich zu den Vorgängern bis zu 12 Prozent schnellere Arbeitsspiele und ein noch besseres Ansprechverhalten liefern. Verantwortlich dafür sind neue Steuerventile, elektronisch gesteuerte Pumpen und vergrößerte Leitungsquerschnitte, die den Druckverlust im System noch weiter reduzieren.

Der OSA-Pulverisierer bietet dazu eine optimale Ergänzung. Thomas Ihler lobt vor allem die hohen Schneidkräfte und schnellen Schließbewegungen des Backenzylinders. Das äußerst robuste Gehäuse und die Komponenten bestehen aus einem Materialmix aus Hardox- und Weldox-Hartstahl und sind für extrem anspruchsvolle Einsätze konzipiert. Ein Eilgangventil erlaubt schnelle Arbeitsspiele, während der Drehmotor durch ein Schockventil vor Schlägen geschützt wird. Ein besonderes Feature ist das serienmäßige Sicherheitsventil, das eine Fehlbedienung wirksam ausschließt und damit unnötige Schäden verhindert. Wie bei allen Werkzeugen des italienischen Abbruchgeräteherstellers sind die Zylinder durch ihre Bauweise wirksam vor Beschädigungen im Einsatz geschützt. Austauschbare Zähne und Wendemesser garantieren langfristig eine effiziente Leistung und wirtschaftliche Verwendung.

Thomas Ihler ist mit der Arbeitsleistung und Effektivität seiner Gerätekonfiguration mehr als zufrieden, lobt aber auch die Zuverlässigkeit von Maschine und Werkzeug unter den harten Einsatzbedingungen: „Es war definitiv eine unserer besten Entscheidungen, den CX350D zu kaufen. Die Maschine liefert zuverlässig Leistung satt und ist darüber hinaus auch noch besonders sparsam. Die Hydraulik ist ganz einfach Spitze: schnell, weich und dabei äußerst präzise. Der Pulverisierer von OSA passt aus meiner Sicht dazu wie Topf und Deckel. Beide zusammen sind für unsere Einsätze eine sehr schlagkräftige und zuverlässige Kombination, die sich auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten rechnet."

Info: www.boehrer-baumaschinen.de ■

DEUTZ
MWM
IBH INGENIEURBÜRO HARM
Ihr DEUTZ- und MWM Service-Partner
Norderstedt · Rendsburg · Rostock · Berlin · Bremen
www.IBH-Power.com info@IBH-Power.com

Naturstromspeicher kombiniert Wind- und Wasserkraft

Antriebstechnik aus der Windenergie für das schnellste Pumpspeicherkraftwerk der Welt

In der 12.000-Einwohner-Gemeinde Gaildorf in Baden-Württemberg entsteht eine einmalige Kombination aus Windenergieanlagen mit einem Pumpspeicherkraftwerk als weltweit erster Naturstromspeicher seiner Art. Er soll eine flexible Energieversorgung sicherstellen.

Naturstromspeicher Gaildorf: *In die Fundamente der vier Windräder auf dem Berg sind Speicherbecken integriert, die über eine Druckrohrleitung mit dem im Bau befindlichen Pumpspeicherkraftwerk und einem Unterbecken im Tal verbunden sind. (Foto: Max Bögl)*

Das im Bau befindliche Flexibilitätskraftwerk vereint die Welten der Windkraft und der Wasserkraft. Das Projekt verbindet vier Windenergieanlagen in den Limpurger Bergen mit einem Pumpspeicherkraftwerk und einem Becken im Tal. In die Fundamente der Windräder sind Speicherbecken integriert. Mit überflüssiger Windenergie wird das Wasser aus dem Becken im Tal nach oben in die Speicherbecken der Windräder gepumpt und bei Strombedarf wieder nach unten auf die Turbinen im Pumpspeicherwerk geleitet. So entsteht eine große Batterie auf Wasserbasis, die als Kurzzeitspeicher dient. Damit lassen sich erneuerbare Energien flexibel speichern und das Stromnetz in Zukunft stabil halten. Die Naturspeicher GmbH, eine Beteiligung der Max Bögl Gruppe, und die ABB Automation Products GmbH haben jetzt einen Liefervertrag für wichtige Komponenten des Kraftwerks unterzeichnet. ABB liefert für das Pilotprojekt „Naturstromspeicher Gaildorf" drei Mittelspannungs-Windturbinenumrichter PCS6000 und drei Hochspannungs-Asynchronmotoren AMI800, die Transformatoren sowie die Schaltanlage. Mithilfe der ABB-Technologie wird der weltweit erste Naturstromspeicher in Gaildorf stufenlos regelbar sein und kann damit sehr effizient Regelenergie zur Verfügung stellen.

„Die Windumrichter erfüllen im Vergleich zu konventionellen Umrichtern die Grid-Code Anforderungen der Netzbetreiber und eignen sich somit optimal für diese Art der Anwendung", ist sich Stefan Bögl, Geschäftsführer der Naturspeicher GmbH, sicher. „Damit erhält ein Serienprodukt aus der Windkraft erstmals Einzug in die Wasserkraft, die sonst ausschließlich mit individuell ausgelegten Produkten arbeitet."

Dr. Sami Atiya, Leiter der globalen Division Robotik und Antriebe bei ABB, erklärt: „Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen sind wir stolz, an einem solch richtungsweisenden Pilotprojekt beteiligt zu sein, das Wind- und Wasserkraft auf einzigartige Weise verbindet. Hohe Leistungen am Antriebsstrang, sowohl für den motorischen als auch generatorischen Betrieb, sind eine Kernkompetenz von ABB."

Der ABB-Windturbinenumrichter PCS6000 bietet alle Bausteine, um die drei Leistungsklassen des Naturstromspeichers mit hocheffizienter Antriebstechnik auszurüsten. Der Naturstromspeicher ist als Serienprodukt mit einer installierten Leistung von 16, 24 oder 32 MW für einen Fallhöhenbereich zwischen 150 und 500 m ausgelegt. Die Lieferung der ersten Antriebseinheit auf die Baustelle ist für Frühjahr 2018 geplant. Der Naturstromspeicher Gaildorf wird Ende 2018 ans Netz gehen.

Info: www.max-boegl.de ■

FIRMENPORTRAIT

Über Max Bögl

Die Firmengruppe mit Hauptsitz in Sengenthal bei Neumarkt in der Oberpfalz, Bayern, zählt zu den Top Ten der größten Unternehmen in der deutschen Bauindustrie. Das 1929 gegründete familiengeführte Unternehmen erzielte mit rund 6.000 Mitarbeitern weltweit über 1,6 Mrd. Euro Jahresumsatz. Die Max Bögl Wind AG ist Deutschlands Marktführer bei der Herstellung, Lieferung und Errichtung von Hybridtürmen und hält den Rekord für den höchsten Windkraftturm mit 164 m Nabenhöhe.

Die richtige Maschine immer „just in time“

Gleisbauunternehmen schätzt direkten Lieferservice im Mietgeschäft

Auf der Bahnstrecke zwischen Verden an der Aller und Rotenburg an der Wümme führt die ITG Ingenieur-, Tief- und Gleisbau GmbH (ITG) zusammen mit dem ARGE-Partner Sächsische Bau GmbH Kabeltiefbau-, Gleisbau- und Spezialtiefbauarbeiten durch. Dazu mietete das Unternehmen mehrere Baumaschinen von HKL an.

***Der angemietete Raupenbagger** verrichtet alle anfallenden Erdarbeiten rund um die Gleise. (Foto: HKL Baumaschinen)*

Das von der Deutschen Bahn AG in Auftrag gegebene Projekt startete im Februar 2016 und soll bis Anfang 2018 beendet sein. Die gesamte Streckenläge beträgt 25 km. Für die Inbetriebnahme von vier elektronischen Stellwerken und einer Unterzentrale erneuert die ITG die Kabelgefäßanlagen auf der gesamten Strecke. Parallel dazu werden in einigen Abschnitten Gleise und Weichen erneuert sowie Spezialtiefbauarbeiten für die Lagestabilität der Gleise ausgeführt.
Der Raupenbagger Doosan DX140 aus dem HKL-Mietpark verrichtet alle anfallenden Erdarbeiten rund um die Gleise. Er hebt Gräben aus, planiert den Boden und verteilt das Material. Mit seinen Gummiketten kann er dabei auch über Gleise fahren ohne diese zu beschädigen. Für den Einsatz unter den Oberspannungsleitungen ist ein Bagger mit Verstellausleger erforderlich, der die Reichweite abdeckt und dabei in der Lage ist, mit einschränkenden Höhen zu arbeiten. Der ebenfalls gemietete kompakte Yanmar-Bagger ViO 80 kommt bei den kleineren Grabarbeiten zum Einsatz, die besondere Präzision fordern. Unter anderem hilft er beim Einbau von Kabeltrögen und beim Anlegen einer Baustraße neben dem Gleisbett. Für den effizienten Transport der großen Mengen von Schotter und das Beladen von Lkw und Waggons wurde der Komatsu-Radlader WA 320-6 mit einem Schaufelinhalt von 2,7 m³ angefordert. Außerdem wurde ein 11-t-Bomag-Walzenzug für das dynamische Verdichten des Schotters gemietet.

Rauno Conrad, Betriebsleiter im HKL-Center Bremen, erklärt: „Mit unserem breiten Maschinenangebot und dichten Netz an Niederlassungen können wir schnell die passenden Maschinen bereitstellen. Den Doosan DX140 beispielsweise konnten wir innerhalb von fünf Stunden auf die Baustelle liefern. Im Notfall reparieren wir die Maschinen auch kurzfristig oder tauschen sie aus. Wir reagieren immer sofort, damit keine Verzögerungen im Bauablauf entstehen.“

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

Flexibel und unabhängig

Bauunternehmen setzt auf digitale Automatisierung

Ein Vorzeigebeispiel in Sachen Baustellenoptimierung lieferte die Franz Kassecker GmbH beim Bau eines neuen Regenrückhaltebeckens mit 2.500 m³ Fassungsvermögen in Teublitz.

Dank der Kombination aus Anbaugeräten und 3D-Baggersteuerung von MTS konnte der Bautrupp nicht nur deutlich effizienter, sondern auch flexibler und unabhängiger arbeiten, meint Mike Sedlak, der die Baustelle als Polier betreut: „Allein die Vermessungsarbeiten hätten ohne die innovative Technologie schnell vier Wochen Wartezeit gekostet. Dank der 3D-Baggersteuerung MTS-Navi konnte das Ingenieurbüro diese Arbeit im Zuge der Datenaufbereitung schon vorab erledigen. Das Team spielte uns dann pünktlich zu Baubeginn das fertige Digitale Geländemodell (DGM) auf unseren Baggerrechner – und gleich danach konnte es losgehen.“
Auch bei der Bauausführung brachte der Einsatz der 3D-Baggersteuerung und des satellitengestützten Vermessungsstabs ‚Rover‘ enorme Zeitvorteile: „Unser Geräteführer hat damit immer die komplette Baustelle im Blick und weiß beispielsweise genau, wo er profilieren und wo er den Rohrgraben ausheben muss oder wo der nächste Schacht liegt“, so Sedlak. „Dank

des Rovers brauche ich keinen Vermesser mehr auf der Baustelle – weder für das Aufnehmen von Lagen oder Abstecken von Schächten noch für all die Aufgaben, die eine saubere Baustellendokumentation erfordert."

Bei der Automatisierung der anschließenden Kanalbauarbeiten kommen der e.p.m-Bindemittelstreuer, der Schaufelseparator und der Anbauverdichter von MTS zum Zuge: „Mittels Streuer kann ich die optimale Menge an Bindemittel dosiert auf den zu feuchten Boden geben und mit dem Separator homogenisieren, um später die Rohrleitungszone sauber mit der Doppelfußplatte des Wechseladapterverdichters verdichten zu können." Das spart nicht nur Zeit, sondern fördert auch maßgeblich die Sicherheit der Baustelle, so Sedlak: „Denn nun ist kein Kollege mehr dem Bindemittel oder den Emissionen im Graben ausgesetzt, weil der Geräteführer einen Großteil der Bauarbeiten jetzt alleine abwickeln kann."

***Dank der Kombination verschiedener Anbaugeräte** und einer 3D-Baggersteuerung erzielt das Bauunternehmen Spitzenleistungen. (Foto: MTS)*

***Mittels Streuer** lässt sich die optimale Menge Bindemittel dosiert auf den zu feuchten Boden geben.*

***Mit dem Schaufelseparator** werden Boden und Bindemittel homogenisiert.*

***Mit der Doppelfußplatte** des Wechseladapterverdichters wird anschließend die Rohrleitungszone sauber verdichtet.*

Auch Bauleiter Paul Zant ist überzeugt von der eingesetzten Technologie: „Die MTS Maschinentechnik Schrode AG hält, was sie verspricht – von der Leistung bis zum Service. Ein weiterer Vorteil: Wir haben das komplette Automatisierungspaket aus einer Hand und damit einen zentralen Ansprechpartner für alle Fragen – von der Datenaufbereitung über die Bauausführung bis zur Abrechnung." Bei der Wahl des Herstellers hatte Paul Zant seinen Leuten freie Hand gelassen und seinen Kollegen zu einer Schulung im Hause MTS geschickt: „Man kann nur bei dem mitreden, was man selber kennt." Mike Sedlak stimmte für MTS: „Weil die einfach am besten zu uns passen: Die Baggersteuerung beispielsweise ist unkompliziert zu handhaben und bildet den kompletten Bauablauf ab. Der Wechseladapterverdichter ist mit den diversen Wechselplatten unschlagbar im Hinblick auf die gegebene Flexibilität."

Info: www.mts-online.de ■

FIRMENPORTRAIT

MTS goes Facebook

Parallel zum Aufbau neuer Stützpunkte in Deutschland möchte die MTS Maschinentechnik Schrode AG auch virtuell ein Stück näher an ihre Kunden rücken. „Bei der zunehmenden Bedeutung, die sozialen Medien in dem Zusammenhang zukommt, können wir mit Facebook auf einen fahrenden Zug aufspringen – selbst wenn die Baubranche der allgemeinen Entwicklung noch etwas hinterher hinkt", meint Fabian Brehm, der bei MTS die künftigen Facebook-Aktivitäten unter facebook.MTS-online.de federführend betreut. Seine Ziele: MTS als Marke weiter etablieren, die Reichweite von PR-Maßnahmen erhöhen, Mitarbeiter und Auszubildende auf die Karrieremöglichkeiten im Unternehmen aufmerksam machen.

Schiffstransport zum Ammersee

Spedition leistet Präzisionsarbeit mit empfindlicher Fracht

Den 140 Tonnen schweren Rumpf und das Oberdeck der MS Utting transportierte die Spedition Kübler auf insgesamt 30 Achslinien vom Rheinland zum Ammersee in Bayern. Die Höhenbegrenzung der Strecke zwingt zu einer aufwändigen Planung.

Eindrucksvoll: *Rumpf und Oberdeck der MS Utting auf InterCombi-Plattformwagen unterwegs zum Ammersee. (Fotos: Scheuerle)*

Damit beim Transport jeder nur mögliche Zentimeter in der Höhe ausgenutzt werden kann, entscheidet sich Kübler für eine besonders schwierige Verladeweise: Die beiden 9- und 11-achsigen InterCombi-Plattformwagen von Scheuerle werden nicht mit Drehschemeln ausgestattet. Stattdessen wird der Rumpf auf die Plattformwagen starr aufgelegt und verspannt. Das Schiff bildet somit zusammen mit den Anhängern eine gewaltig lange, starre Einheit. Die Ladungssicherung muss jetzt alle Längs- und Querkräfte der Kombination aufnehmen. Die präzise Lenkung der

Bereit: *Präzise ausgerichtet nimmt der Plattformwagen den Schiffsrumpf auf.*

Schwierige Straßenbedingungen? *Kein Problem für die hydraulisch abgestützten Pendelachsen des Scheuerle InterCombi.*

Plattformwagen und die jahrzehntelange Erfahrung der Spedition mit sensiblen Schiffstransporten lassen jedoch auch diese schwierige Aufgabe gelingen.

Transportkoodinator Nicolas Grimm schätzt die zuverlässigen und bewährten InterCombi-Plattformwagen: „Wenn wir mit über 250 t Gesamtzuggewicht und

fast 10 m Breite auf die Hauptverkehrsader A 9 auffahren, muss sich jeder sicher sein, dass alles perfekt läuft und keine Panne die Autobahn längere Zeit blockiert."
An einem Samstagmorgen ist es soweit. Alle Plattformwagen sind im Hafen Roth eingetroffen und werden vorbereitet. Die Mobilkrane wurden bereits aufgebaut und mit den erforderlichen Seilspreizen versehen. Nun wird das Oberdeck vorsichtig vom Rumpf getrennt und auf zehn Achsen der bewährten modularen Plattformwagen verladen. Die Lastverteiler sitzen perfekt, und kurze Zeit später kann der erste Zug in Warteposition fahren. Auch der Rumpf ist schnell aus dem Wasser gehoben und wird auf die beiden zentimetergenau zueinander ausgerichteten modularen Plattformwagen gesetzt. Dank gut positionierter Zurrpunkte und bereits in der Werft angebrachter Stegen liegt der Rumpf satt auf, und die Verzurrung ist schnell angebracht.
Am Montagabend startet der Konvoi pünktlich unter Polizeibegleitung auf durch Verkehrstechniker abgesperrte Straßen bis zur Auffahrt auf die BAB A9. An der Anschlussstelle Allersberg ist für diese Nacht nochmals Maßarbeit gefordert, da ein Kreisverkehr zum Auffahren auf die Autobahn durchfahren werden muss. Einweiser, Nachlenker und Fahrer leisten Glanzarbeit, denn nach nur einer halben Stunde kann der Transport rückwärts über die Ausfahrt auf die voll gesperrte A 9 auffahren. Langsam aber sicher fährt der Konvoi in dieser Nacht noch bis zwei Uhr und parkt vor dem Einsetzen des Berufsverkehrs auf einem für die Transporte gesperrten Autobahnparkplatz. Genug für diese Nacht, die zweite Etappe folgt in der kommenden Nacht.
Am nächsten Abend folgt die zweite Vollsperrung der Autobahnen A 9, A 99 und A 96. Längere Staus sind jetzt leider unvermeidlich: Bei fast 10 m Breite ist es schlichtweg unmöglich, kurz rechts ranzufahren um den nachfolgenden Verkehr vorbeizulassen. In einem Tunnel wird es nochmal eng. Links, rechts und oben sind jeweils nur ein paar Zentimeter Luft zu den Betonwänden. Kübler hat eigens zuvor beleuchtete Beschilderungen demontieren und die Deckenleuchten vermessen lassen.
Gegen ein Uhr morgens wir die Anschlussstelle Inning am Ammersee erreicht. Da die Kurve der Ausfahrt zu eng ist, müssen alle Vorschriften der Straßenverkehrsordnung aufgehoben werden. Denn nachdem die Mittelschutzplanke entfernt wurde und die Autobahnmeisterei die Gegenfahrbahn gesperrt hat, wechselt der Konvoi auf die Gegenfahrbahn und verlässt die Autobahn als „Geisterfahrer". Nach einer Schlussetappe über die Landstraße und vorbei an unzähligen demontierten Schildern und Ampeln erreicht der Konvoi das Gelände der bayerischen Seenschifffahrt am Ammersee. Zwei mächtige Mobilkrane warten bereits und im Morgengrauen wird schon der Rumpf zu Wasser gelassen. Anschließend schwebt das Oberdeck schon in der Luft und kann kurze Zeit später aufgesetzt werden.

Info: www.tii-group.com ■

Spezialtiefbau mit Schlitzwandgreifer

Schlitzwände bis in 15 Meter Tiefe für Autobahnbau in Berlin

Gleich zwei Seilbagger setzt die Berger Grundbautechnik zu Fundamentarbeiten in Berlin ein. Bei der vorbereitenden Arbeiten zur geplanten Autobahn BAB 100 graben sie Schlitzwände in Tiefen bis zu 25 m.

Zwei Seilbagger beim Schlitzwandbau: *In Berlin werden Fundamentarbeiten für den Bau der BAB 100 in Tiefen bis 25 m durchgeführt. (Foto: Sennebogen)*

Zuverlässigkeit, eine robuste Bauweise und vor allem eine hohe hydraulische Leistung, das erwarten Tiefbauunternehmen weltweit von Seilbaggern. Gerade im Einsatz mit schweren Schlitzwandgreifern wird den Maschinen so einiges abverlangt. Als es galt, im Zuge der Vorbereitungsmaßnahmen zum Bau der BAB100 die Schlitzwände herzustellen, war für die Berger Grundbautechnik schnell klar, dass für diese Aufgabe der Sennebogen 6130 in Kombination mit dem Sennebogen 690 HD als Seilbagger-Duo die idealen Voraussetzungen mitbringen.
Die neue Autobahnstrecke soll zukünftig die östlichen Bezirke Berlins an den mittleren Straßenring und die BAB 113 anbinden. Große Teile des aktuellen Bauabschnitts verlaufen unter der Erde in einem Tunnel oder in einem bis zu 7 m tiefen Trog. Neben dem eigenen 690 HD, der sich seit vielen Jahren in genau diesen Einsätzen bewährt hatte, setzte man dazu nun auf den neuen 130-t-Seilbagger 6130 HD, ▶

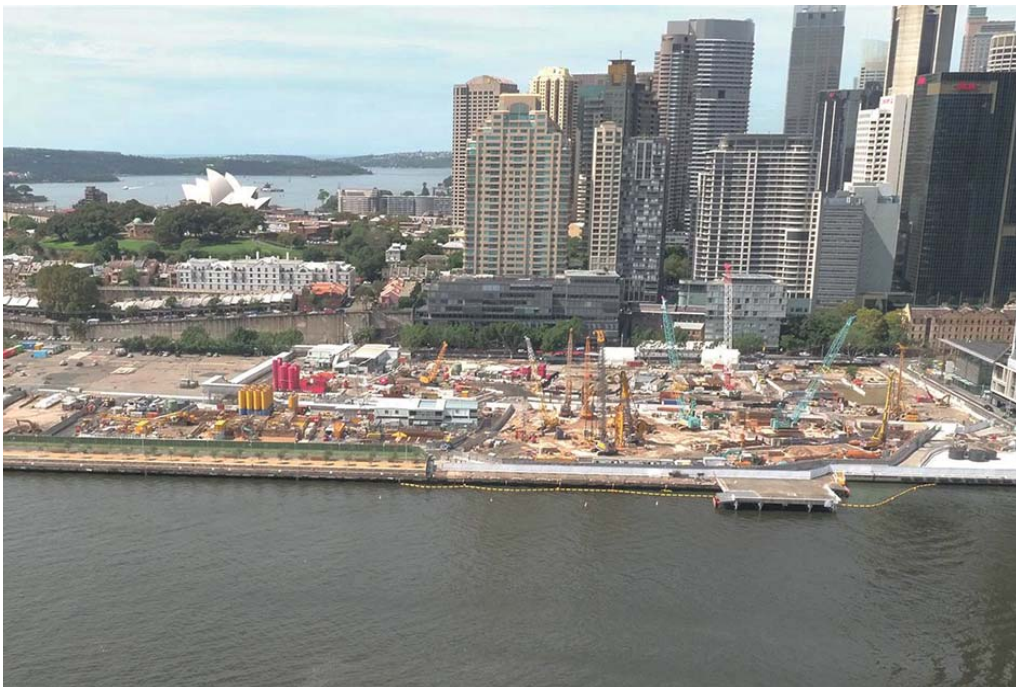
den der zuständige Vertriebs- und Servicepartner IBS Industrie- und Baumaschinen Service GmbH Ende 2016 auslieferte.
Angetrieben wird die Maschine durch den kraftvollen 570-kW-Dieselmotor, der für genügend Kraftreserven sorgt. Für den Schlitzwandgreiferbetrieb wurde der Seilbagger werksseitig mit zwei 300-kN-Freifallwinden ausgestattet, die Freifallgeschwindigkeit ist dabei komfortabel per Potentiometer regulierbar. Die starken Windenzugkräfte und die hohe Traglast der Maschine ermöglichen ein flüssiges, zügiges Arbeiten selbst mit schweren Greifern.
Der in Berlin verwendete Schlitzwandgreifer wiegt selbst schon rund 25 t, dazu kommt noch das Erdmaterial, das damit ausgegraben und bewegt wird. Dabei dringt der Greifer nach unten in den bis zu 25 m tiefen Schlitz ein, um Sand und Kies nach oben zu fördern.
Präzise führt der Fahrer den Greifer zunächst in den Schlitz ein und lässt diesen mit geöffneter Schaufel dann mehrfach im Freifall auf den Grund fallen. Das Material wird so gelockert und lässt sich anschließend aus der Tiefe greifen. Entladen wird die zähflüssige Sand-Kies-Schwemme anschließend gleich nebenan. Zurück bleibt ein exakter, gerader Schlitzwandbau, der später mit Stahlbeton zum Fundament für Gebäude und den Straßenbau wird. Für einen Zyklus vom Versenken des Greifers über das Aufbrechen der Sandschichten bis hin zum Entleeren braucht der Fahrer nur wenige Minuten. Für die Verantwortlichen bei Berger steht fest: „Mit dem 6130 HD haben wir die perfekte Maschine für den anspruchsvollen Spezialtiefbau. Die hohe hydraulische Antriebsleistung wird durch eine gute Standsicherheit komplettiert."
Trotz der hohen dynamischen Anforderungen steht der Seilbagger dank seiner besonders gut ausbalancierten Maschinenkonzeption mit den 7,2 m langen Raupenlaufwerken stabil und sicher. Der Raupenunterwagen lässt sich hydraulisch auf eine Spurbreite von max. 4,1 m austeleskopieren. In der aktuellen Konfiguration arbeitet die Maschine mit einem insgesamt 27 m langen Heavy Duty Ausleger.

Info: www.sennebogen.de ■

Komplexe Gründungsarbeiten

Luxus Hotel Resort entsteht im Hafen von Sydney

Die Skyline der größten Stadt Australiens ist bald um ein markantes Gebäude reicher: Im Stadtviertel Barangaroo South entsteht derzeit unmittelbar am Hafen das neue Crown Sydney Hotel Resort– das erste Sechs-Sterne-Hotel Sydneys.



Skyline mit weltberühmter Oper: *Im Hafen von Sydney entsteht mit dem Sechs-Sterne-Luxushotel das höchste bewohnbare Gebäude der Stadt. (Fotos: Bauer)*

Mit 69 Stockwerken inklusive Zwischenetagen und einer Höhe von 275 m wird das Hotel nach Fertigstellung das höchste bewohnbare Gebäude der Stadt sein. Es wird über 350 Zimmer, Suiten und Luxusapartments, außerdem Restaurants, Bars, Boutiquen und Konferenzräume verfügen. Seit August 2016 laufen die Gründungsarbeiten, mit denen Bauherr Crown Sydney Property Pty Limited die Bauer Foundations Australia Pty Ltd und den Joint Venture-Partner Piling Contractors beauftragt hat.
Bauer zeichnet dabei verantwortlich für das Design und den Bau der Dichtwand für das Untergeschoss sowie die Gründung des Gebäudes mit Schlitzwandelementen, Barrettes und Bohrpfählen. Die 220 m lange Dichtwand wird mehrere Meter in den Sandsteinfels eingebunden. Die Kernbereiche der Gründung sind besonders komplex, denn die Schlitzwandelemente werden als einzelne Barrettes mit unterschiedlichen Formen hergestellt. Diese Barrettes dienen als Gründungselemente, aber auch als Abschluss der unterirdischen Aufzugschächte. Für die T- und L-förmigen Barrettes werden jeweils bis zu 500 m³ Beton benötigt.
Auf dem Barangaroo-Areal befanden sich ehemals Hafenbauwerke sowie ein altes Gaswerk. Durch das Gaswerk wurden weite Bereiche des Geländes kontaminiert, weshalb für den Großteil der Arbeiten spezielle Schutzanzüge und -masken erforderlich sind. Eine weitere immense Herausforderung sind Elemente alter Hafenbauwerke, die sich teilweise noch im Baugrund befinden. Immer wieder stößt das Baustellen-Team während der Gründungsarbeiten auf Hindernisse und Hohlräume.
Insgesamt verbessert das Spezialtiefbauunternehmen rund 8.000 m³ Baugrund,

stellt 7.988 m² Schlitzwand mit einer Stärke von bis zu 1,50 m sowie mehr als 7.800 m³ Barettes mit einer Stärke von bis zu 1,50 m her, außerdem 112 bis zu 50 m tiefe Bohrpfähle mit einem Durchmesser von bis zu 1,8 m. Zum Einsatz kommen dabei ein Bauer MC 96 Seilbagger mit einer BC 40 Fräseinheit, ein Greifer und eine Bohrgerät BG 40. Die Gründungsarbeiten dauern noch bis Oktober 2017.

Dies ist nicht der erste Einsatz der australischen Tochterfirma der Bauer Spezialtiefbau GmbH im Hafen von Sydney. Bereits von Januar 2012 bis Juni 2013 stellte das Unternehmen auf dem Nachbargrundstück zusammen mit einem Joint Venture-Partner die Gründung für drei große Bürotürme und mehrere kleinere Wohn- und Bürokomplexe her. Damals stellte sich heraus, dass die oberste Bodenschicht des ehemals als Containerhafen genutzten Areals aus unterschiedlichsten Verfüllmaterialien besteht wie Ziegel, Beton oder Schutt, aber auch aus Teilen alter Hafenanlagen und Dämme. Unterhalb einer weiteren Schicht aus Ton, Sand und Kies befand sich – je nach Tiefe – Fels mit Festigkeiten von bis zu 100 MPa.

Info: www.bauer.de ■

Anspruchsvolle Aufgabe: *Beim Bau der Dichtwand für das Untergeschoss sowie die Gründung des Gebäudes setzt Bauer schweres Spezialgerät ein.*

FIRMENPORTRAIT

Über Bauer

Die Unternehmensgruppe ist führender Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Mit seinen über 110 Tochterfirmen verfügt Bauer über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Der Konzern profitiert in hohem Maße durch das Ineinandergreifen seiner drei Geschäftsbereiche Bau, Maschinen und Resources und positioniert sich als innovativer und hoch spezialisierter Anbieter von Produkten und Serviceleistungen für anspruchsvolle Spezialtiefbauarbeiten und angrenzende Märkte. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2016 mit etwa 10.800 Mitarbeitern in rund 70 Ländern eine Gesamtkonzernleistung von 1,6 Milliarden Euro.

SCHEMELGELENKTE TANDEMWALZE
AMMANN ARP 95K TIER 4i

Die ideale Maschine für Baustellen, auf denen Wendigkeit und hohe Flexibilität gefragt sind.

- Ein verbrauchsarmer Tier 4i Motor erfüllt alle weltweiten Emissionswerte.
- Dank der Ammann Fingertip Steuerung ist die Maschine sehr einfach und präzise zu steuern. Amplitude und Vibrationseinstellungen für die ARP 95K können vom Bediener jederzeit auf den aktuellen Untergrund angepasst werden.
- Eine neu designte Kabine ermöglicht dem Maschinisten beste Übersicht über Bandagen und den zu verdichtenden Untergrund. Der Hundegang sichert die nötige Wendigkeit auf der Baustelle.
- Das optional verfügbare ACE System für intelligente Verdichtung sorgt mit GPS und Verdichtungsmessung für höchste Qualität und Präzision.

Zusätzliche Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen finden Sie unter: **www.ammann-group.com**
MMP-1267-00-DE | © Ammann Group

AMMANN

Hallen für die Landwirtschaft

Stahlbauer setzt Teleskopstapler als flexible Allrounder ein

Abeling Stahlbau baut für die niedersächsische Landwirtschaft Hallen und Sonderlösungen. Seit zehn Jahren setzt man dabei auf drehbare Teleskopstapler. Aktuell sind es zwei Maschinen der Roto-MCSS-Serie, die flexibel als Stapler, Kran und Arbeitsbühne genutzt werden.

Team-Work: *Beim Silobau für den Landhandel arbeiten Abelings Rotos im Doppel, einer als Bühne, einer mit Seilwinde als Kran. (Fotos: Merlo)*

Die Alfred Abeling Stahlbau GmbH im niedersächsischen Essen-Addrup erwirtschaftet mit 25 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 3 Mio. Euro. Der Dienstleister der Region Weser-Ems für Dach, Wand und Fassade bietet Bauschlosserei, errichtet Landwirten Standardhallen von 20 mal 40 m und spezialisiert sich auf Sonderprojekte. Im Moment entsteht bei Franz Knoops Landhandel die Unterkonstruktion eines neuen Silos mit einem Auftragsvolumen von 100 t Stahl.

Für die Materialbewegungen auf seinen Baustellen besitzt das Unternehmen aktuell einen Autokran und zwei Merlo Roto 45.21 MCSS. Den ersten drehbaren Teleskopen kaufte man bereits 2006, der zweite kam im letzten Jahr hinzu. Im Baustellenablauf dient der Autokran laut Jens Abeling, der für die Planung und Organisation der Baustellen zuständig ist, als Hebezeug. Er ist in der Regel zwei Tage vor Ort. Der geländegängige und 2,40 m breite Teleskopstapler hingegen begleitet die Bautätigkeit meist mehrere Wochen lang bis sie beendet ist. Die Rotoren agieren als Stapler, Kran und Arbeitsbühne. Sie legen Z-Pfetten auf, bauen T-Profile an. Die Palettengabeln nehmen Baumaterialien auf und transportieren sie weiter. Manchmal kommt auch die Schaufel am Teleskoparm zum Einsatz. Die 5-t-Seilwinde hilft, Stahlhallen zu montieren. Eine 5 m breite, ausklappbare und schwenkbare Bühne bringt Mann und Material an die notwendigen Arbeitspositionen.

Arbeiten Hand in Hand: *Jens Abeling (l.) von Abeling Stahlbau und Eike Bothe von Schröder Landmaschinen.*

Die zwei endlos drehbaren 170-PS-Teleskopen heben bis zu 4,5 t und erreichen 21 m Hubhöhe. Ihre Abstützungen sind einzeln horizontal und vertikal teleskopierbar. Mithilfe des integrierten MCSS-Systems zur kontinuierlichen Kontrolle der Standsicherheit kann der Bediener die Stabilisatoren genau für seine Einsätze einstellen. Das Lastdiagramm passt sich dynamisch und automatisch an die jeweilige Aufgabe an.

Jens Abeling summiert die Gründe für die Technikwahl: „Wir haben uns andere drehbare Teleskopen angesehen. Das Abstützungssystem der Rotos gefiel uns am besten. Vom alten zum neuen Modell gibt es keine großen Unterschiede, sodass der Einweisungsaufwand für die acht Fahrer gering war. Die Maschinen sind pflegeleicht. Mit den Servicetechnikern unseres Händlers Wesselmann und Schröder sind wir auch sehr zufrieden."

Die Schröder-Gruppe ist ein Landmaschinenhändler mit 27 Niederlassungen. Nach mehrjähriger Erfahrung in der Merlo Agrarstrecke betreut das Unternehmen im Landkreis Cloppenburg heute auch das Bauwesen. Verkaufsberater Eike Bothe: „Für uns ist es gerade unheimlich spannend, die Bauwirtschaft zu entdecken. Auch dort ist unser Vorteil einfach die Filialstärke, mit der wir hinsichtlich Monteuren, Werkstätten und Außendienstlern gut aufgestellt sind. Unsere Kunden erhalten ihren zuverlässigen Service direkt in ihrer Nähe."

Info: www.merlo.de ■

Van der Graaf
Trommelmotoren
Besuchen Sie uns auf der Steinexpo: Pavillon P109

Die Antriebe für Förderbänder
www.vandergraaf.de

Mit der Zeit gehen

Full-Liner setzt auf breites Leistungsspektrum und modernste Technik

Die guten Konjunkturdaten nahm Bauunternehmer Geert Boes zum Anlass, seine Maschinentechnik zu modernisieren, um hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Spritverbrauch und neuer Abgastechnik „up to date" zu sein. Sein Credo: „Da in Bezug auf den CO_2-Ausstoß immer höhere Anforderungen gestellt werden, müssen wir mit der Zeit gehen."

Drei neue Radlader *übergibt Gebietsverkaufsleiter Uwe Auner (r.) an Firmeninhaber Geert Boes (M.) und Geschäftsführer Tino Houwers (l.). (Foto: Zeppelin)*

Jüngst hat deshalb die Niederlassung Hamburg von Boes Bau von der Zeppelin-Niederlassung Bremen und ihrem Gebietsverkaufsleiter Uwe Auner das Radlader-Trio Cat 906M, 907M und 908M geliefert bekommen. Die neuen Maschinen müssen zusammen mit Mobil- und Kettenbaggern die anfallenden Arbeiten stemmen.

Der innerstädtische Kanalbau mit der Erschließung von Gas, Wasser, Strom und Glasfaser ist einer der Grundpfeiler des Firmenverbunds, der überregional agiert. Vier von rund 20 Kolonnen übernehmen den Neubau, den Unterhalt sowie die Instandhaltung. Für die Samtgemeinde am Firmensitz in Zeven leistet man auch den Notfalldienst für Versorgungsleitungen.

Ein weiteres Standbein ist der Erdbau. In Oyten wirkte Boes Bau 2016 mit, eine neue Logistikhalle in Form eines Zubringers für VW im Auftrag von Goldbeck zu realisieren. Dafür mussten 40.000 m^3 Boden bewegt und eine Fläche von 40.000 m^2 bearbeitet werden. Dabei kam die ganze Bandbreite an Cat-Maschinen zum Einsatz. Der Betrieb übernimmt auch den Lärmschutz, sofern er auf Erdbaumaßnahmen beruht, und errichtet Gabione.

Darüber hinaus unterhält man das Kies und Mörtelwerk KMZ mit einer großen Sieb- und Waschanlage, über das die eigenen Baustellen sowie andere Abnehmer mit unterschiedlichen Fraktionen, beliefert werden. Schließlich betreibt man das Recycling von Boden und Asphalt, der mittels eigenem Fertiger auch wieder eingebaut wird. Dafür sind auch Walzen wie die Cat CS54 und CS66 in Betrieb. 2016 wurde damit die Ortsdurchfahrt in Gnarrenburg

Beim Bau einer Logistikhalle für VW *in Oyten musste 40.000 m^3 Boden gelöst, gefräst, abgetragen und vermörtelt werden. Dabei kam die ganze Bandbreite an Cat-Maschinen zum Einsatz. (Foto: Boes Bau)*

für rund zwei Millionen Euro Auftragsvolumen fertiggestellt.

Um den Unterhalt auf der A1 zwischen Bremen und Hamburg kümmert sich ebenfalls Boes Bau im Auftrag der Betreibergesellschaft und erledigt im Zuge des PPP-Projekts etwa den Winterdienst. Auch die Start- und Landebahnen am Flughafen Hamburg befreit die Hamburger Niederlassung von Schnee und Eis. „Das ist ein Ausgleich in den Wintermonaten, wenn auf den Baustellen die Arbeit ruht oder nur eingeschränkt weitergeht.

Geert Boes, der sich 2002 selbstständig gemacht und anschließend das Full-Liner-Unternehmen aufgebaut hat, ist mit einem gebrauchten Cat-Bagger und –Radlader gestartet, „um die Kosten niedrig zu halten. Mit dem Aufschwung gab es dann neue Investitionen." Inzwischen unterhält er an die hundert Großgeräte, darunter 28 von Cat. „Heute hat fast jeder Mitarbeiter seine eigene Baumaschine." Boes führt zusammen mit Geschäftsführer Tino Houwers den Firmenverbund, seine Ehefrau kümmert sich mit einem Team um den kaufmännischen Part. Rund hundert Mitarbeiter sowie vier Auszubildende werden in Summe beschäftigt. Auch drei eigene Vermesser gehören zum Personal. „Der Umgang mit ATS-Steuerung, die auf Trimble basiert, und Arbeiten in 3D sind selbstverständlich geworden. Wir arbeiten die Daten im Büro aus, und unsere Cat-Raupe D6K muss sie dann umsetzen", erklärt Boes. Drei Totalstationen sind inzwischen kontinuierlich im Einsatz. „Auf ein Ingenieurbüro brauchen wir diesbezüglich nicht mehr zurückgreifen, da wir alles selbst ausführen." Genau das ist die große Stärke, auf die sich das Unternehmen beruft.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE
LIEBHERR - Turmdrehkrane
HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
Mauertechnik und Minikrane
BOBCAT - Teleskopstapler, Kompaktlader und Minibagger
Container und Raumzellen
27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20
Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

Hochwasserschutz in Hamburg

Beim Neubau der Schutzwand Niederhafen hilft ein Miet-Teleskop

Hamburgs berühmteste Promenade zwischen den St. Pauli Landungsbrücken und der historischen Speicherstadt wird im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen zum verbesserten Hochwasserschutz der Hansestadt komplett erneuert.

Einsatz auf Hamburgs berühmtester Promenade: *Der mit einer Seilwinde ausgestattete Teleskopstapler aus dem Mietpark ist dank drehbarem Oberwagen und einer Hubhöhe von 17,70 m beim Materialtransport eine flexible Unterstützung. (Foto: HKL Baumaschinen)*

Die mit dem 625 m langen Neubau der Hochwasserschutzwand Niederhafen beauftragte Hochtief Infrastructure GmbH forderte zur Unterstützung der gesamten Nacharbeiten eine Teleskopmaschine aus dem HKL-Mietpark an. Von den im Mai 2012 begonnenen Bauarbeiten wurde der erste Bauabschnitt im Dezember 2014 fertiggestellt; die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist für Ende 2017 vorgesehen. Der Abbruch der alten und Aufbau der neuen Hochwasserschutzwand erfolgt in Teilschritten, da der Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser permanent gewährleistet sein muss. Zunächst wurde eine provisorische wasserseitige Schutzanlage erstellt, dann die alte abgerissen. Nach den Gründungarbeiten, die inzwischen abgeschlossen sind, entsteht derzeit der neue Betonüberbau mit integrierter Garage – blockweise in 20 m langen Abschnitten. Dabei wird die Schutzanlage zu beiden Seiten mit Naturstein aus Basalt verkleidet. Hier kommt die gemietete Teleskopmaschine zum Einsatz: Der mit einer Seilwinde ausgestattete Teleskopstapler Merlo Roto 40.18 transportiert Zement und die benötigten Steine zu den Maurern und entfernt anfallenden Schutt aus dem Arbeitsbereich. Insbesondere für die Materialanlieferung auf Elbseite ist die Maschine die ideale Lösung. Dank drehbarem Oberwagen, einer Hubhöhe von 17,70 m und einer maximalen Tragfähigkeit von 4.000 kg kann der Teleskop alle anfallenden Transportaufgaben flexibel unterstützen. Olaf Schottke, Projektkaufmann bei Hochtief Infrastructure, sagt: „Die gute Zusammenarbeit mit HKL hat sich bewährt. Wir können uns auf die Maschinen von HKL jederzeit verlassen." Und Michael Külper, Betriebsleiter HKL-Center Hamburg Nord, ergänzt: „Hochwasserschutz ist ein wichtiges Thema für alle Hafenstädte. Wir freuen uns, in Hamburg unseren Beitrag dazu leisten zu können."

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

100 Jahre
KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service
Ihr Dieselmotoren -Spezialist seit 100 Jahren
DEUTZ
MWM
Energy. Efficiency. Environment.
FPT
POWERTRAIN TECHNOLOGIES
www.kolben-seeger.de

LKW • NUTZFAHRZEUGE • BAU & LANDMASCHINEN • PKW
OSTERESCH BAUMASCHINEN
WWW.OSTERESCH-BAUMASCHINEN.DE • +49(0)171 657 8247 • INFO@OSTERESCH-BAUMASCHINEN.DE
• An- und Verkauf
• Kompetente Abwicklung
• Used machinery
Osteresch O&O Trading
Baumaschinen Nutzfahrzeuge
Clemens-August-Str. 26
D-26871 Papenburg-ASD
Tel.: +49(0)4962 996563
Fax.:+49(0)4962 996564

Basiscamp für zielgerichtete Expansion

JCB Vertrieb und Service feiert Einzug in neue Firmenzentrale

Zwei Tage wurde gefeiert. Nach zwei Jahren Bauzeit ist der erste Bauabschnitt von JCB beendet und die JCB Vertrieb & Service GmbH bezieht ihre neue Firmenzentrale in Frechen bei Köln.

Wer aus westlicher Richtung auf der A4 Richtung Köln fährt, hat bei Frechen ab sofort einen wunderbaren Blick auf die neue Firmenzentrale. „Eine bessere Werbung kann man sich durch diese Sichtbarkeit kaum wünschen", freut sich Frank Zander, Geschäftsführer der JCB Deutschland GmbH, über seine Standortwahl. Der erste von zwei Bauabschnitten ist nun beendet und JCB Vertrieb & Service in ihr neues Domizil auf dem fast 6 ha großen Gelände eingezogen. Ein zweiter Bauabschnitt ist für die nächsten Monaten geplant. JCB Deutschland will dann auf der gegenüberliegenden Seite einziehen. Gleichzeitig wird an dieser Stelle auch ein großes Trainingszentrum entstehen, in dem jährlich mehrere tausend Besucher erwartet werden.

Das Investitionsvolumen wird insgesamt über 35 Mio. Euro betragen. Das Unternehmen setzt damit für den Standort Deutschland ein deutliches Zeichen und stellt die Weichen für die Zukunft. So lies es sich auch Guy Robinson, Managing Director Sales im Headquater in England, nicht nehmen, mitzufeiern und dem deutschen Vertrieb & Service-Team zur Eröffnung zu gratulieren.

Doch auch wenn er selbst auf sein eigenes neues Büro noch etwas warten muss, so freut sich Frank Zander umso mehr über den gelungenen Umzug in das 2.500 m² große Servicezentrum. Lichtdurchflutete Besprechungs- und Büroräume, modern ausgestattete Werkstattflächen und ein großzügiges Testgelände direkt vor der Haustür werden Kunden und Interessenten ab sofort die Entscheidung leicht machen, da ist er sich sicher. Dieser Betrieb soll ein Vorzeigehändler mit bester Dienstleistungsorientierung und Kundennähe werden. Frank Zander sieht Frechen als Basiscamp für eine zielgerichtete Expansion. Mit entsprechender Symbolkraft übergab er feierlich vor rund 300 VIP- ▶

***Zwei Tage lang wurde die Einweihung der neuen Firmenzentrale in Frechen** bei Köln gefeiert. (Fotos. JCB)*

***Den symbolischen Schlüssel** übergab Frank Zander (r.) an Niederlassungsleiter Jürgen Franzen (l.) und Serviceleiter Kai Eichler (M.).*

***Rund 300 geladene Gäste** hatten am Eröffnungsabend als erste die Möglichkeit, das neue moderne Gebäude der JCB Vertrieb & Service zu bestaunen.*

***Maschinen-Schau:** Mehrere hundert Besucher nutzten den Tag der offenen Tür, um sich die neueste Technik anzusehen.*

Gästen am Abend des 13. Mai den Schlüssel an Niederlassungsleiter Jürgen Franzen und Serviceleiter Kai Eichler: Bei exklusivem Dinner und Live-Band wurde bis in die Nacht hinein gefeiert.
Nach dem Eröffnungsabend folgte ein ebenso ereignisreicher Tag der Offenen Tür. Auf dem Betriebs- und dem ausladenden Testgelände fanden sich viele interessierte Fachbesucher ein, um sich eine Vielzahl von Baggern, Radladern, Staplern, Traktoren und Teleskopladern ganz aus der Nähe nicht nur anzusehen, sondern auch auszuprobieren.
Viele Unternehmer aus der Bau-, Galabau- und Landwirtschaftsbranche hatten ihren Nachwuchs mitgebracht – und nicht nur die Knirpse, sondern auch deren Eltern hatten viel Spaß beim Fahren und Baggern. So mancher nutzte die Gelegenheit, um sich mit seinem JCB Berater schon etwas konkreter zu unterhalten.
„Das Wetter hat super mitgespielt, alle waren gut drauf", fasst Franzen diesen Tag zusammen. „Und wir konnten wunderbar demonstrieren, mit welcher Größe und Leistungskraft wir uns hier in Frechen positionieren."

Info: www.jcb.com/de ■

Mehr Bauherrn-Verpflichtung:
Deutscher Abbruchverband unterstützt Bundesratsbeschluss

Schon seit Jahren spricht sich der Deutsche Abbruchverband (DA) dafür aus, den Bauherrn von Gesetz wegen mehr in die Pflicht zu nehmen.
So soll für mehr Rechtssicherheit bei allen Beteiligten gesorgt werden. Konkreter Vorschlag des DA ist ein bauherrnverpflichtendes Schadstoffkataster. Darin sollen Erkenntnisse einer Gebäudeuntersuchung auf Schadstoffe gebündelt werden. Maßgeblicher Bestandteil sollen dabei ein Untersuchungsbericht, Probenahmepläne und Labor-Analyseunterlagen sein.
Es sollen möglichst alle im Gebäude vorhandenen schadstoffhaltigen Materialien erfasst und dokumentiert werden. Vor diesem Hintergrund begrüßt der DA den Gesetzentwurf zur Änderung des Chemikaliengesetzes. In § 19 Abs. 3 Nr. 16 ChemG soll geregelt werden, dass und welche Informations- und Mitwirkungspflichten derjenige hat, der Tätigkeiten an Erzeugnissen oder Bauwerken veranlasst, welche Gefahrstoffe enthalten, die durch diese Tätigkeiten freigesetzt werden können und zu besonderen Gesundheitsgefahren führen können." Diesen Ansatz unterstützt der DA vollumfänglich als Schritt in die richtige Richtung.

Info: www.deutscher-abbruchverband.de ■

Bell mit neuem Haupsitz

Nach knapp zehnmonatiger Bauzeit nahm die Bell Equipment (Deutschland) GmbH im Mai ihren neuen Hauptsitz im oberhessischen Alsfeld in Betrieb. Rund 5 Mio. Euro investierte der Muldenkipper-Spezialist in den Neubau, der auf 3,1 ha Fläche neben Verwaltung und Vertrieb auch das Europäische Zentrallager ELC beherbergt. Damit ist das Unternehmen im Service jetzt noch besser aufgestellt.
Seit 2000 betreut Bell Deutschland neben dem deutschen Händlernetz weitere zwanzig nationale Märkte in Mittel- und Osteuropa von Alsfeld aus. Auch das 2003 eröffnete Bell-Muldenkipperwerk in Eisenach ist als Niederlassung in die deutsche Tochtergesellschaft des südafrikanischen Baumaschinen-Herstellers integriert. Insgesamt erwirtschaftete Bell Deutschland 2016 einen Umsatz von 95,4 Mio. Euro – nach dem Umzug in den neuen Hauptsitz sind derzeit insgesamt 108 Mitarbeiter an beiden Standorten beschäftigt.

Erweiterte Verwaltungs- und Lagerkapazitäten: *Anfang Mai bezog Bell Deutschland seinen neuen Standort in Alsfeld. (Foto: Bell Equipment / tb)*

Neben modernen Büro- und Schulungsräumlichkeiten sowie Werkstätten belegt das ELC mit 3.500 m² den Großteil der insgesamt neu errichteten 4.700 m² Gebäudefläche. Mit nahezu identischer Grundfläche bietet das moderne Hochlager (7,5 m) etwa das Dreifache an verfügbarem Lagervolumen gegenüber dem alten Standort und beschleunigt dank moderner Lagersysteme für Kleinteile und großzügiger Flurförderflächen die Kommissionierung von Teile-Lieferungen entscheidend. Als eigenständige Abteilung bewirtschaften die ELC-Logistiker einen Bestand von 12.100 Positionen für alle Modellreihen ab 1998 und erzielten 2016 einen Jahresumsatz von knapp über 10 Mio. Euro.
Info: www.bellequipment.de ■

Deutz: Neues Service-Center in Barcelona

Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 hat die Deutz AG die Geschäftsaktivitäten des spanischen Händlers Tallers Soler übernommen und wird dessen Betrieb im Umland von Barcelona zukünftig als eigenes Service-Center weiterführen.

Gegründet von Juli Soler im Jahr 1973, ist Tallers Soler bereits seit mehr als 40 Jahren ein enger Vertragspartner des Motorenherstellers und landesweit einer der größten Lieferanten von Original-Ersatzteilen und Xchange Austauschmotoren. In Katalonien wurde der renommierte Händler schnell zum Maßstab für eine sorgfältige und werterhaltende Reparatur der Motoren, die beispielsweise im Minenbetrieb oder im Landmaschinenbereich eingesetzt wurden. Zuletzt verfügte Tallers Soler über ein umfangreiches und vielfältiges Kundenportfolio mit einem Umsatz von rund 1 Mio. Euro pro Jahr. "Schon im Alter von 15 Jahren habe ich meinen ersten Deutz-Traktor repariert. 67 Jahre sind seitdem vergangen, in denen ich intensiv mit Deutz zusammengearbeitet habe, worauf ich sehr stolz bin. Ich bin sehr glücklich, dass der Hersteller nun unsere Arbeit fortführt", so Juli Soler.

Mit dem neuen Service-Center Barcelona stärkt Deutz sein Vertriebs- und Servicenetz in Spanien, wo das Unternehmen bereits mit einem Vertriebs- und Servicecenter in Madrid und 21 Vertragshändlern vertreten ist. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem neuen Service-Center in Barcelona unsere Präsenz in Spanien ausbauen und damit die Nähe zu unseren Kunden noch weiter erhöhen können“, erklärt Georg Diderich, Senior Vice President, Sales & Service EMEA, Deutz AG. Mehr als 800 Service-Partner stehen den Kunden in 130 Ländern zur Verfügung. 12 Logistikzentren unter anderem in Deutschland, USA, Afrika und Asien sichern mit mehr als 40.000 gelagerten Originalersatzteilen die weltweite Versorgung.

Info: www.deutz.de ■

Liebherr: Spatenstich für neues Entwicklungs- und Vorführzentrum

Die Liebherr-Hydraulikbagger GmbH investiert am Standort in Kirchdorf an der Iller in den kommenden fünf Jahren mehr als 30 Mio. Euro für ein neues Entwicklungs- und Vorführzentrum. Am 19. Juni 2017 fand der offizielle Spatenstich zum Start der Baumaßnahmen statt.

In der ersten Bau-Etappe entsteht eine Versuchshalle mit einer Gesamtfläche von 4.500 m² (90 m x 50 m) und ein Bürogebäude von 690 m² (30 m x 23 m). Die beiden Gebäude werden in Kirchdorf an der Iller südlich der Kreisstraße 7580 in Richtung Fellheim mit Anschluss an das bestehende Werksgelände der Liebherr-Hydraulikbagger GmbH errichtet. Die Rohbauarbeiten sollen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein, danach wird mit den Arbeiten am Testgelände begonnen.

***Geschäftsführer und Projektleiter der Liebherr-Hydraulikbagger GmbH** setzen zusammen mit Vertretern der Gemeinde Kirchdorf sowie der beauftragten Baufirma den ersten Spatenstich. (Foto: Liebherr)*

Die Liebherr-Hydraulikbagger GmbH entwickelt und produziert in Kirchdorf ein umfangreiches Sortiment hochwertiger Hydraulikbagger, Materialumschlagmaschinen und knickgelenkter Muldenkipper. Um die Anforderungen der steigenden Anzahl an verschiedenen Maschinentypen sowie deren Größe und Komplexität bei immer kürzer werdenden Produktentwicklungszyklen zu erfüllen, plant die Gesellschaft ein neues Entwicklungs- und Vorführzentrum.

Info: www.liebherr.com ■

Pirtek Ulm erhält Top 100 Siegel

Das Pirtek Center in Ulm/Ravensburg zählt 2017 zum Kreis der „Top 100" innovativsten Mittelstandsunternehmen Deutschlands. Marcus Ströhle, Franchisepartner und Inhaber des Centers in Ulm mit Niederlassung Ravensburg, nahm die Auszeichnung im Rahmen der Preisverleihung beim 4. deutschen Mittelstands-Summit am 23. Juni in Essen entgegen. Überreicht wurde die Trophäe durch den prominenten TV Moderator und Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, der als Mentor des Wettbewerbs fungiert. Pirtek Ulm ist ein mobiler Hydraulikschlauchservice, der mit der Idee einer Werkstatt auf Rädern seine Kunden aus Bau, Transport und Industrie schnell und flexibel vor Ort bedient. Seit zehn Jahren fährt Pirtek Ulm, seit 2012 mit zusätzlicher Werkstatt in Ravensburg, in der Region auf Erfolgskurs – mittlerweile mit einer Fahrzeugflotte von 15 Servicewagen. Die Gründe für die Auszeichnung waren für die hochkarätige Jury die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Digitalisierung von Unternehmensprozessen und der Einsatz modernster Techniken und Technologien. So nutzt Pirtek Ulm unter anderem im Verbund mit den bundesweiten Pirtek-Partnern eine eigene Software zur gesamten Auftragsabwicklung, die stets aktualisiert und dem neuesten Stand der Technik angepasst wird.

Preisverleihung durch Ranga Yogeshwar (M.): *(v.l.) Marcus Ströhle Inhaber des Pirtek Centers Ulm/Ravensburg, Ehefrau Heike Ströhle sowie Geschäftsführer Michael Thiehofe und Marketingchef Joachim Gasper von Pirtek Deutschland.*

Info: www.pirtek.de ■

Liebherr baut Service-Netzwerk in Süddeutschland aus

Ab dem 1. Juli 2017 bietet Liebherr nun auch vom neuen Standort in Buchloe aus ein umfassendes Leistungsportfolio. Somit können die Kunden in diesem Bereich vom Vorteil einer optimalen Dienstleistung in ihrer Nähe profitieren. Zusammen mit den bestehenden Niederlassungen in Oberhausen und Berlin wird Buchloe nunmehr das engmaschige Liebherr-Service-Netzwerk in Deutschland repräsentieren.

Der Standort in Buchloe ist schon als etablierter Sitz des Liebherr-Mietpartners bekannt. Hier werden hochwertige Geräte für den Bereich Erdbewegung vermietet. Im Zuge der Neueröffnung wurde das Gelände um 1.300 m² erweitert, um noch mehr Platz für Miet- und Gebrauchtgeräte des Baumaschinenprogramms, einschließlich Raupenkranen, Seilbaggern und Spezialtiefbaugeräten, zur Verfügung zu haben. „Mit der Erweiterung unseres Servicenetzes in Deutschland durch diesen bedeutenden Standort möchten wir unseren Kunden zeigen, wie wichtig uns optimaler Kundensupport in jeder Hinsicht ist. Die Anfahrten werden deutlich kürzer und die Reaktionszeiten schneller, wodurch wir in Deutschland einen noch besseren Kundendienst anbieten können," versichert Stefan Hilgendorf, langjähriger Kundendienstleiter in Hamburg, während seines Besuchs in Buchloe, bei dem er das Steuer an den neuen Einsatzleiter übergab.

In der Liebherr-Niederlassung in Buchloe, Süddeutschland*, werden den Kunden erfahrene und vielseitig qualifizierte Monteure zur Verfügung stehen. (Foto: Liebherr)*

Info: www.liebherr.com ■

Kramer Expertentage 2017

Ausstellung und Demoshows vermitteln besonderes Maschinenerlebnis

Am 29. und 30. Mai fanden im Kramer-Werk in Pfullendorf die Kramer Expertentage statt. Mehrere hundert Besucher waren der Einladung gefolgt, um das Maschinensortiment des mittelständischen Baumaschinenherstellers hautnah zu erleben.

Sein gesamtes Produktportfolio *präsentierte der Hersteller seinen Kunden und Händlern. (Fotos: Kramer)*

Die Expertentage haben im Unternehmen eine langjährige Tradition. „Wir bauen unser Produktportfolio stetig aus. Entwicklungen wie der neue 5055e, ein allradgelenkter elektrischer Radlader, der in seiner Größenklasse weltweit einzigartig ist, geben uns immer wieder Anlass, unsere Händler und Kunden einzuladen und ihnen die Möglichkeiten und Einsatzfelder aufzuzeigen, die sie mit unseren Maschinen abdecken können“, so Karl Friedrich Hauri, Sprecher der Geschäftsführung der Kramer-Werke GmbH.

Neben einer sehr umfangreichen statischen Ausstellung des kompletten Produktportfolios von Radladern, Teleradladern über Teleskoplader in verschiedenen Einsatzbereichen wurde auch viel Wert auf das Maschinenerlebnis gelegt. Werksführungen durch eine der modernsten Fertigungsstätten Europas im laufenden Betrieb waren sehr beliebt, aber auch die regelmäßig stattfindenden Demoshows zogen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.

Der eRadlader, der sich bei den Kunden großer Beliebtheit erfreut, stand mit im Fokus der Veranstaltung. Er wurde an einer Station im Detail erklärt, Akkus wurden unter die Lupe genommen, Erfahrungen wurden ausgetauscht. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, den eRadlader in einem Fahrparcours zu testen. „Mit der Resonanz der diesjährigen Expertentage sind wir sehr zufrieden. Das Konzept hat sich erneut bewährt und wir sind uns sicher, dass aus dieser Veranstaltung viele Projekte resultieren“, resümiert Karl Friedrich Hauri.

Die Werksführungen *durch eine der modernsten Fertigungsstätten Europas im laufenden Betrieb waren sehr beliebt.*

Info: www.kramer.de ■

Modernste Technik im einladenden Ambiente

Zeppelin weiht neue Niederlassung in Oberhausen ein

13.920 m² Gesamtfläche, 1.212 m² Büro- und Sozialräume, 1.552 m² Werkstattfläche, eine geflieste Großwerkstatt mit Montagegrube, eine Schlosserei, eine Schweißerei, eine Waschhalle, vier Betriebsmittelboxen, sieben Hochregallager und Baukosten in Höhe von 7,5 Mio. Euro – das sind die harten Fakten der neuen Zeppelin-Niederlassung in Oberhausen.

Im neuen Glanz *erstrahlt die Niederlassung in Oberhausen. (Fotos: Kilian Bishop / Zeppelin)*

Nach rund zwölfmonatiger Bauzeit konnten die Mitarbeiter moderne Räumlichkeiten beziehen. Um das zweigeschossige Bürogebäude samt Werkstatt- und Montagehalle ihrer offiziellen Bestimmung zu übergeben, waren Kunden und Geschäftspartner zur offiziellen Einweihung eingeladen und schauten sich bei Rundgängen die neuen Räumlichkeiten an.

Die 45 Oberhausener Mitarbeiter im Innen- und Außendienst hatten während der zehnmonatigen Bauphase Improvisationstalent bewiesen. Die Verwaltung und der Ersatzteilservice nutzten übergangsweise angemietete Räume eines ehemaligen Autohauses, idealerweise in einem Gebäude nur zwei Hausnummern weiter gelegen. Der Werkstattbetrieb wurde vorübergehend zur Zeppelin Streif Baulogistik nach Essen verlegt. Umso mehr dürfen sich alle Mitarbeiter nun nach dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten über ergonomisch gestaltete und moderne Arbeitsplätze freuen. Ausgestattet wurde die Niederlassung unter anderem auch mit modernster Medientechnik, wie ein Videokonferenzsystem, interaktive Bildschirme und Voice over IP Telefonanschlüsse. Alle Räume einschließlich der Werkstatt erhielten Wireless LAN und ein schnelles Glasfaserkabel. Außerdem wurde bei der Planung großes Augenmerk auf ein ansprechendes, einladendes Ambiente, inklusive Sonnenterrasse, gelegt.

Schlüsselübergabe *von Unternehmer Walter Hellmich (3. v. r.) an das Zeppelin-Management Michael Heidemann, Kay-Achim Ziemann, Christian Dummler, Andreas Tiedmann und Fred Cordes (v. l.)*

Den Höhepunkt der Einweihungsfeier bildete ein Feuerwerk, das zum Ausklang des Abends Cat-Baumaschinen eindrucksvoll in Szene setzte.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Startschuss für Großprojekt

Kiesel-Gruppe tätigt größte Einzelinvestition der Firmengeschichte

Der symbolische Start zum offiziellen Baubeginn der Kiesel Welt stand sprichwörtlich unter einem guten Stern: Er ging Anfang Juli bei strahlendem Sonnenschein in Stockstadt am Rhein auf dem Gelände neben dem Kiesel Ersatzteil- und Zubehörzentrum über die Bühne.

Mehr als 15 Mio. Euro investiert der Baumaschinenhändler und Systempartner Kiesel, der im kommenden Jahr sein 60tes

Am gemeinsamen ersten Spatenstich *nahmen nicht nur die Firmengründer Helmut und Christa Kiesel sowie weitere Mitglieder der Familie Kiesel teil, sondern auch Vertreter der Hauptlieferanten, der öffentlichen Hand und der Generalunternehmer. (Foto: Kiesel)*

Firmenjubiläum feiert, am Standort Stockstadt. In unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem Ersatzteil- und Zubehörzentrum baut das Unternehmen bis Herbst 2018 ein Forum für Innovation und Technologie, das beeindruckende Eckdaten bietet:
Über 5.000 m² überbauter Raum sorgen für umfangreiche wetterunabhängige Schulungsmöglichkeiten mit Schulungsräumen für bis zu 150 Personen sowie Veranstaltungsmöglichkeiten für bis zu 500 Personen. In drei Werkstattboxen können Maschinen bis zu 120 t Einsatzgewicht genauestens unter die Lupe genommen werden. Demobaustellen im Außenbereich machen Training unter Realbedingungen für die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften möglich. Hier wird zukünftig alles aus einer Hand und an einem Ort geboten: Der Kunde findet für jede Branche seine komplette Systemlösung: Neben Maschinen und passenden Anbaugeräten gibt es zudem Schnellwechselsysteme und Zubehör zum Anfassen, ebenso auch Service, Aus- und Weiterbildung sowie alle verbundenen Dienstleistungen an einem Ort – das spart Zeit.
Diese Vision wird nun umgesetzt und zum weltweit einzigartigen Treffpunkt der Branche aufgebaut. „Die Idee der Kiesel Welt ist es, nicht nur ein Forum für Technik und Innovation zu schaffen, einen Ort der Aus- und Weiterbildung, an dem Talente gefördert werden, sondern auch Begeisterung für die tolle Technik zu wecken, mit der wir zu tun haben. Hier sieht man jeden Tag im Jahr den gesamten Systemgedanken der Bau- und Umschlagmaschinenbranche mit Anbaugeräten in Aktion, ganz nah und zum Anfassen. Dazu noch der Spezialmaschinenbau, das gibt es bisher sonst nirgends“, so Toni Kiesel, geschäftsführender Gesellschafter der Kiesel Gruppe.

Info: www.kiesel.net ■

Volvo hat Beteiligung an Deutz verkauft

Ihre komplette Beteiligung an der Deutz AG hat AB Volvo an institutionelle Investoren veräußert. Insgesamt wurde ein Aktienpaket von rund 25 Prozent verkauft. Die Aktien der Deutz AG befinden sich damit nun im Streubesitz und erhöhen die Liquidität der Aktie. Der Verkauf der Beteiligung hat keine Auswirkungen auf die langjährige enge Geschäftsbeziehung zu AB Volvo. „Wir führen die intensive Zusammenarbeit mit Volvo fort und bleiben insbesondere für den Anwendungsbereich Baumaschinen ein wichtiger Zulieferer. Nach dem Verkauf der Beteiligung können wir unser Profil als unabhängiger Hersteller innovativer Antriebssysteme weiter schärfen“, so Deutz-Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Hiller.

Info: www.deutz.de ■

UMSCHWENKEN
AUF HÖHERE
PRODUKTIVITÄT

SCHWENKTIEFLÖFFEL MIT MOTOR
> Sehr niedrige verwindungssteife Konstruktion
> Bauform optimiert für Planier-, Lade- und Böschungsarbeiten
> Für Arbeiten und Einsätze unter extremen Bedingungen wie in Baugruben oder in Flussbetten
> Schwenkbereich 100°, Ausführung bis zu 180° ist möglich
> Hohes Halte- und Drehmoment
> Wartungsfreundlich – Verzicht auf Kolbenstangen, Schwenk- und Zylinderlagerungen und Schlauchführungen
> Geringere Schnittbreiten als bei herkömmlichen Schwenktieflöffeln möglich
> Alternativ auch Ausführung mit Zylindern möglich

Schwenktieflöffel von ZFE. Einfach besser.

+49(0)7841-2057-27

steinexpo 2017
10. Internationale Demonstrationsmesse für die Baustoffindustrie
Besuchen Sie uns im Freigelände
Stand-Nr. B25!

ZFE
better buckets

ZFE GmbH
Zubehör für Erdbaugeräte
Am Risisee 15
D-77855 Achern-Gamshurst

Ein Unternehmen
der HS-Schoch Gruppe

HARDOX IN MY BODY
MTG No limits innovation
BOROX
ESCO

VDBUM-Förderpreis 2017

Jede Menge glänzender Ideen für den praktischen Baualltag

Zum VDBUM-Förderpreis 2017 wurden von über 40 Einreichungen 38 von der Jury bewertet. Die Preisträger haben wir schon vorgestellt. Aber nicht alle guten Ideen konnten eine Auszeichnung erhalten. Deshalb stellen wir die interessantesten Einreichungen hier in lockerer Folge vor.

Kategorie *Innovationen aus der Praxis*

3-Fuß-Verdichter

Bei der Verlegung von Fernwärmeleitungen kommen üblicherweise zur Verdichtung der umliegenden Rohrgräben Stampfer, Vibrationsplatten oder Baggeranbauverdichter zum Einsatz. Diese Varianten erfordern neben dem Bagger entweder eine zusätzliche Maschine mit Geräteführer oder einen erhöhten Zeitaufwand. Der 3-Fuß-Verdichter kombiniert die Vorteile und eliminiert die Nachteile der bisherigen Verfahren. Durch den Einsatz des 3-Fuß-Verdichters erreicht man eine deutlich höhere Flächenleistung und spart parallel dazu Zeit und Personal ein.

Durch den 3-Fuß-Verdichter am Raupenbagger mit Schnellwechselsystem werden im Vergleich zu Stampfer und Vibrationsplatte aufgrund des geringeren Geräteeinsatzes Maschinen, Diesel und Personal eingespart sowie die Lärmemissionen reduziert. Der Einsatz des neuen Verdichters erhöht die Sicherheit, da während des Auffüllens und Planierens der Hohlräume kein Personal im Arbeitsbereich des Baggers eingesetzt ist. Im Vergleich zum Baggeranbauverdichter werden aufgrund der

Mit dem 3-Fuß-Verdichter erreicht man eine deutlich höhere Flächenleistung und spart Zeit und Personal. (Foto: Max Bögl)

höheren Flächenleistung und des geringeren Zeitaufwandes erhebliche Mengen Treibstoff eingespart. Ein weiterer Vorteil ist, dass der 3-Fuß-Verdichter mit Hilfe einer Schnellwechselvorrichtung sicher von der Fahrerkabine aus angedockt und sofort in Betrieb genommen werden kann.

Die Schwierigkeit der Aufgabe bestand darin, drei Verdichter in einer Leichtbauweise starr bei gleichzeitig hoher Tragfähigkeit zusammenzufügen, die Sonderkonstruktion an die engen Gegebenheiten anzupassen, die Verdichter ohne Leistungsverlust anzusteuern sowie einen ausreichenden Schwenkwinkel zu realisieren. Ein weiterer schwieriger Punkt war es, die Anforderungen der Verdichter mit dem Trägergerät in Einklang zu bekommen.

Um eine Austauschbarkeit zu gewährleisten sind die Verdichter an die Quertraverse angeschraubt. Die Ansteuerung der einzelnen Verdichter erfolgt parallel durch einen Mengenteiler zur gleichmäßigen Ölversorgung bzw. Frequenz. Die Ölmenge muss hierbei mindestens 240 l/min sowie der Druck max. 220 bar betragen. Mit Hilfe einer Drehdurchführung wurde ein Schwenkwinkel von 360° realisiert. Somit wurde ein Gesamtgewicht von 1.650 kg ohne Wechseladapter aber inklusive der Anbauverdichter erzielt.

Durch die vielen Vorteile, vor allem der enormen Flächenleistung sowie der erheblichen Zeitersparnis, wird der 3-Fuß-Verdichter weiterentwickelt und in der Firmengruppe Max Bögl noch für weitere Einsatzvarianten eingesetzt.

Info: www.max-bögl.de

Kategorie *Projekte aus Universitäten und Hochschulen*

Flottenmanagement für Baumaschinen

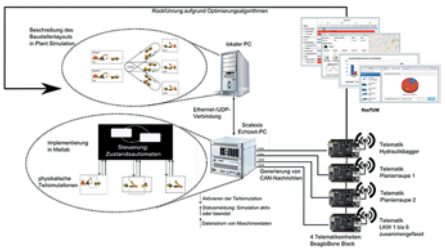
Derzeitige Flottenmanagementsysteme (FMS) fokussieren primär die Überwachung des Maschinenstandortes- und zustandes und erfordern eine Nachrüstung der Baumaschinen zur herstellerübergreifenden Datenübertragung. Eine Verknüpfung von Baumaschinen und Projekten über eine digitale Disposition und somit eine ganzheitliche Betrachtung von Maschinenzustand und erbrachter Leistung durch die Baumaschinen in den Projekten ist nicht möglich. fleeTUM ist eine FMS-Lösung für eine standardisierte und ganzheitliche Betrachtung der Maschinenflotte im projektübergreifenden als auch projektspezifischen Kontext.

Im ersten Schritt wurden bei der Entwicklung die erforderlichen FMS-Funktionen nach Praxisbedarf identifiziert. Dazu wurde eine Umfrage unter Maschineneigentümern durchgeführt. Die identifizierten FMS-Funktionen benötigen Grunddaten, die gemeinsam mit dem VDBUM-Arbeitskreis Telematik definiert wurden. In internationaler Abstimmung wurde daraufhin die Standardisierung der Maschinendaten zur ISO 15143-3 initiiert und mit begleitet.

Ein Alleinstellungsmerkmal der neuen

FMS-Lösung ist, dass Projektstammdaten angelegt und gepflegt werden, so dass Baumaschinen jederzeit im Projektkontext durch Auswertungen zur Projektperformance und -auslastung bewertet werden können. Die Zuordnung von Baumaschinen und Projekten findet über die webbasierte Disposition statt. Freie, reservierte und gebuchte Baumaschinen werden für alle Akteure sichtbar, die Ressourcenplanung transparenter und die Planungssicherheit erhöht.

Für die Planung von Wartungen werden die Betriebsstunden in einem Nutzungsprofil erfasst. Das System berechnet ein Vorhersagemodell, das die nächste Maschinenwartung prognostiziert. Maschinenwartungen können damit effektiver geplant



Struktur der Datensammlung auf einer Großbaustelle. (Bild TUM)

und effizienter in den Betriebsablauf integriert werden. Die Überwachung des Dieselpartikelfilterzustandes, der verbleibenden AdBlue-Menge und des Dieselverbrauchs unterstützt den Maschineneigentümer, den Schadstoffausstoß in die Umwelt zu reduzieren, und fördert damit den umweltschonenden und ressourceneffizienten Baumaschinenbetrieb. Durch eine effiziente Planung, Steuerung und Kontrolle der gesamten Maschinenflotte werden die Maschinenkosten gesenkt, und die Wirtschaftlichkeit der Flotte wird insgesamt erhöht.

Die vorgestellte Lösung stellt weiter eine umfassende Datengrundlage zur Bewertung des Baumaschineneinsatzes über den gesamten Lebenszyklus dar. Dadurch wird ermöglicht, Maschinendaten über einen längeren Zeitraum zu sammeln und die Transparenz über die eigenen Baumaschinen zu erhöhen.

Info: www.fml.mw.tum.de

Kategorie *Entwicklungen aus der Industrie*

Gasbetriebene reversierbare Rüttelplatte

Die BPR 60/65 G ist eine Design-Studie zur ersten gasbetriebenen Rüttelplatte weltweit. Arbeiten in tiefen Gräben, in Parkhäusern oder in anderen geschlossenen Räumen ist mit dieser Innovation von Bomag kein Problem mehr. Durch den Gasantrieb wird die CO-Emission auf ein kaum mehr messbares Niveau reduziert, die gesetzlichen Anforderungen zum Arbeitsschutz können ohne Zusatzmaßnahmen wie Raumbelüftung erfüllt werden. Das Unternehmen bietet damit die einzige praktische Lösung für anspruchsvollste Einsatzgebiete.

Der Verbrennungsmotor der BPR 60/65 G wird nicht wie üblich mit Benzin oder Diesel, sondern mit Propangas betrieben. Die Performance und Verdichtungsleistung ist identisch zu den vergleichbaren benzin- oder dieselbetriebenen Maschinen. Die gasbetriebene Rüttelplatte kann gleich in mehreren Punkten überzeugen. Durch den Gasantrieb wird nahezu kein Kohlenstoff-

Die gasbetriebene Rüttelplatte BPR 60/65 G besitzt ein besonders robustes Design, das gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen von gasbetriebenen Motoren erfüllt. (Foto: Bomag)

monoxid ausgestoßen, die Bedienersicherheit steht hier im Vordergrund. Darüber hinaus erfüllt das Produkt als erste Rüttelplatte die gesetzlichen Anforderungen zum Bedienerschutz für geschlossene Räume, wie beispielsweise bei Pflasterarbeiten in Tiefgaragen. Durch drei handliche Propangasflaschen ist eine Betriebsdauer von bis zu einer Stunde mit einer Tankfüllung möglich.

Mit dieser Rüttelplatte ist das Arbeiten in geschlossenen Räumen ohne Zusatzmaßnahmen wie Belüftung oder Stillstandzeiten möglich. Die gasbetriebene Rüttelplatte erfüllt als erste die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der CO-Immissionen. Innerhalb von Sekunden lassen sich die Gaskartuschen von der Maschine abschrauben und auf der Baustelle oder in der Werkstatt von einer Standard-Gasflasche befüllen.

Eine besondere Herausforderung lag in der Konstruktion eines Systems zur Versorgung des Verbrennungsmotors mit Propangas in einem Gerät, das starke Vibrationen erzeugt. Das erforderte ein robustes Design, das gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen von gasbetriebenen Motoren erfüllt. Die gasbetriebene Rüttelplatte ist ein Novum am Markt und ermöglicht erstmalig Verdichtungsarbeiten in geschlossenen Räumen.

Info: www.bomag.com/de

Was ist Ihre Maschine wert?

Finden Sie es ganz einfach heraus –
mit den LECTURA Bewertungs-Produkten!

LECTURA

LECTURA GMBH –
Verlag + Marketing Service
Ritter-von-Schuh-Platz 3
D-90459 Nürnberg
Tel: +49-(0)-911-430899-0
info@lectura.de | www.lectura.de

Wir fördern
DIE VDBUM IDEE

Die VDBUM-Idee findet immer mehr Freunde. Kurze Visitenkarten unserer neuen Fördernden Mitglieder finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

123erfasst.de GmbH

Ziel des 2008 von Bauunternehmer Jürgen Bruns und IT-Experten Dominic Sander in Lohne gegründeten Unternehmens war es, Software für bauausführende Unternehmen zu entwickeln, die eine enorme Arbeitserleichterung darstellt. Ganze Projektdokumentationen sollten direkten Eingang in die Buchführung und die Projektabwicklung finden. Darüber hinaus sollte diese das Büro des ausführenden Unternehmens mit den Mitarbeitern auf der Baustelle vernetzen. 123erfasst.de bietet Handwerks- und Bauunternehmen eine mobile Projektdokumentation, mit der die Daten auf der Baustelle per App erfasst und im Büro ausgewertet und weiterverarbeitet werden. Die Software besteht aus einer Datenbank und einer Software für die Administration, das Lohnbüro und die Projektabteilung. Die Anwender erfassen mit der App per Smartphone die persönliche Arbeitszeit oder die einer ganzen Kolonne. Die Übertragung der Daten wie Zeit, Leistung, Material, Geräteeinsatz erfolgt durch die App in Echtzeit auf einen Server. Die Daten stehen dem Firmenbüro digitalisiert ohne Medienbruch zur Verfügung und das fernab vom Einsatzort und sind in der Lohnbuchhaltung, im Kalkulationssystem, in der Warenwirtschaft, der Nachkalkulation, in Dokumentenarchiven und in weiteren eigenen Systemen nutzbar.
Info: www.123erfasst.de

SDMO GmbH

Das 1966 gegründete Unternehmen, der europäische Marktführer und weltweit drittgrößte Hersteller von Stromerzeugern, entwickelt, produziert und vertreibt eine breite Palette von Standard- und Spezial-Stromerzeugern im Leistungsbereich von 1 kVA bis 4200 kVA für alle Anforderungen und Anwendungen. Seit Mitte der 1980er Jahre vertreibt SDMO seine Produkte in Deutschland, zunächst durch seinen deutschen Importeur Schick GmbH als offizieller Vertriebspartner der Marke. Mit Gründung der SDMO GmbH im September 2010 ist man um den weiteren Ausbau seiner Position und die Stärkung seiner Partner bestrebt. Zu diesem Zweck setzt das Unternehmen auf die Dynamik und die Sachkenntnis des Teams vor Ort, aber ebenso auf die Kompetenz des gesamten Unternehmens Kohler-SDMO in den Bereichen des Ingenieurswesens, der Beratung und des Kundendienstes. Denn seit 2006 gehört SDMO Industries zum Kohler-Konzern und wurde innerhalb der Kohler Power Group im Oktober 2016 nun auch unter einem einheitlichen Logo mit Kohler verschmolzen. Mit eigenen Motoren kann Kohler-SDMO in seiner kompetenten Konstruktionsabteilung außerdem maßgeschneiderte Energieversorgungsstationen für die allerhöchsten Ansprüche anbieten.
Info: www.sdmo.de

Baumaschinen-Erlebnistag: *Von Jahr zu Jahr wächst die Beteiligung an dieser Form von Nachwuchsförderung. (Foto: VDBUM)*

Baumaschinen-Erlebnistag 2017

Immer mehr Unternehmen unterstützen Image-Aktion für Bau-Jobs

In seiner vierten Auflage wird der vom VDBUM initiierte „BET Baumaschinen-Erlebnistag" seine Erfolgsgeschichte fortsetzen. Der Verband hat in mehr als 750 Schulen bundesweit dazu aufgerufen, sich in Unternehmen der Bau- und Baumaschinenbranche über vielseitige und zukunftsträchtige Jobs zu informieren. Im Vorjahr hatten sich annähernd 2000 Schüler beteiligt.

„Wir haben mit unserer bundesweiten Image-Kampagne einfach den Nerv der Zeit getroffen", freut sich VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer über die begeisterte Resonanz in der Branche. „Angesichts des aufziehenden Fachkräftemangels, den Unternehmen in manchen Regionen schon jetzt empfindlich zu spüren bekommen, kommt der Baumaschinen-Erlebnistag genau zur richtigen Zeit, um aussichtsreichen Nachwuchs anzusprechen und von der Attraktivität der Beschäftigungsmöglichkeiten in Kiesgruben und Steinbrüchen, auf Umschlagplätzen und Baustellen, in Werkstätten, Ersatzteillagern, Produktionshallen und Büros zu überzeugen. Jungen Menschen eröffnen sich dadurch realistische Zukunftsperspektiven, und die Unternehmen können konkrete Kontakte zu möglichen zukünftigen Mitarbeitern knüpfen."

Die Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen sprechen für sich. Etliche Ausbildungsverträge wurden in unmittelbarer Verbindung mit der Kampagne abgeschlossen. Durch Praktika und Angebote zur Betreuung von Seminar-, Diplom- oder Masterarbeiten lassen sich vielversprechende Kontakte herstellen, die nicht selten zu späteren Beschäftigungsverhältnissen führen und den Unternehmen bereits gut vorinformierte und motivierte Mitarbeiter ins Haus bringen. Immer mehr Unternehmen sind diese Chancen sehr wohl bewusst, und sie investieren heute aus dieser Überzeugung heraus sehr viel Zeit und Engagement in ihre potenziellen Mitarbeiter von morgen.

„Beim Wettlauf um die besten Köpfe setzen wir mit dem Baumaschinen-Erlebnistag auf wirkungsvolle Aktionen, aber auch auf eine nachhaltige Zusammenarbeit und Kontaktpflege zwischen Schulen und Hochschulen auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite. Daran beteiligen sich immer mehr Unternehmen. Der mittlerweile fest etablierte Branchen-Event ist zu einem Selbstläufer geworden, den wir vom VDBUM aus weiterhin kommunizieren, koordinieren und unterstützen werden. Der BET ist neben dem jährlichen VDBUM-Großseminar, den regelmäßigen Weiterbildungsveranstaltungen der VDBUM-Akademie, unseren Messe-Engagements und nicht zuletzt unserem Fachmagazin VDBUM Info zu einem weiteren Markenzeichen unseres Verbandes geworden. Diese Erfolgsgeschichte werden wir fortschreiben", so Dieter Schnittjer

Aktionen überall im Land

Zahlreiche teilnehmende Unternehmen an der Nachwuchskampagne haben dem Veranstalter über ihr Angebot berichtet. Wir geben hier einen exemplarischen Eindruck dieser Resonanzen wieder.

So öffnet **Ammann Verdichtung** wieder seine Tore und lädt alle interessierten Schüler und Studenten zu einer spannenden und abwechslungsreichen Veranstaltung ins Werk nach Hennef ein. Hier fertigt das Unternehmen Verdichtungsmaschinen. Dabei entstanden bahnbrechende tech- ▶

nologische Entwicklungen im Bereich der maschinellen Verdichtung. Rund 14.000 Maschinen verlassen jährlich die Werkshallen in Richtung Baustelle. Die Palette reicht vom 60-kg-Stampfer über leichte und mittelgroße Rüttelplatten bis hin zur handgeführten Vibrationswalze. Es wird in sechs verschiedenen Berufen ausgebildet: Zerspanungsmechaniker/-in Dreh- und Frästechnik, Industriemechaniker/-in, Maschinen- und Anlagenführer/- und Baumaschinentechniker/-in in der Fertigung sowie Industriekaufmann/-frau und Informatikkaufmann/-frau in der Verwaltung.

Seit über 50 Jahren ist das Familienunternehmen **Kraemer Baumaschinen** in zweiter Generation kompetenter Partner der Bauwirtschaft und Industrie in Westfalen und autorisierter Vertragshändler der Marken Doosan, Weycor und Schaeff. Die Kunden profitieren von hochwertigen Produkten und besten Serviceleistungen der Meisterwerkstatt. Kraemer Ersatzteile bietet Lösungen und Teile für die zeitwertgerechte Reparatur verschiedenster Baumaschinen – über deren gesamten Lebenszyklus hinweg.

Bergmann Maschinenbau im niedersächsischen Meppen wurde 1960 gegründet und gilt als Pionier bei Kompaktdumpern. Heute gehört der unabhängige Mittelständler zu Deutschlands führenden Serienherstellern von Knicklenkern mit Nutzlasten von 2 t bis 12 t. Bei den raupengestützten Spezialdumpern ist man größter europäischer Hersteller bis 10 t Nutzlast. Seine Kernkompetenzen hat das Unternehmen auch auf die Entwicklung größerer Fahrzeuge übertragen. Die Modellpalette umfasst hier derzeit Universalgeräte sowie speziell angepasste Sondermaschinen bis zu 25 t Transportkapazität.

Hermanns HTI-Bau, ein mittelständisches Familienunternehmen der Baubranche mit rund 350 Mitarbeitern in Kassel und Erfurt, ist mit mehreren Tochterunternehmen bundesweit in den Bereichen Hoch-, Tief- und Ingenieurbau, Umweltbau, Sanierungs- sowie Rohrleitungsbau tätig. Das Unternehmen bietet eine qualifizierte Ausbildung in verschiedenen Berufen. Neben der kaufmännischen Ausbildung als Industriekauffrau/-mann ist auch ein Duales Studium Straßenbauer/-in (Bauingenieurwesen) möglich. Daneben gibt es gewerbliche Ausbildungen wie Tiefbaufacharbeiter/-in Kanalbau, Baugeräteführer/-in sowie Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in.

Die **GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe** öffnet ihre Türen und zeigt Schulklassen und Jugendgruppen die Vielfalt der Berufe rund um den Bau. An den Standorten Halle (Saale) und Hannover wird dabei ganztägig ein spannendes Programm geboten. Erlebnisparcours bieten spannende Stationen, an denen die Besucher nicht nur durch Zuschauen, sondern durch eigenes Ausprobieren alles über unsere gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufe erfahren können. Neben Informationstischen rund um die Ausbildung innerhalb der GP-Unternehmensgruppe stehen auf dem Gelände viele Stationen zum Mitmachen und Probieren zur Verfügung. Außerdem werden Führungen durch Verwaltungsgebäude, Transportbetonwerk, hauseigene Werkstatt und Baustofflabor angeboten.

Hansa-Flex liefert neben Hydraulikschläuchen und Verbindungselementen sämtliche Hydraulik- und Pneumatik-Produkte aus einer Hand und bietet Dienstleistungen wie den flächendeckenden mobilen Service. 400 Niederlassungen in 40 Ländern, mehr als 280 Einsatzfahrzeuge und über 3.000 Mitarbeiter bilden ein engmaschiges Servicenetz. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung. Jährlich werden rund 100 Auszubildende in 15 technischen und kaufmännischen Berufen sowie dualen Studiengängen an über 60 Standorten deutschlandweit ausgebildet. Zusätzlich bietet man seinen Mitarbeitern ein umfangreiches Seminarprogramm als kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen.

Familiengeführt seit 1919, zählt **Harsch** zu den größten mittelständischen Unternehmen der Baubranche in Südwestdeutschland. Nahezu 500 Mitarbeiter begleiten die Kunden kompetent und professionell bei verschiedensten Bauprojekten. Das bewusst vielseitig agierende Unternehmen ist auf vielen Feldern der Baubranche erfolgreich tätig – vom Gewerbe- und Industriebau über den Wohnungsbau bis hin zum Tief- und Straßenbau sowie Ingenieurbau.

Aktuell bildet Harsch in elf Ausbildungsberufen aus.

Baumaschinenhändler **HKL** beschäftigt über 1.200 Experten an 140 Standorten in Deutschland, Österreich und Polen und sucht immer neue Talente. Das Unternehmen bietet für unterschiedlichste Begabungen den richtigen Job, fördert individuelle Stärken und eröffnet echte Zukunftsperspektiven. Dazu investiert man kontinuierlich in die Fachkenntnisse seiner Mitarbeiter. Das firmeneigene Schulungszentrum organisiert Weiterbildungen und schickt bei Bedarf ausgebildete Trainer zu den einzelnen Centern. Ausgebildet werden Groß-

und Außenhandelskaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Betriebswirte (BWL) im dualen Studium, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-innen sowie Fachkräfte für Lagerlogistik.

Mehr als 90 Jahre steht **Kramer** in der Bau- und Landwirtschaft für Qualität, Tradition und technische Innovationen. Das Unternehmen entwickelt und produziert an einem der modernsten Produktionsstandorte in Europa Radlader, Teleradlader und Teleskoplader für Kunden aus der Bauwirtschaft, Landwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau, Kommunen, Mietparks und Recyclingunternehmen. Kunden vertrauen auf die Expertise des Herstellers und die Sicherheit eines Produkts „Made in Germany". Als Hauptbestandteil des Erfolgs sieht das Unternehmen seine engagierten Mitarbeiter, die den ‚Kramer Spirit' täglich leben.

Der Abbruchspezialist **Moß** bietet seinen Auftraggebern seit über 50 Jahren Höchstleistungen an. Mit 50 Baggern, darunter der höchste Abbruchbagger Deutschlands, sowie sechs mobilen Recyclinganlagen decken die 150 Mitarbeiter das gesamte Leistungsfeld Abbruch, Erdbau und Recycling ab. Das zertifizierte Unternehmen lässt sich permanent durch externe Auditoren überprüfen – ganz gleich, ob beim RAL-Gütezeichen Abbruch in den Stufen HA 3, AB für Abbruch in Bestand oder AK für Abbruch in kontaminierten Bereichen, beim Gütezeichen für stationäre RC-Aufbereitung oder bei der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb. Moß war auch die erste Firma, die das Gütezeichen für mobile Aufbereitung erhielt.

Die **Optimas Maschinenfabrik** ist ein international erfolgreicher Profi für Straßen- und Pflasterbausysteme und steht für zukunftsweisende Technik durch visionäre Ingenieurleistungen. Angefangen 1978 mit dem Bau der weltweit ersten Pflasterverlegemaschine Typ T33 in der Pkw-Garage des Firmengründers Harald Kleinemas, ist Optimas heute ein innovativer Weltmarktführer mit 65 Mitarbeitern und einer Produktionsstätte mit insgesamt 13.400 m² Hallenfläche. Neben Verlegemaschinen bietet man Nischenprodukten wie Vakuumtechnik, Planiersysteme sowie Werkzeuge und Geräte für die Randeinfassung im Straßenbau an. Ausbildungsberufe sind Industriekaufmann / -frau, Industriemechaniker/-in sowie Zerspanungstechniker/-in.

Die 1997 gegründet RÜKO Baumaschinen ist auf die Vermietung und den internationalen Vertrieb hochwertiger Baumaschinen spezialisiert. Neben einem umfangreichen Sortiment an Baumaschinen für den weltweiten Handel werden auch modernste Maschinen der Asphalttechnik sowie Sondermaschinen für komplexe Einsätze vermietet. Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert man regelmäßig in den Ausbau und die Modernisierung der Mietflotte und ist Teil des Branchennetzwerks „MietePlus", ein Zusammenschluss mittelständischer Baumaschinenvermieter. Somit können bundesweit flexible Serviceleistungen auf gewohnt hohem Niveau angeboten werden.

***Im Vorjahr** beteiligten sich annähernd 2000 Schüler.*

Die **Sennebogen Maschinenfabrik** mit Hauptsitz in Straubing zählt zu den führenden Unternehmen des deutschen Maschinenbaus. Das Produktsortiment umfasst Materialumschlaggeräte, Teleskopkrane, Raupenkrane, Seilbagger und Multihandler. Mit einem Exportanteil von über 85 Prozent behauptet man auch weltweit eine führende Position. Nur der kontinuierliche Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften sichert den Bestand des Unternehmens. Mit einer eigenen Lehrwerkstatt und einer Vielzahl an überbetrieblichen Lehrgängen und Seminaren in der eigenen Akademie praktiziert man lebenslanges Lernen und fördert die Mitarbeiter entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen.

Wacker Neuson bietet ein umfassendes Programm an Baugeräten und Kompaktmaschinen, Ersatzteilen und Dienstleistungen an seine weltweiten Kunden.

Je nach Ausbildungsberuf erwarten den Nachwuchs vielfältige und spannende Einblicke. Man lernt den Arbeitsalltag von A wie Außenrüttler bis Z wie Zero Tail Bagger kennen und bekommt dabei alles das vermittelt, was man für die erfolgreiche Ausübung seines zukünftigen Berufes braucht. Ganz besonders großen Wert legt das Unternehmen auf Motivation, Eigeninitiative und Aufgeschlossenheit. Nach erfolgreichem Abschluss erwarten die Auszubildenden spannende Entwicklungsmöglichkeiten.

Beim Unternehmen **Wilhelm Wähler Tief- und Rohrleitungsbau** beschäftigen sich rund 500 Mitarbeiter mit dem gesamten Spektrum des Infrastrukturbaus von Ver- und Entsorgungsleitungen für den norddeutschen Raum. Am Standort Bremervörde gibt man interessierten Jugendlichen Einblicke in die technische Ausstattung. Hier gibt es Baumaschinen ▶

wie Bagger und Radlader zu sehen. Darüber hinaus wird über die Möglichkeiten in den angebotenen Ausbildungsberufen informiert und das Unternehmen präsentiert. Ausgebildet werden Rohrleitungsbauer, Kanalbauer, Baumaschinenmechatroniker. Außerdem ist ein Duales Studium Bauwesen möglich. Schülerpraktika können sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich gemacht werden. Wiegers-Gabelstapler positioniert sich seit mehr als 40 Jahren als zuverlässiger Partner für den Bedarf aller Arten von Flurförderzeugen – ob Elektrostapler, Dieselstapler, Treibgasstapler, Teleskopstapler, Geländestapler oder Lagertechnik. Zum Leistungsumfang gehört neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtstaplern auch die Vermietung unterschiedlichster Flurförderzeuge sowie ein umfassender und kompetenter Service mit kundenorientierten Dienstleistungen. Damit verfolgt man das fest in der Firmenphilosophie verankerte Ziel, seinen Kunden alle Produkte und Leistungen rund um den Gabelstapler aus einer Hand anzubieten.

Die **Zeppelin Baumaschinen GmbH** ist seit 1954 in Deutschland der exklusive Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar, dem weltgrößten Hersteller von Baumaschinen. Das Produktportfolio umfasst über 200 verschiedene Maschinentypen. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau, aber auch für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und die Industrie. Wer bei Zeppelin eine Ausbildung startet, wird gezielt gefördert und hat die Chance, spannende Aufgaben in vielfältigen Tätigkeitsfeldern zu meistern. Mit Offenheit, Freiraum für Ideen und einem hohen Ausbildungsniveau stehen den Auszubildenden alle Möglichkeiten offen, seine Stärken zu entdecken und zu entfalten. Während der Ausbildung erwerben sie die technischen Grundlagen, die für Wartung, Reparatur, Instandhaltung, Ausrüstung und Einsatz der Maschinen erforderlich sind. Darüber hinaus werden sie vertraut gemacht mit Maschinensystemen wie Motorentechnik, Elektrik und Elektronik, Hydraulik sowie Antrieben. Grundlegende Tätigkeiten in der Metallverarbeitung und Schweißtechniken werden von uns ebenso vermittelt wie der Umgang mit moderner Diagnosetechnik. Das in der jeweiligen Ausbildungs-Niederlassung erworbene Wissen wird durch mehrwöchige Theoriephasen am Goldenberg Europakolleg in Hürth bei Köln vertieft. Voraussetzung ist mindestens ein qualifizierender Hauptschulabschluss.

MK

Info: www.baumaschinenerlebnistag.de ■

Zertifizierung der VDBUM Akademie

Meilenstein in der Verbandsentwicklung

Die VDBUM-Akademie ist mit dem Qualitätssiegel der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001: 2015 ausgezeichnet worden. Die Zertifizierungsgesellschaft DNV GL hat die Weiterbildungsaktivitäten für die Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik nach intensiver neutraler Begutachtung zertifiziert. Unternehmen können diese Zertifizierung als objektiven Maßstab zur eigenen Weiterbildungsplanung heranziehen.

Für die engagierte Arbeit des VDBUM auf einem seiner Kerngebiete stellt dies einen Meilenstein dar. Die Schulung seiner Geschäftspartner und Mitgliedsunternehmen zählt seit jeher zu den Hauptsäulen des Verbandes. Jährlich absolvieren rund 2500 Teilnehmer die Qualifizierungsangebote der VDBUM-Akademie. Über 135 Veranstaltungen an verschiedenen Standorten bundesweit bietet der Verband dazu an. Dabei sind nicht nur die Seminare an den jeweiligen VDBUM-Standorten gefragt. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Schulungsmaßnahmen in den Unternehmen selbst. Der Verband verfügt über einen großen Fundus an qualifizierten und bewährten Dozenten. Ihr Hauptaugenmerk bei den Weiterbildungen legen diese Fachreferenten auf die unmittelbare Verwertbarkeit der Inhalte für den praktischen Baualltag. Bei regelmäßig erhobenen Bewertungsanalysen bekunden die Absolventen dieser Seminare ihre hohe Zufriedenheit mit Inhalt und Form der Veranstaltungen.

„Die hohe Zufriedenheit unserer Schulungsteilnehmer waren uns immer schon ein Ansporn, mit unserem Akademieangebot stets aktuelle Themen fachlich fundiert abzudecken", sagt Thorsten Schneider, Leiter der VDBUM-Akademie. „Über die jetzige Zertifizierung freuen wir uns natürlich ganz besonders. Sie ist für uns die Bestätigung unseres engagierten Weiterbildungskonzepts." *MK*

Info: www.vdbum.de ■

Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM AKADEMIE Weiterbildungsprogramm 2017 - 2018

für Mitarbeiter der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

13.09.2017 – 14.09.2017	Neumünster
27.10.2017 – 28.10.2017	Göppingen
24.11.2017 – 25.11.2017	Hamm
19.01.2018 – 20.01.2018	Stuhr/Bremen
16.03.2018 – 17.03.2018	Erfurt
27.04.2018 – 28.04.2018	Limburg

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 435,00 Euro
Aufbauschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 525,00 Euro
Aufbauschulung 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen
Grundschulung (dreitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

25./26.01.2018 – 27.01.2018	Nürnberg
07./08.06.2018 – 09.06.2018	Stuhr/Bremen

Preise zzgl. MwSt.
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 595,00 Euro
Aufbauschulung 435,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 695,00 Euro
Aufbauschulung 525,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

16.03.2018 – 17.03.2018	Stuhr/Bremen

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 435,00 Euro
Aufbauschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 525,00 Euro
Aufbauschulung 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen
Grundschulung (dreitägig),
Aufbauschulung (zweiägig)

16./17.11.2017 – 18.11.2017	Stuhr/Bremen
18./19.01.2018 – 20.01.2018	Leipzig
08./09.03.2018 – 10.03.2018	Heilbronn

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 595,00 Euro
Aufbauschulung 435,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 695,00 Euro
Aufbauschulung 525,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von LKW-Ladekranen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

03.11.2017 – 04.11.2017	Essen
10.01.2018 – 11.01.2018	Strullendorf

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 435,00 Euro
Aufbauschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 525,00 Euro
Aufbauschulung 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln im Hebezeugbetrieb
(Seile, Ketten und Hebebänder)
und Lastaufnahmemitteln
(Traversen, Ladegabeln, Greifer, Kübel, Zangen u. Klemmen usw.)

15.11.2017	Stuhr/Bremen
08.12.2018	Essen
02.03.2018	Leipzig
27.04.2018	Ansbach

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden bei allen Schulungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

13.10.2017 – 14.10.2017	Stuhr/Bremen
30.11.2017 – 01.12.2017	Heidelberg
23.03.2018 – 24.03.2018	Leipzig

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 435,00 Euro
Aufbauschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 525,00 Euro
Aufbauschulung 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Teleskopstaplern / Teleskopmaschinen inkl. Anbaugeräte (dreitägig)

01.11.2017 – 03.11.2017	Stuhr/Bremen
08.03.2018 – 10.03.2018	Straubing

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 630,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 710,00 Euro
Leistungen: Schulung, Zertifikat, Schulungsunterlagen, Mittagessen und Getränke.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

10.11.2017 – 11.11.2017	Stuhr/Bremen
15.12.2017 – 16.12.2017	Heilbronn
23.03.2018 – 24.03.2018	Berlin

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 435,00 Euro
Aufbauschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 525,00 Euro
Aufbauschulung 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von kraftbetriebenen Kleingeräten im Baugewerbe (Rüttelplatte, Kompressor, Presslufthammer, Gesteinsschneider, Motorsäge usw.)

29.11.2017	Erkrath (Schipper)
16.01.2018	Stuhr/Bremen
23.03.2018	Regensburg

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Befähigte Person zur Prüfung von Arbeits- und Schutzgerüsten (Leitern und Tritte)

24.11.2017	Stuhr/Bremen
24.03.2018	München

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 355,00 Euro
Leistungen: Schulung, Zertifikat, Schulungsunterlagen, Mittagessen und Getränke.

Befähigte Person zur Prüfung von Türen und Toren

24.11.2017	Stuhr/Bremen
09.01.2018	Strullendorf
15.02.2018	Hamminkeln

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)
(zweitägig)

19.09.2017 – 20.09.2017	Bergisch Gladbach
14.11.2017 – 15.11.2017	Bergisch Gladbach
09.02.2018 – 10.02.2018	Mettmann
16.03.2018 – 17.03.2018	Würzburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 495,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 590,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Kompaktlehrgang Hydraulik
(zweitägig)

11.01.2018 – 12.01.2018	Stuhr/Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 435,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 525,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

27.10.2017 – 28.10.2017	Stuhr/Bremen
18.05.2018 – 19.05.2018	Heilbronn

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 435,00 Euro
Aufbauschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 525,00 Euro
Aufbauschulung 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Bauhofgeräten (Flurförderzeuge, Türen und Tore, Container, Leitern und Tritte) (dreitägig)

09.01.2018 – 11.01.2018	Hamminkeln
25.01.2018 – 27.01.2018	Stuhr/Brinkum
26.02.2018 – 28.02.2018	Strullendorf

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 595,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 695,00 Euro
Leistungen: Schulung, Zertifikat, Schulungsunterlagen, Mittagessen und Getränke.

NEU

Hydraulik Grundlagenseminar (ehem. Grundlagen der Fluidtechnik Teil 1) (fünftägig)

13.11.2017 – 17.11.2017	Dresden
08.01.2018 – 12.01.2018	Dresden
19.02.2018 – 23.02.2018	Dresden
23.04.2018 – 27.04.2018	Dresden
04.06.2018 – 08.06.2018	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1.137,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1.492,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Hydraulik Aufbauseminar (ehem. Grundlagen der Fluidtechnik Teil 2) (fünftägig)

11.12.2017 – 15.12.2017	Dresden
15.01.2018 – 19.01.2018	Dresden
26.02.2018 – 02.03.2018	Dresden
16.04.2018 – 20.04.2018	Dresden
25.06.2018 – 29.06.2018	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1.246,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1.558,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Messpraktikum in Theorie und Praxis: Prüfung elektr. Betriebsmittel

06.09.2017 – 07.09.2017	Marl
20.11.2017 – 21.11.2017	Kassel
01.03.2018 – 02.03.2018	Hannover
17.05.2018 – 18.05.2018	Marl

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 515,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 610,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

22.09.2017	Köln
01.12.2017	Hamburg
15.01.2018	Marl
18.06.2018	Kassel

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 300,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 349,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Sachkundiger zur Prüfung von Flüssigas-Versorgungsanlagen

26.01.2018	Stuhr/Bremen
05.02.2018	Hamminkeln
06.03.2018	Strullendorf

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 355,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Mobilhydraulik I – Basisseminar (fünftägig)

06.11.2017 – 10.11.2017	Dresden
08.01.2018 – 12.01.2018	Dresden
05.02.2018 – 09.02.2018	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1.251,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1.642,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Mobilhydraulik II – Load-Sensing-Systeme in Baumaschinen (fünftägig)

04.12.2017 – 08.12.2017	Dresden
29.01.2018 – 02.02.2018	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1.251,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1.642,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Mobilhydraulik – Hydrostatische Fahr- und Schwenkantriebe (dreitägig)

04.12.2017 – 06.12.2017	Dresden
13.03.2018 – 15.03.2018	Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1.175,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1.542,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden bei allen Schulungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Befähigte Person zur Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern (Containern)

26.10.2017	Berlin
07.12.2017	Hamminkeln
07.02.2018	Strullendorf
06.04.2018	Stuhr/Brinkum

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 275,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 355 ,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

IBC Sachkunde gemäß BAM GGR 002

12.12.2017 – 13.12.2017	Rhumspringe
06.02.2018 – 07.02.2018	Rhumspringe
17.04.2018 – 18.04.2018	Rhumspringe

Preise zzgl. MwSt.

VDBUM-MITGLIEDER: 450,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 540,00 Euro
Leistungen: Schulung, Zertifikat, Schulungsunterlagen, Mittagessen und Getränke.

QUALITY SYSTEM CERTIFICATION DNV·GL ISO 9001

Unser Schulungsprogramm mit weiteren Schulungen und der Online-Anmeldung finden Sie auf unserer Website www.vdbum.de oder Sie nutzen direkt unseren QR-Code

WISSEN AKTUALISIEREN UND FESTIGEN

„In dieser Saison bieten wir Ihnen erstmals das jährliche VDBUM-Web-Training zur Auffrischung Ihres Wissens als Befähigte Person."
Thorsten Schneider, Leiter VDBUM-Akademie

Anmeldung:

Telefon: **0421 / 222 39-116**
Fax: **0421 / 222 39-10**
E-Mail: **service@vdbum.de**
Online: **www.vdbum.de**

INHOUSE-SCHULUNGEN ALS ALTERNATIVE

Schulungen nach Maß

Eine Inhouse-Schulung in Ihrem Unternehmen hat besondere Vorteile:

- Kostenvorteil, wenn Sie mehrere Mitarbeiter schulen möchten
- die Inhalte werden an Ihre betrieblichen Ansprüche angepasst
- sie berücksichtigt besonders die Vorkenntnisse Ihrer Mitarbeiter
- die Teilnehmer lernen an vertrauten Geräten
- der Termin richtet sich nach Ihren Vorstellungen
- die Ausfallzeiten der Mitarbeiter werden minimiert
- Fahrtkosten und Übernachtungskosten entfallen

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit, auch wenn es sich um sehr spezielle Themen handelt. Wir erstellen Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Weiterentwicklung des ecoPowerPacks

Mit dem ecoPowerPack hat Zeppelin Rental bereits 2016 ein weiteres innovatives Produkt in sein Mietprogramm aufgenommen, das Baustellen und Veranstaltungen mit Strom versorgt, wenn kein Netzanschluss vorhanden ist. Nun hat das Unternehmen das Gerät in Langzeittests zusammen mit Kunden erprobt und weiterentwickelt. In einem von Zeppelin Rental konzipierten Zehn-Fuß-Technikcontainer befinden sich ein Stromspeicher, ein Stromaggregat sowie die dazugehörige Steuerungselektronik und Verbindungsverkabelung. In Kombination sorgen die Batterie und das Stromaggregat für eine nachhaltige und unabhängige Energieversorgung: Der Stromspeicher gibt den vom Aggregat erzeugten Strom nach Bedarf in der benötigten Menge an die Verbraucher ab. Bei der Weiterentwicklung des ecoPowerPacks orientierte sich Zeppelin Rental stark an den Anforderungen, die seine Kunden in der Praxis an das Gerät stellen. Das Kundenfeedback spiegelt sich bei der aktuellsten Version in einigen konkreten Neuerungen wider. Ein Hochleistungsventilator und eine Elektroheizung

***Im ecoPowerPack** arbeiten Stromspeicher und Stromaggregat ideal aufeinander abgestimmt zusammen, um das optimale Einsparergebnis hinsichtlich Kraftstoff und Emissionen zu erreichen. (Foto: Zeppelin Rental)*

regulieren die Temperatur im Inneren des Containers und sichern so den Betrieb bei Außentemperaturen von -15 bis 40 Grad Celsius. Wird zeitweise nur wenig Strom abgenommen, steht das Stromaggregat automatisch einige Tage still, da die Energie im Stromspeicher für die Versorgung der Verbraucher ausreicht und folglich kein Ladezyklus nötig ist. Für diesen Fall sorgt eine permanente Erhaltungsladung der Stromgenerator-Batterie für einen sicheren Start des Stromaggregats trotz des vorhergehenden Stillstands. Wird aus anderen Gründen die Startanforderung für den Stromgenerator nicht erfüllt – zum Beispiel weil das Nachtanken übersehen wurde – und bleibt dies unbemerkt, schützt eine weitere Steuerungselektronik durch eine vollständige Abschaltung des ecoPowerPacks bei kritischer Batterieunterspannung vor einer irreparablen Tiefentladung der Speicherbatterien.

Um ein Maximum an Anwendungskomfort und Sicherheit zu gewährleisten, bietet Zeppelin Rental professionellen Support während des gesamten Mieteinsatzes sowie einen optionalen Kontrollservice über Batteriezustand und Ladezyklen mithilfe des neu installierten Fernüberwachungsprogramms. Für Mieteinsätze ab drei Monaten in denen sehr unterschiedliche Lastanforderungen bedient werden müssen, ist das von Zeppelin Rental entwickelte ecoPowerPack eine umweltfreundliche und effiziente Alternative zu einem herkömmlichen Stromaggregat, mit dem unter optimalen Einsatzbedingungen bis zu 70 Prozent Kraftstoff und Emissionen eingespart werden.

Info: www.zeppelin-rental.de ■

Erfurter Baumaschinen feierte doppeltes Jubiläum

***Zum Doppeljubiläum** gratuliert Jochen Schmitt (r.), Business Manager CNH Industrial, EBB-Geschäftsführer Jens Bösel. (Foto: Case CE)*

Bei der EBB Erfurter Baumaschinen und Baugeräte GmbH gab es gleich zwei wichtige Gründe, Geschäftsführer Jens Bösel und seinem Team zu gratulieren: Zum einen konnte die EBB auf ihr 25-jähriges Firmenjubiläum zurückblicken, zum anderen sollte das 10-jährige Jubiläum als Case-Händler entsprechend gewürdigt werden. Aus diesem Anlass waren auch Jochen Schmitt, Ralf Grönboldt und Ralf Schütze vom Marketing-Team des Herstellers nach Erfurt gereist, um vor Ort ihre Glückwünsche zu übermitteln und eine Urkunde als Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit zu überreichen. Über 300 Gäste kamen zur umfangreichen Leistungsschau mit zahlreichen Exponaten auf dem Firmengelände an der Justus-Liebig-Straße.

Info: www.casece.com ■

Neue Generation Radlader

Die beiden größten Radladermodelle von Wacker Neuson WL60 und WL70 mit einem Betriebsgewicht von 6 t beziehungsweise 7 t sind nun mit neuen Motoren und zusätzlichen Optionen verfügbar. Sie erfüllen somit die aktuellen Abgasnormen, bieten Kunden noch mehr Komfort für effizientes und ermüdungsfreies Arbeiten und steigern die Produktivität. Für die Radlader stehen nun drei neue Perkins-Motoren zur Auswahl: Die 55-kW-Variante entspricht Abgasnormstufe IIIB, die 75- und 90-kW-Varianten entsprechen Abgasnormstufe IV. Während bei den 55-kW-Varianten die bekannte DPF-Technologie zum Einsatz kommt, wird bei den beiden großen Motorvarianten die Abgasnachbehandlung durch einen Dieseloxidationskatalysator (DOC) in Kombination

Saubere Leistung: *Die beiden größten Radlader erhielten jetzt neue, noch sauberere Motoren. (Foto: Wacker Neuson)*

mit einem SCR-Kat (selektive katalytische Reduktion) realisiert. Die Harnstofflösung, auch Diesel Exhaust Fluid (DEF) genannt, wird nach dem DOC eingespritzt, mit den Abgasen vermischt und reagiert im SCR-Kat. Somit kommt eine aktuelle und äußerst effiziente Motorentechnologie zum Einsatz. Durch die neuen Motoren konnte der Schadstoffausstoß weiter reduziert werden. So können Kunden auch Arbeiten im innerstädtischen Bereich problemlos durchführen. Sie profitieren darüber hinaus von einem sparsamen Kraftstoffverbrauch. Durch den Einsatz einer Bremsanlage mit Scheibenbremse wird eine verbesserte Bremswirkung erreicht. Das sorgt für eine erhöhte Sicherheit während des Betriebs der Maschine, was sich gerade im innerstädtischen Bereich auszahlt. Eine äußerst praktische Option steht mit der 40-km/h-Variante zur Verfügung. So kann die Maschine schnell zwischen zwei Einsatzorten wechseln und ist beim Arbeiten mit Anbaugeräten und beim Transportieren von Material noch effizienter.

Info: www.wackerneuson.com ■

Onlineshop erweitert

Optimas hat seinen Onlineshop um eine Vielzahl von Orit Werkzeugen erweitert. Über 100 verschiedene Knacker, Spalter, Hämmer, Werkzeuge, Vakuumgeräte, Hebehilfen, Transportgeräte, Abziehwerkzeug sowie Schalungsgerät lassen sich unkompliziert per Internet bestellen und werden schnell geliefert. Bei vielen Werkzeugen sorgen Fotos für einen klaren Eindruck. Dort, wo die Anwendung der praxisorientierten Technik einer Erläuterung bedarf, sind erklärende Videos hinterlegt. So kann man sich auf kurzem Wege die passende technische Unterstützung kaufen, und zwar zu fairen Preisen und mit sieben Jahren Garantie inklusive Rückgaberecht. Ab 100 Euro Nettobestellwert entfällt die Fracht. Dass dieses Angebot auf Interesse stößt, kann man auch daran erkennen, das Optimas die Produktpalette des Onlineshops mittlerweile verdoppelt hat. Da ist das Stöbern in den Shop-Seiten interessant und nützlich. Und das für viele Branchen. In jedem Fall für Pflasterbetriebe, aber auch Galabauer, Kommunen oder Baufirmen werden im Onlineshop fündig.

Neu im Angebot: *Fünf Steinknacker, sowohl für Beton als auch für Natur- oder Klinkerstein und für beliebige Größen. (Foto: Optimas)*

Info: www.optimas.de ■

Neuer Tiltrotator für Bagger bis 33 Tonnen

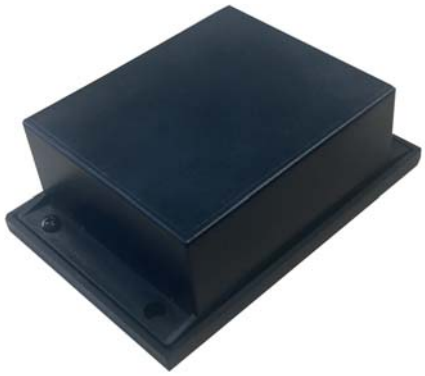
Der weltweit führende Hersteller von Tiltrotatoren Engcon verschiebt mit seiner fortlaufenden Investition in F&E weiterhin die Grenzen des Machbaren. Die jüngste Entwicklung ist der EC233, ein völlig neuer Tiltrotator für Bagger bis 33 t. Er ist der leistungsstärkste Tiltrotator des Herstellers. Hierin wurde die allerneueste Technologie verbaut. Er umfasst eine Zentralschmierung für leichte Instandhaltung, einen 45° Neigungswinkel für optimales Schwenken und Flexibilität, eine stabile Konstruktion mit gegossenem Rotorkörper sowie maximal starke Neigungsachsenzapfen für eine verlängerte Lebensdauer. Der Tiltrotator ist für ePS – engcons Positioning System – vorbereitet, das heißt er ist zur Synchronisierung mit verschiedenen Steuerungssystemen für Bagger fähig, was die Effizienz steigert. Zur Standardausstattung gehören Neigungszylinder mit Lasthalteventilen und ein Q-Safe Schnellwechsler für maximale Sicherheit. Die ersten Pilotmodelle werden im Herbst ausgeliefert, die serienmäßige Lieferung ist für Neujahr 2018 vorgesehen.

Der EC233 für Bagger bis 33 t *ist der leistungsstärkste Tiltrotator des Herstellers. (Foto: Engcon)*

Info: www.engcon.com ■

Bluetooth-Spürhund findet alles wieder

Wenn Container, Rüttelplatten, Werkzeugkoffer, Baustellentoiletten oder Bohrhämmer plötzlich verschwunden sind, haben sie sich nicht in Luft aufgelöst, sondern wurden schlicht vergessen. Oder der Standort wurde nicht festgehalten und eine große Suchaktion müsste stattfinden. Das ist meist schwierig. Aber der neue Bluetooth-Tracker von Rösler Software-Technik, ein etwa zwei Eurostücke großes Kästchen, macht das Wiederfinden einfach. Rösler EQTrace BT-Plus heißt das kleine Wunderwerk. BT steht für Bluetooth. Es wird an oder in dem jeweiligen Gerät oder Behälter angebracht. Der interne Akku läuft 60 Monate (5 Jahre), und die Bluetooth-Verbindung hat eine Reichweite von etwa 30 m. Das kleine Gerät erfasst automatisch die letzte bekannte Equipment-Position



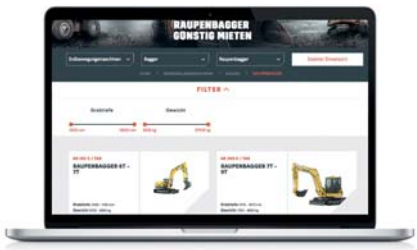
Kleiner Kasten, große Wirkung: *Mit diesem Rösler EQTrace BT-Plus wird es leichter, Werkzeugkoffer, Maschinen und Geräte wiederzufinden. (Foto: Rösler Software-Technik)*

und den Mitarbeiter, der den Gegenstand bewegt hat, zum Beispiel bei der Entnahme eines Werkzeugkoffers vom Bauhof und bei der Platzierung desselben auf der Baustelle. Dies wird automatisch gespeichert. Voraussetzung ist die auf dem Smartphone installierte Rösler Obserwando App. Mit dieser Hilfe lässt sich das gesuchte Teil schnell wiederfinden. Für Diebe ist oftmals nicht das selbst Fahrzeug interessant, sondern Werkzeuge, Geräte oder ähnliches, die in dem Fahrzeug gelagert sind. Rösler EQTrace T überwacht jetzt sowohl das Fahrzeug als auch dessen Innenraum. Bei einem unbefugten Eindringen in den überwachten Innenraum ertönt ein akustisches Signal durch eine Sirene.
Gleichzeitig erhält der Nutzer eine Meldung auf sein Smartphone und kann schnell reagieren.

Info: www.minidat.de ■

Mit verbessertem Produkt einfacher zur Miete

Der digitale Baumaschinenvermieter Klarx hat sein Produkt fundamental überarbeitet. Dies gilt sowohl für das Design, als vielmehr auch für den strukturell komplett neu entwickelten Mietablauf. Denn was hat ein Nutzer von einer ansprechenden Optik, wenn er auf der Seite nicht schnell das findet, wonach er sucht. Darum steht vor jedem Designprozess die Frage, wie man dem Kunden einen möglichst einfachen und klaren Weg zum Ziel ermöglicht. Mieter von Baumaschinen wollen einen effizienten Mietablauf, garantierte Verfügbarkeit der Maschinen, volle Preistransparenz und einen persönlichen Ansprechpartner während der gesamten Miete.



Um den Online-Mietvorgang *noch angenehmer zu machen, wurde der gesamte Bestellprozess übersichtlicher gestaltet. (Foto: Klarx)*

Ausgehend von diesen Ansprüchen wurde überlegt, wie der Mietvorgang für den Kunden online am angenehmsten ist. Im Zuge dessen wurde der gesamte Bestellprozess neu gestaltet und übersichtlicher gemacht. Die Übersicht der Maschinen in der Suche wurde aufgeräumt und in Gewichtsklassen gruppiert. So sieht der Nutzer nur, wonach er wirklich sucht. Zudem kann er weitere Filter nutzen, um beispielsweise nur Maschinen mit einer bestimmten Grabtiefe zu erhalten. Alle weiteren Schritte im Bestellablauf – wie Anbaugeräte oder Versicherung – wurden schlanker und verständlicher aufgebaut. Am Ende der Bestellung muss noch entschieden werden, ob man selber abholt oder die Maschine liefern lässt. So einfach kann die Miete von Baumaschinen sein.
Info: www.klarx.de ■

Neue Entwässerungspumpen der Baureihe WEDA+

Atlas Copco Portable Energy hat seine Familie mittlerer und großer tauchfähiger Entwässerungspumpen durch die Plug-und-Play-Baureihe WEDA+ ergänzt. Die neue Baureihe wurde von Grund auf neu konzipiert. Daraus sind innovative neue Pumpen entstanden, die den Energieverbrauch im Vergleich zu den bisherigen Modellen um bis zu 20 Prozent reduzieren und dabei einen effizienteren Betrieb, vereinfachte Wartung und Kapazitätssteigerungen bieten. Die Baureihe besteht aus fünf Modellen: der WEDA 50 mit normaler oder hoher Förderhöhe und der WEDA 60+, die als Ausführung mit normaler, hoher oder extra hoher Förderhöhe verfügbar ist. Das Spitzenmodell mit extra hoher

Der Hersteller hat bei allen Modellen der Baureihe WEDA+ *eine Drehrichtungskontrolle und einen Phasenausfallschutz eingeführt, damit sich das Laufrad nicht in die falsche Richtung bewegt. (Foto: Atlas Copco)*

Förderhöhe, WEDA 60+, ist 15 Prozent kleiner und 20 Prozent leichter als andere Pumpen dieser Klasse und bietet eine verbesserte Leistung und wirkliche Tragbarkeit. Die neuesten Pumpen bieten Fördermengen von 1020 bis 2425 l/min (61 bis 146 m³/h) und eine maximale Förderhöhe von bis zu 69 m. Der Hersteller hat bei allen Modellen eine Drehrichtungskontrolle und einen Phasenausfallschutz eingeführt, um zu verhindern, dass sich das Laufrad in die falsche Richtung bewegt, und um bei einem Phasenausfall die Pumpe anzuhalten. Um ihre Lebensdauer zu verlängern, werden alle Modelle mit einer optimierten Aluminiumlegierung hergestellt, die selbst unter schwierigsten Bedingungen eine hohe Korrosionsbeständigkeit bietet.

Info: www.atlascopcogroup.com ■

Verkaufsstart für eine neue Kraftklasse

Das Spitzenmodell der umfangreichen und erfolgreichen Radlader-Palette von Atlas Weyhausen, der weycor AR 250e, ist ab sofort bei den Vertragshändlern in ganz Deutschland zu bekommen. Pünktlich zum Verkaufsstart kam eine Auszeichnung: Diplom Designer Lutz Meyer aus Münster und der Baumaschinenhersteller aus Wildeshausen haben gemeinsam den diesjährigen iF DESIGN AWARD für den neuen Radlader gewonnen und zählen somit zu den Preisträgern des weltweit renommier-

Verkäufer aus ganz Deutschland *wurden auf verschiedenen Veranstaltungen mit dem neuen weycor AR 250e vertraut gemacht. (Foto: weycor)*

ten Design-Labels. Bei der Gestaltung des AR 250e war eine Hauptaufgabe, für eine sichtbare Markenidentität durch bekannte Weycor-Stilmerkmale zu sorgen und neue zu entwickeln.

Von der Geschäftsführung über das Controlling bis zum Händlerteam, vom Vertrieb bis zum Produktdesign, vom Konstrukteur über die Qualitätssicherung bis zum Werker – quer durch die Firma hat sich jeder mit seiner Erfahrung und seinem Können aktiv eingebracht. Alles kam auf den Tisch und floss in die Entwicklung ein: Wünsche, die Kunden geäußert haben, Wissen aus der erfolgreichen weycor-Kompaktklasse und der Anspruch an Langlebigkeit, Kraft und Leistung.

Mit dem AR 250e kommt die Kraftklasse, die weltweit für jeden Einsatz enorm viel bietet. Er ist maßgeschneidert in allen Details für Komfort und Arbeitseinsatz. Zudem ist der Motor extrem stark, zukunftsweisend umweltverträglich und überzeugend sparsam im Verbrauch. Mit seinen Leistungsdaten – Reißkraft 11900 daN; Volumen Standardschaufel 2,4 bis 3,0 m³; Kipplast gestreckt / geknickt 9960 kg / 8800 kg und dem Dienstgewicht von 13650 bis 13900 kg spielt der weycor AR 250e nun in der Kraftklasse eine bedeutende Rolle.

Info: www.weycor.de ■

Astra mit 35 Tonnen Ladung auf A8 unterwegs

Beim Ausbau der A8 im Bereich Leonberg hilft derzeit ein Astra HD 84.50 (8x4 mit 500 PS), den Aushub effizient zu transportieren. Das Fahrzeug verbindet die Vorteile eines Baustellenfahrzeugs klassischer Bauart mit der Nutzlast aus der Welt der Dumper. Auf Autobahnbaustellen werden große Mengen bewegt, meist auf der Basis einer vorgeplanten Infrastruktur ohne extreme Geländeeinsätze. Ein Knicklenker-Dumper bringt hier zwar auch die erforderliche Nutzlast, seine Geländegängigkeit und die schwere Auslegung als 6x6, oft mit hydrostatischem Fahrantrieb, identifizieren ihn aber eindeutig als überqualifiziert und somit teuer. Der Astra HD hingegen steht von der Nutzlast her betrachtet

Auch auf normalen Baustellen *mit öffentlichem Straßenanteil ist der Astra HD gut einzusetzen. (Foto: Iveco)*

in den meisten Fällen sogar besser da und arbeitet mit deutlich geringeren Kosten. Kosten sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb. Über viele Komponenten aus der Lkw-Großserie ist der Einstandspreis optimiert. Zum Beispiel das automatisierte ZF Astronic Getriebe: als Zahnradgetriebe hat es einen höheren Wirkungsgrad als ein Wandlergetriebe mit hydraulischen Verlusten und fährt sich über schnelle Schaltzeiten doch komfortabel für den Fahrer. Ein spezieller Offroad-Modus in Verbindung mit der kurzen Hinterachsübersetzung schont auch in schwierigen Situationen die Kupplung. Und dabei ist das Fahrzeug noch so schnell, dass es mit einer ganz normalen Straßenzulassung selbstständig ohne teuren Sondertransport die Baustelle auch über weitere Strecken wechseln kann.

Info: www.iveco.com ■

Beste Aussichten

Das markanteste Merkmal des neuen knickgelenkten Dreiachs-Muldenkippers Cat 745 mit 41 t Nutzlast ist zweifellos die von Grund auf neu gestaltete Fahrerkabine mit zahlreichen Bedien- und Komfortverbesserungen, die überwiegend auf Kundenbefragungen beruhen. Dank der neuartigen, externen Überrollschutzvorrichtung (ROPS) ist es erstmals möglich geworden, ein Panorama-Heckfenster anzubringen, das die Sichtverhältnisse drastisch verbessert. Beim Einsteigen in die Kabine werden direkt nach dem Öffnen der Tür alle Displays aktiviert, während die Türschließhilfe nachdrücklich dafür sorgt, dass kein Staub eindringt. Zudem haben intensive Maßnahmen das Innengeräusch um ganze 5 dB(A) gesenkt. Neue Infrarot-Glasscheiben verringern die Aufheizung des Innenraums durch die Sonne, und beidseitige Schiebefenster verbessern nicht nur die Querbelüftung, sondern auch die Verständigung mit Außenstehenden. Zusätzliche Luftdüsen über und hinter dem Fahrer machen die neue

Der neue Dumper 745 *transportiert in seiner 25-m³-Mulde bis zu 41 t Aushub selbst durch schwerstes Gelände. (Foto: Zeppelin/Caterpillar)*

Klimaautomatik besonders effizient. Direkt an der Kabine montierte, neue Außenspiegel und zusätzliche Leuchten an der Mulde verschaffen dem Fahrer maximale Sicht auf das Arbeitsumfeld und den Beladevorgang. Als sinnvolles Sicherheitsplus gehört nun das neue Cat Assistenzsystem „Detect mit Stability Assist" zum Lieferumfang, das den Fahrer akustisch und optisch warnt, sobald der Vorder- oder Hinterwagen in eine definierte Schräglage gerät, die zum Umkippen führen könnte. Als Antriebsquelle dient der Cat Stufe-IV-Dieselmotor C18 ACERT, dessen neuer Eco-Modus den Kraftstoffverbrauch in Anwendungen, die nicht die maximal mögliche Produktivität erfordern, um durchschnittlich fünf Prozent senken kann.

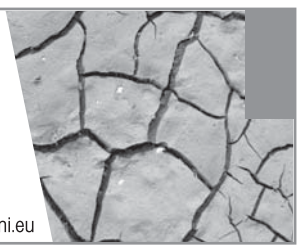
Info: www.zeppelin-cat.de ■

Bis zum letzten Tropfen!

Vom Marktführer im Bausektor:
Pumpen für Klar-, Schmutz- und Abwasser

Elektro/Benzin/Dieselmotor.
Verschleißarm. Kraftvoll.
Trockenlaufsicher. Effizient.
Wartung einfach & schnell.

TSURUMI PUMP
Tel. 0211 - 417 937 450
vertrieb@tsurumi.eu • www.tsurumi.eu



Alleskönner: von Palettenumschlag bis Aushub

Komatsu präsentiert mit dem neuen Radlader WA270-8 einen Alleskönner für fast jede Baustelle, mit einem Schnellwechsler kompatibel für verschiedenste Anbaugeräte, einem Motor gemäß EU-Stufe IV und mit bis zu 3 Prozent geringerem Kraftstoffverbrauch. Er bietet eine außerordentliche Kombination aus Stabilität, Losbrech- und Zugkraft. Die Z-Kinematik mit Parallelhub und automatischem Einkippen kann bei nahezu jedem Einsatz vom Palettenumschlag bis zum Aushub genutzt werden. Der hydrostatische Antrieb der vierten Generation unterstützt eine längere Haltbarkeit der Bremsen durch den Selbstbremseffekt, während die S-Betriebsart dem Fahrer die maximale Kontrolle auf nassem Untergrund bietet. Der leistungsstarke und saubere Motor mit Dieselpartikelfilter bietet eine leistet 111 kW (156 PS).

Der neue WA270-8 *bietet eine außerordentliche Kombination aus Stabilität, Losbrech- und Zugkraft. (Foto: Komatsu)*

Durch Integration eines SCR-Katalysators und Verwendung von AdBlue ließen sich die NOx-Emissionen um 80 Prozent reduzieren. Die hochentwickelte, elektronische Motorsteuerung kontrolliert Luftmanagement, Kraftstoffeinspritzung, Verbrennungsparameter sowie Abgasnachbehandlung und sorgt für optimale Leistung bei gleichzeitig reduzierten Emissionen. Die automatische Leerlaufabschaltung verhindert zusätzlich unnötigen Kraftstoffverbrauch, indem sie den Motor unter bestimmten Bedingungen im Leerlauf automatisch ausschaltet. Das sieben Zoll große, hochauflösende Farbdisplay des Monitorsystems zeigt dem Fahrer alle wichtigen Daten an. Über das Eco-Menü kann er Informationen zum Einsatz, Eco-Hinweise und Kraftstoffverbrauchsdaten einsehen.

Info: www.komatsu.eu ■

Universalgerät für Spezialtiefbau

Für die verschiedensten Anforderungen im Spezialtiefbau präsentiert Liebherr sein neues Ramm- und Bohrgerät LRB 16. Es überzeugt mit seiner kompakten Bauweise sowie einer Reihe verfügbarer Assistenzsysteme, die das Arbeiten auf der Baustelle erleichtern. Mit verlängertem Mäkler ist das Ramm- und Bohrgerät auch als LRB 18 ab sofort erhältlich. Das Einsatzgewicht von knapp unter 48 t hat einen geringen Bodendruck zur Folge. Der stabile Unterwagen bietet zudem ein ausgezeichnetes Standmoment, das durch die optionale Heckabstützung zusätzlich erhöht werden kann. Innovative Hydraulikkonzepte helfen dabei, dass sich trotz reduzierter Motorisierung hohe Leistungen bei gleichzeitig geringem Kraftstoffverbrauch erzielen lassen. So ist das neue Ramm- und Bohrgerät lediglich mit einem 390 kW/530 PS starken Liebherr-Dieselmotor bestückt, der den aktuell gültigen Abgasvorschriften entspricht. Er verfügt über eine im Vergleich zu früheren Modellen reduzierte Motordrehzahl von rund 1.700 U/min. Das LRB 16 kann als komplett montiertes Gerät mitsamt Ballast einfach transportiert werden. Dies sichert die schnelle Inbetriebnahme der Maschine auf der Baustelle sowie das flexible Versetzen

Einsatz eines LRB 16 *im Doppelkopfbohren auf einer Baustelle. (Foto: Liebherr)*

zwischen verschiedenen Einsatzorten. Das Gerät ist standardmäßig mit ausgeklügelten Steuerungs-Assistenzsystemen ausgerüstet. Eine Neuerung für Spundwandarbeiten ist die Hinderniserkennung, mit deren Hilfe unvorhergesehene Objekte im Boden frühzeitig identifiziert werden. Dies schont sowohl Anbau- als auch Grundgerät. Für einen automatisierten Bohrvorgang steht dem Gerätefahrer die Cruise Control zur Verfügung, mit der sich Werte wie Vorschubgeschwindigkeit und Drehzahl einfach vorspeichern lassen.

Info: www.liebherr.com ■

MOTOREN
EckernKamp
GmbH
Fachbetrieb für Motortechnik
• **Fachbetrieb** für Motoren, Zylinderköpfe, Turbolader u. a.
• **Diesel-Fachbetrieb** für alle Einspritzsysteme, Injektoren, Einspritz-, Hochdruckpumpen
Service - Reparatur - Tausch
DEUTZ VOLVO PENTA MITSUBISHI DIESEL ENGINE Kubota YANMAR LOMBARDINI BOSCH Diesel Service DELPHI VDO STANADYNE DENSO
Westring 7-9 · **33818 Leopoldshöhe/Bielefeld**
Tel. 05202 9833-6 · www.motoren-eckernkamp.de
Ihr Spezialist für Fiat und Iveco

Hohe Leistung für nur 41 Cent pro Stunde

Die Umweltdienste Bohn GmbH setzt seit einem Jahr einen mit BKT Earthmax SR 53 bereiften Radlader in ihrer Aufbereitungsanlage ein. BKT-Reifen sind in Deutschland ausschließlich bei der Osnabrücker Bohnenkamp AG erhältlich.

Der Radlader wird vorwiegend zur Beladung von Lkw, zum Aufschieben von Haufwerken und zur Bestückung der Aufbereitungsanlage mit Gewerbemüll verwendet. Dabei sind die Reifen hohen Belastungen ausgesetzt. Infolgedessen sind die Anforderungen des Unternehmens an die Reifen enorm hoch: Gefragt sind eine hohe Traktion, große Widerstandsfähigkeit gegen äußere Verletzungen, eine starke Karkasse und ein optimaler Härtegrad der Gummimischung. Diese Anforderungen erfüllt der BKT SR53 mit Bravour. Nach Angaben des Betreibers weisen die BKT-Reifen nach rund 1.700 Betriebsstunden im 3-Schicht-Betrieb an der Vorderachse einen Verschleiß von 24 mm und an der Hinterachse von 18 mm auf. Bei einem Wert von 78 mm beim Neureifen entspricht das an der Vorderachse einem Verschleiß von 30 Prozent. Die sich daraus ergebenden Betriebskosten der Reifen betragen 0,41 Euro pro Reifen und Stunde. Damit liegen die BKT-Reifen nach Aussage von Umweltdienste Bohn rund 20 Prozent unter den Betriebskosten von Reifen anderer Premiumhersteller, die dort eingesetzt werden. Bohnenkamp bietet seinen Kunden den BKT SR 53 in allen gängigen Größen von 17.5 R 25 bis 29.5 R 25 an.

Hohe Traktion unter schwierigen Bedingungen: *Die BKT-Reifen Earthmax SR 53 überzeugen im harten Recyclingeinsatz. (Foto: Bohnenkamp)*

Info: www.bohnenkamp.de ■

Kettenbagger für vielseitigen Baustelleneinsatz

Bei der Anschaffung eines Hydraulikbaggers stehen vor allem seine Leistung und seine Vielseitigkeit im Zentrum. Schließlich sollte er möglichst viele Aufgaben auf der Baustelle erledigen können, im Idealfall weitere Maschinen ersetzen und dabei möglichst effizient und langlebig sein. JCB hat mit dem JS 130 ein solches Multitalent der 13-t-Klasse in seinem Sortiment, das als starker Midi-Kettenbagger bei Einsätzen von Tiefbau über Kanalbau bis zum Straßenbau seine Leistung zuverlässig abruft. Bei der Entwicklung wurde besonders auf die Verwendung von robusten Bauteilen und erstklassigen Komponenten geachtet: Die verstärkten Ausleger und Löffelstiele sind aus hochfestem Stahl gefertigt. Durch die komfortable Ankoppelung diverser Anbauwerkzeuge und umfangreiche, individuell einstellbaren Optionen für zusätzliche Hydraulikleitungen wird der Bagger zum multifunktionalen Arbeitstier. Mit dem extra-langen Ausleger und Löffelstiel lässt er sich optimal für alle Arbeiten verwenden, bei denen besonders lange Reichweite gefragt ist, wie im Kanalbau mit Anbauverdichter, im Straßenbau, wenn Baumaterial per angekoppelter Palettengabel sicher und zügig transportiert werden muss, oder bei Mäh- und Reinigungsarbeiten an Wasserstraßen mit angekoppeltem Mulchmäher. Eine Löffelausbrechkraft von bis zu 92 kN sorgt gemeinsam mit den schnellen Arbeitsspielen für maximale Leistung und Produktivität in vielen Einsatzgebieten. Außerdem kommt dem JS 130 sein relativ geringes Betriebsgewicht von 13,5 t zugute: Dadurch lässt er sich auch mit einem dreiachsigen Lkw transportieren und somit ideal in der Vermietung und in innerstädtischen Bereichen einsetzen.

Sicherer Erdaushub: *Der JS 130 entwickelt eine Löffelausbrechkraft von 92 Nm. (Foto: JCB)*

Info: www.jcb.com ■

Löffelserie Optiline: Balance zwischen Schaufel und Maschine

SMP Parts bringt unter dem Namen Optiline eine neue Löffelserie auf den Markt. Sie ist dafür optimiert, die bestmögliche Balance zwischen Schaufel und Maschine zu erzielen. Die Löffel der Optiline-Serie sorgen sowohl für eine höhere Produktivität als auch einen geringeren Verschleiß der Maschine und einen niedrigeren Treibstoffverbrauch im Verhältnis zur bewegten Masse. Durch verschiedene Bewegungsradien lässt sich die Brechkraft der Maschine voll nutzen. Das wirkt sich ideal beim Graben in hartem Material oder beim Aufbrechen von Gestein aus. Die optimierte Geometrie des Löffels ermöglicht eine weiche Grabbewegung und einen reibungslosen Grabzyklus, was sowohl den Verschleiß der Maschine als auch das Risiko einer Überlastung minimiert.

Das einzigartige Design *der neuen Optiline-Löffel sorgt für eine verbesserte Stabilität der Maschine und einen schnelleren Grabzyklus. (Foto: SMP Parts)*

Die Länge des Löffeldachs ist optimiert für die Befestigung SMP S60. Das einzigartige Design sorgt für eine verbesserte Stabilität der Maschine und einen schnelleren Grabzyklus. Die Länge des Löffeldachs garantiert eine optimale Spannungsverteilung, die erhöhten Verschleiß an bestimmten Punkten verhindert. Durch die Verwendung von Materialien mit hoher Festigkeit ließ sich das Gewicht des Löffels im Vergleich zu früheren Löffelmodellen von SMP um 10 Prozent verringern, ohne dass sich dies negativ auf die Leistungsfähigkeit auswirkt. Durch die höhere Brechkraft, den reibungsloseren Grabzyklus und die weichere Grabbewegung erhöht sich die Kapazität, während gleichzeitig die Belastung der Maschine sinkt. Dies führt zu einem geringerem Verschleiß der Maschine, einer längeren Produktlebensdauer und einem geringeren Treibstoffverbrauch, was zusammengenommen die Betriebskosten reduziert.

Info: www.smpparts.com/de ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Neuer BVMB-Präsident ist Jürgen Faupel. (Foto: BVMB)

Faupel neuer Präsident der BVMB

Das Präsidium der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) hat am 20. Juni 2017 in Bonn RA Jürgen Faupel, Geschäftsführer der Strassing GmbH, Bad Soden-Salmünster, zum neuen Präsidenten der BVMB gewählt. Faupel tritt die Nachfolge von Dipl.-Bw. Thorsten Bode an, der nach zehnjähriger Präsidentschaft aufgrund einer beruflichen Veränderung sein Amt niedergelegt hat.

In der BVMB engagiert sich Faupel bereits seit 16 Jahren: Von 2002 bis 2006 war er zunächst Mitglied im Beirat der BVMB, bevor er anschließend im Jahr 2006 in das Präsidium der BVMB gewählt wurde. Seit 2012 ist er Vizepräsident der BVMB und präsentiert den Verband schwerpunktmäßig im Bereich „Straße". Faupel ist gleichzeitig Mitglied im Sprecherkreis des BVMB-Arbeitskreises „Straße und Brücke", der im Jahr 2015 gegründet wurde. Neben zahlreichen Ehrenämtern ist er Mitglied des Beirats „Untersuchung alternativer Geschäfts- und Finanzierungmodelle bei ÖPP-Projekten im Bundesfernstraßenbereich" und ist an allen Spitzengesprächen der drei Bauverbände HDB/ZDB/BVMB mit der BMVI-Abteilung „Straßenbau" beteiligt.

Info: www.bvmb.de

Zum neuer Vizepräsidenten beim Deutschen Asphaltverband wurde Oliver Nohse gewählt. (Foto: DAV)

Oliver Nohse neuer Vizepräsident

Der Deutsche Asphaltverband (DAV) e.V. hat auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung Oliver Nohse zum neuen Vizepräsidenten gewählt, der das Amt von Heimo Milnickel übernimmt. Oliver Nohse wurde 1963 in Dortmund geboren und studierte in Hagen und Bochum Bauingenieurwesen. Nach Abschluss des Studiums begann er seine berufliche Tätigkeit bei der Firma Kemna Bau Andreae GmbH & Co. KG als Laboringenieur. Im Jahr 1992 wechselte er dann in die Unternehmensgruppe der

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Eurovia, wo er zunächst als Verkaufsleiter bei der Hansa Asphaltmischwerke GmbH & Co. KG tätig war. 2003 wurde er zum Leiter der Niederlassung West der Eurovia Industrie GmbH ernannt. Seit April 2005 ist Nohse Geschäftsführer der Eurovia Industrie GmbH und übernahm von 2009 bis 2015 zusätzlich die Geschäftsführung der Eurovia Gestein GmbH. 2013 wurde er dann in die Geschäftsführung der Eurovia Teerbau GmbH berufen und leitet seit dieser Zeit auch den Regionalbereich West der Eurovia GmbH. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten für Eurovia ist Nohse auch in diversen Gremien und Verbänden tätig. Beispielsweise ist er seit 2003 Mitglied im Vorstand des DAV, Region West, wurde dort 2015 zum Vorsitzenden gewählt und gehört seit 2014 auch dem Präsidium des DAV an.
Info: www.asphalt.de

Wacker Neuson SE: Martin Lehner wird neuer CEO

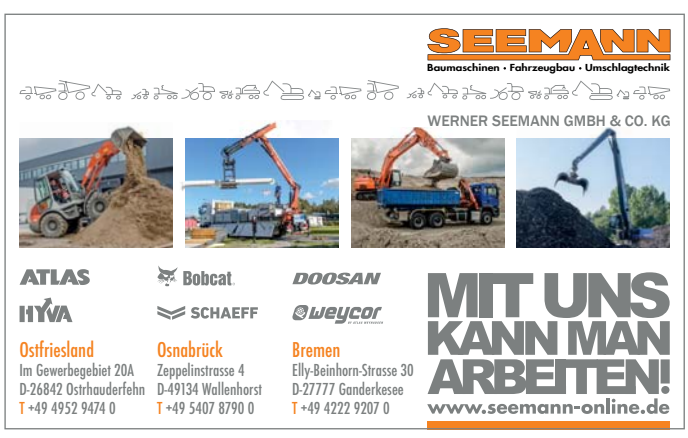
Der Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE hat heute über die Nachfolge von Cem Peksaglam (CEO) entschieden, dessen Vertrag im August 2017 ausläuft. Neuer Vorstandsvorsitzender der Wacker Neuson SE (CEO) wird Martin Lehner, (51) Technikvorstand und bislang stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Lehner ist seit zehn Jahren im Vorstand für Forschung & Entwicklung, Einkauf, Produktion und Qualität der Gruppe verantwortlich und war vor der Fusion von Wacker und Neuson (2007) bereits seit 1990 Mitglied der Geschäftsführung und später Vorstand der Neuson Kramer Baumaschinen AG, Linz. Der Vorstand der Wacker Neuson SE besteht bis auf weiteres aus drei Mitgliedern. Wilfried Trepels (CFO) führt derzeit die Ressorts Finanzen, Revision und IT und Alexander Greschner die Ressorts Vertrieb, Service, Logistik und Marketing.
Info: www.wackerneusongroup.com

Zeppelin Konzern: Wechsel in der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE Der Zeppelin-Konzern gibt in den Strategischen Geschäftseinheiten (SGE) Baumaschinen EU, Rental und Z Lab personelle Veränderungen auf Geschäftsführerebene bekannt. Die Neubesetzungen erfolgen durch Mitarbeiter aus den eigenen Reihen. Zum 30. Juni 2017 schied Michael Heidemann aus der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus. Er war seit 1999 Mitglied und seit 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung und übernimmt nun den Vorsitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Als stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung des Zeppelin-Konzerns ist er auch weiterhin verantwortlich für die drei Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS und Rental. Die Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH übernahm mit Wirkung zum 1. Juni 2017 Fred Cordes, der seit 1995 im Unternehmen tätig ist und seit 2012 als Geschäftsführer die Bereiche Vertrieb und Marketing verantwortet. Fred Cordes übernimmt gleichzeitig die Leitung der SGE Baumaschinen EU. Ein Führungswechsel erfolgt auch in den SGEs Rental sowie Z Lab. Wolfgang Hahnenberg trat zum 30. Juni 2017 aus der Geschäftsführung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG aus und übernahm mit Wirkung zum 1. Juli 2017 die Leitung der SGE Z Lab sowie den Vorsitz der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft Klickrent GmbH. Die SGE Z Lab wurde 2016 neu gegründet. Der Fokus liegt auf der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle. Die bisherigen Funktionen von Wolfgang Hahnenberg als Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG sowie Leiter der SGE Rental übernimmt zum 1. Juli 2017 Arne Severin, der seit 2013 als CFO der Zeppelin Baumaschinen GmbH tätig ist. Sein Nachfolger ist ab dem 1. Juli 2017 Dr. Andreas Kamm, bisher Leiter des Bereichs Konzernrevision des Zeppelin-Konzerns.
Info: www.zeppelin-cat.de ■

Martin Lehner übernimmt die Verantwortung als neuer CEO bei Wacker Neuson. (Foto: Wacker Neuson)

Michael Heidemann (M.) schied aus der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus und übernimmt nun den Vorsitz im Aufsichtsrat. Seine bisherige Funktion übernimmt Fred Cordes (l.). Arne Severin (r.) wird Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG. (Foto: Zeppelin)



Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.
45. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Chefredaktion:
Wolfgang Lübberding (verantwortlich),
Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de

Redakteur:
Manfred Klein, Tel. 0231 - 969 875 50

Verlag und Druck:
Kreativ Konzept, Verlag Engel
Hauptstraße 52b, 28816 Stuhr
Tel. 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de

Verlagsleitung, Anzeigen und Vertrieb:
Tim Engel
Tel.: 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36b vom 15.06.2017

Erscheinungstermine 2017:
08. Februar, 15. April, 15. Juni,
15. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFO erscheint jeweils in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Steinexpo	Homberg/Nieder-Ofleiden	www.steinexpo.de	30.08. - 02.09.2017
VDBUM Open (Golfturnier)	Golfclub Verden	www.vdbum.de	08.09.2017
Nordbau	Neumünster	www.nordbau.de	13.09. - 17.09.2017
BET - Baumaschinenerlebnistag	bundesweit	www.baumaschinenerlebnistag.de	28.09.2017
NUFAM	Karlsruhe	www.nufam.de	28.09. - 01.10.2017
47. VDBUM Seminar	Willingen	www.vdbum.de	20.02. - 23.02.2018

VDBUM SHOP
Artikel online bestellen
unter www.vdbum.de/shop

DEUTZ
MWM
IBH INGENIEURBÜRO HARM
Ihr DEUTZ- und MWM Service-Partner
Norderstedt · Rendsburg · Rostock · Berlin · Bremen
www.IBH-Power.com info@IBH-Power.com

VDBUM
Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO
Ausgabe **5·17**
erscheint am
15. Okt. 2017

Im nächsten Heft:

Hubarbeitsbühnen, Staplertechnik

Reparaturschweißungen, Schweißgeräte und Zubehör